

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 279.

Dienstag den 29. November

1887.

Um sich ein Urtheil bilden zu können

über Reellität und über marktschreierische Leistungs-
fähigkeit, dürfte es von besonderem Interesse sein, bei
Bedarf von

Schuhwaaren aller Art für Damen, Herren und Kinder
(vom feinsten bis zum gewöhnlichsten)

sich doch einmal zu überzeugen bei

Langgasse
44,

Ecke der Lang- und
Webergasse,

Ferdinand Herzog,

Langgasse
44,

Ecke der Lang- und
Webergasse,

und man wird finden

-  die besten Qualitäten,
-  die grösste Auswahl,
-  den billigsten Preis und
-  strengste Reellität

bei

Ferdinand Herzog, Langgasse 44,
Ecke der Lang- und Webergasse.

Als aussergewöhnlich billig und unter Garantie für Qualität

empfehle:

Damen-Zugstiefel in verschiedenen Arten	zu Mark	4.25
Damen-Ballschuhe neuester Façon	"	3.—
Herren-Zugstiefel	"	5.50
Herren-Arbeitsschuhe	"	5.50
Kinderstiefel und Kinder-Filzpantoffeln	"	—5.50
etc. etc. etc.		

 Auswahl-Sendungen stehen zu Diensten. 

Nichtpassendes wird umgetauscht und alle vorkommenden Reparaturen bestens besorgt.

14687

Rheinstraße 3, Part. sind herrschaftliche Möbel, Betten,
Spiegel, Bilder u dergl. bill'g zu verkaufen.

148

Turnreck, gebrauchtes, zu kaufen gesucht. Gef. Offerten
unter J. 20 an die Exped.

20879

Grosse Wollwaren-Versteigerung.

Hente Dienstag den 29. November Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr versteigere ich in meinem Auktionssaale

43 Schwalbacherstraße 43

große Posten Unterjacken, Unterhosen mit eingewirktem Futter, gestricke Jagdwesten, bunte Barchent-Bettjacken, Barchent-flanelle vom Stück, prima Bettzeuge, Elässer Hemden-tücher, weiße und bunte Biber-Betttücher, Barchenthemden mit doppelter Brust, Barchent-Frauenhemden, weiße Damenhemden, Normalhemden, gestricke Frauenröcke, Tricot-Tailen, wollene Strümpfe, weiße und bunte Taschentücher, Shawls, große Parthie Strickwolle, Schlipse, Manilla-Vorhänge u. dgl.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Sodann kommen eine große Parthie Herren-, Anaben- und Kinderhüte in schwarz und farbig, diverse Mützen, sowie ca. 12,000 Cigarren verschiedener Marken mit zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

384

Bei der **hente Dienstag** im Auktionssaale **43 Schwalbacherstraße 43** stattfindenden **Wollwaren-Versteigerung** kommen aus einem Nachlasse eine Parthie **Stiefel, Hosen, Röcke, Westen, Fräcke, Chapeau claque, Cylinderhüte** mit zum Ausgebot.

Vorgenannte Gegenstände sind fast noch neu und bester Qualität.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

384

Bekanntmachung.

Hente Dienstag den 29. November, Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Fortsetzung und Schluß
der Versteigerung wegen Geschäfts-Aufgabe
des Herrn Conditors **H. Wenz** hier
im Versteigerungslocale

12 Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Es kommen zum Ausgebot:

Geschäfts-Geräthschaften, als: Formen für Tortentuchen und Confect in Kupfer, Blech und Holz, Confectgläser, Stulpen, Pariser Chocolate-Formen, Zinn- und Blech-Formen für Gefrorenes, Gefrier-Maschine und Eimer u., eine große, kupferne Kaffee-Maschine für 36 Tassen, eine Copirpresse, Nähmaschine, Pianino, Kölnisches Wasser u. dgl.

Sämmtliche Gegenstände werden ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen.

Ich mache besonders die Herren Bäckermeister und Conditoren auf die zum Ausgebot kommenden Formen und Geschäftsgeräthschaften aufmerksam.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

373

Im Liefern und Setzen von Porzellan-Ofen, sowie im Umfehren, Putzen und Repariren empfiehlt sich bestens
Carl Zembrod, Ellenbogengasse 7.

1^a Mistbeet-Erde wird in größeren
thien billigt abgegeben bei
19470 **Fr. Rühl, Gärtner, Dohheimerstraße 60.**

Bekanntmachung.

Hente Dienstag, sowie morgen Mittwoch, jedesmal
Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend
versteigere ich in dem Laden 3 Grabenstraße
eine große Parthie **Nürnberger Spielwaren**
ferner **Spargeln, Bohnen, Mirabellen, Aprikosen,**
Birnen u. unter Garantie für frische und gesunde
Baare, sowie Cognac, Rum, Pfeffermünz, Han-
burger Tropfen, Berliner Getreidekümme, Cigarren
Bilder u. dergl.

148

Adolf Berg, Auctionator.

Bekanntmachung.

Hente Dienstag den 29. November, Vormittags
9 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Hause

5 Elisabethenstraße 5

nachverzeichnete Mobilien öffentlich meistbietend
gegen gleich baare Zahlung, als:

1 eichenes Buffet, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 stumm-
Diener, 2 nussb. franz. Bettstellen mit Sprungrahmen und
Kopfhaar-Matrassen, 1 nussb. Spiegelschrank, 6 Wiener
Stühle, 1 nussb. Buffet, 1 zweithüriger Kleiderschrank,
1 Spiegel in Mahagoni-Rahme, 1 elegantes Pianino,
1 hochlegante Gitarre, 3 Gartenbänke, 2 Gartentische,
9 Gartenstühle, 1 Sitz- und 1 Badewanne, 1 Garten-
schlauch mit Strahlrohr, Gartengeräthe, 1 großer Bod-
zum Waschtrocknen, 1 Treppenleiter, 1 große Kiste,
3 Fahrenstangen, 1 Waschmange, 1 Doppelflinte, 1 Ampel,
2 Lampen, 1 große Marquise mit Zubehör, mehrere
kupferne Casserollen und Tortenpfannen, 1 Tafelaufsatz
von Porzellan, 1 Schlüssel und 6 Teller in Zinn, kupferne
Wasserkessel, diverses Porzellan, 1 Frucht- und 1 Fleisch-
presse, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Adam Bender,
Auctionator.

216

Große und letzte Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Morgen

Mittwoch den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr an-
fangend, versteigere ich

am alten Rathhause,

5 Marktstraße 5,

verschiedenes Bau- und Brennholz, Latten und
Dachziegelu öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.

Ich bemerke noch, daß außerdem noch eine große Parthie
Bretter, welche sich sehr gut zum Aufbau der Andreask-
markt-Buden eignen, mit zum Ausgebot kommen.

373

Wilh. Klotz.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 1. December c., Vormittags
10 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem
Versteigerungslocale

12 Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhause,

30 Pferde- und Bügeldecken, 36 Steppdecken,
sowie 25 Herren-Anzüge in allen Größen
öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.

373

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Gespül wird zu kaufen gesucht. Kög. Exped.

2104

Dr. Karl Herxheimer, 22097
Specialarzt für Hautkrankheiten,
 früher Assistenzarzt an der kgl. Universitätsklinik für Haut-
 Krankheiten zu Breslau.

Frankfurt a. M., Kaiserhofstraße 12.
 Sprechstunden von 8—10 Uhr Vormittags,
 von 4—6 Uhr Nachmittags,
 Sonntags von 8—10 Uhr Vormittags.

Statt 32 Mk. nur 8.20 Mk.

Adrian Balbi's
Allgemeine Erdbeschreibung
 oder

Hausbuch des geographischen Wissens.
 6. Aufl. — reich illustriert — 2 eleg. Halbfranzbände.

Tadellos neu.

Keppel & Müller, Antiquariat und
 Buchhandlung,
 45 Kirchgasse 45. 22073

Vorläufige Anzeige. Die Wölfe kommen.



Die 12 dressirten
Wölfe, die sich bereits
 einen Weltruf errungen
 haben, werden dieses
 Jahr auf dem Andreas-
 markt von ihrer Leh-
 rerin selbst vorgeführt
 mit noch nie dagewesener
 Dressur.

22106

Wallenda.

Weinstube Weyers,

5 Wilhelmstraße 5,
 empfiehlt folgende **Rotweine**:
Rheinbleichert, per Flasche Mk. 1.10,
 mehrere Jahre abgelagerte
Bordeaux-Weine, per Flasche Mk. 1.30,
 1.50 und 1.80

22101 **außerhalb des Hauses.**

ZU ALT

EN Preisen empfehle, um meine großen
 Lagerbestände zu reduciren, **Cognac**,
Rum, **Arac** und sonstige feine Liqueure.
C. Reppert,

Abelhaidestraße 18. Ecke der Adolphs-Allee.

22087 **Holl. Bratbückinge** per Stück 7 Pfg., per Dbd. 75 Pfg.,
 frisch gewässerten **Stodfisch** per Pfd. 23 Pfg.

22080 **Jac. Kunz**, Ecke der Bleich- und Heleneustraße.



Weinstube von E. Weyers,

5 Wilhelmstraße 5 (Alte Seite). 22102
Reichhaltige Weinkarte, kalte und warme
Speisen zu jeder Tageszeit. Gleichzeitig empfehle
 meinen eleganten **Speisesaal** im Hotel zum Abhalten von
Diners und **Soupers** für Gesellschaften von 20—25 Personen.



Restauration Feldhuber,
 Schwalbacherstraße 45.

Heute Abend: 22086

Metzelsuppe.

Morgens:

Quellfleisch, Bratwurst und
Sauerkraut, Schweinepfeffer.

Achtungsvoll **J. Feldhuber.**



Restauration Jos. Kraft,
 Schwalbacherstraße 3.

Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Morgens: **Quellfleisch, Bratwurst**
 und **Schweinepfeffer.**

Achtungsvoll

Jos. Kraft.

22085

Die Weinhandlung

von

Rud. Herber in Eltville

empfehlen als sehr preiswürdig folgende rein gehaltene
Naturweine incl. der Accise:

Niersteiner (weiß)	per Flasche (ohne Glas) zu Mk.	— 60,
Erbacher	" " " " " "	— 85,
Geisenheimer	" " " " " "	1.—,
Johannisberger (weiß)	" " " " " "	1.30,
Ingelheimer (rot)	" " " " " "	— 75

und in Gebinden von 25 Liter ab billiger.

Niederlage und Vertretung bei Herrn

Wilh. Kimpel in Wiesbaden,

Hellmundstraße 21.

22079

Ein **Wolphyon** ist zu verk. Roemstraße 35, Bart. 108

Gebrauchte **Drehorgel** wird zu kaufen gesucht. Offerten
 mit Preis **Pöderallee 6**, Bart. rechts, erbeten. 20995

Eine **Belagerratur** (31. 8.) bill. abzug. Kirchgasse 27, I. 22074

Ein guterhaltener **Belagerratur** ist billig zu verkaufen **Wellrig-**
straße 13, 1 Stiege; ebendasselbst auch **Kinder-Spielsachen**
 und **Möbel.** 20119

Sargmagazin Jahnstraße 3. 25

Ein dreiarmer **Gaslüster** und eine große **Pängelampe**,
 beide modern und elegant, abzugeben **Nicolastraße 22**, IV. 20314

Ein gebrauchter **Plattofen** zu kaufen gesucht
Wellrigstraße 27. 22034

Französische Wische ist wieder frisch angekommen (gr. und
 kl. Schachteln). **A. Harzheim**, Metzgergasse 20. 32

Eiskasten, ein gut erhaltener, umzugs halber zu ver-
 kaufen **Karlstraße 3**, Bart. 22072

Deckreiser sind zu haben Ecke der Dogheimer- und
 Schwalbacherstr. (Thüringer Hof). 20429

Schwalbacherstraße 39 im Hinterhaus sind **Pfautanben**
 zu verkaufen. 21039

Zu verkaufen eine große **Hundehütte** **Heuberg 14.** 21024

Passende Weihnachts-Geschenke! Großes Pelzwaaren-, Hut-, Kappen- und Regenschirm-Lager

von
Michelsberg C. Braun, Michelsberg
13, 13,
Kürschner.

Durch Vergrößerung meines Ladens habe ich auch mein Waarenlager in jedem der oben genannten Artikel bedeutend vergrößert und bin dadurch in den Stand gesetzt, jeder Anforderung zu genügen.

Große Auswahl in selbstgefertigten Pelzwaaren, von den geringsten bis zu den hochfeinsten Zobel-Pelzen, acht Sealskin etc., sowie Lager fertiger Herren- und Damen-Pelzmäntel zu den billigsten Preisen.

19961

Kirchgasse 2 und
Marktstrasse 29.

Caspar Führer's Bazar,

Kirchgasse 2 und
Marktstrasse 29.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung. Specialität in billigen Spielwaaren.

Puppen, Puppen-Gestelle und -Köpfe aller Art, Puppen-Arme, -Strümpfe und Schuhe. Neuheiten in Puppen-Wagen, -Betten, -Schaukeln und -Stühlen. Pferde, Wagen, Thiere, Trommeln, Gewehre, Säbel, Soldaten, Kaufläden, Ställe etc. etc. von 50 Pf. an. Grösstes Sortiment Gesellschafts-Spiele, nur Neuheiten in allen Preislagen. Ferner:

Galanterie-, Portefeuille- und Schmuckwaaren

in grösster Auswahl. Photographie-Rahmen und Albums, Chatoullen, Schreibzeuge etc. ausserordentlich billig. Schulranzen und -Taschen, starke Waare, von Mk. 1.— an. Streng feste, billigste Preise.

Erster und grösster 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar Wiesbadens.

(Gegründet 1876.)

Bis jetzt unübertroffene Auswahl in 50 Pf.-Artikeln; für diese Saison besonders prachtvolle Puppen und Spielwaaren.

21091

Weihnachts-Geschenke.

Holzschuhereien, als: Klappstisch, Holzkasten, Standleien, Notenständer, Rauchtische, Ofenschirme, Blumenständer, Nipptische, Etageren, Console, Schirmständer u. s. w. empfiehlt zu billigsten Preisen das

Möbel-Magazin von Heinr. Sperling,

Hof-Tapezierer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,
22018 43 Tannstrasse 43.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

271

Marktstrasse 6 („zum Chinesen“).

Sente Dienstag wird Lahnstrasse 1
Brindfleisch I. Qualität per Pfund 46 Pf.
ausgegeben. 22096



Tricot-Tailen

und

Tricot-Kleidchen

in grösster Auswahl

von Mk. 3.— an.

Gebr. Rosenthal

39 Langgasse 39.

Buchstaben aller Art werden prompt und billig
gestickt **Frauenstrasse 16, I. r. 8237**

Für Weihnachten:

Reizende Neuheiten.

Allein-Verkauf

mehrerer **ausserordentlich billiger, neuer Artikel.**

Carl Goldstein, 7 Webergasse 7.

20127

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher **Wollwaaren, Damen- und Kinderwäsche, Hütschen, Epiken, Schürzen, Corsetten** zu jedem annehmbaren Preise wegen Aufgabe dieser Artikel.

Günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Ganz besonders mache auf eine reichhaltige Auswahl feiner Damen-Schürzen aufmerksam, welche außer-gewöhnlich billig abgebe.

8 Marktplatz 8. P. W. Lottré, 8 Marktplatz 8.

20521

Männergesang-Verein.

Heute Dienstag: Probe. Nach derselben: General-Versammlung. Tagesordnung: Vereins-Angelegenheiten. Der Vorstand. 113

Holzschnitzereien,

als: Wandmappen, Garderobehalter, Schlüsselbretter, Etageren u. s. w., zum Anbringen von Stickereien geeignet, empfiehlt in grösster Auswahl besonders billig 21096

Kirch-gasse 2. **Caspar Führer's Bazar,** Markt-strasse 29.

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b.

Lager aller Arten solider **Polster- und Kasten-Möbel, Spiegel, Betten,** sowie vollständiger **Zimmer-Einrichtungen.** Bestellungen in jeder **Styl- und Holzart** werden in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270

Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Als beste Kinder-Nahrungsmittel

empfiehlt in nur frischer Waare: **Weibezahn's und Knorr's Hasermehl, Weibezahn's Haser-Cakes,** anerkannt vorzüglichste **Hasergrüße und gewalzte Gerste** 18848

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Laubsägeholz

über dem Faulbrunnenplatz.

in großer Auswahl empfiehlt **Georg Zollinger, Dreher,** Schwalbacherstrasse 25, gegen- 20338



254

Gefütterte Stoff-Handschuhe, 25 Pfg., schwarz und farbig, à

so lange der Vorrath reicht, bei 20666 **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz** stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima **Apfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, "Römer-Saal", 30 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Kurzwaarenzu den billigsten Preisen empfiehlt
W. Cron, Ecke d. Mäberrallee & Stiftstraße.**Neue****Datteln,
Feigen,
Haselnüsse,
Wallnüsse**per
Pfund
35
Pfennig.22062 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehle**rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.**

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

7601 **Ph. Schlick, Kirchgasse 49,**
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.**Ia frische Egmonder**

22053

Schellfischebilligst. **Franz Blank, Bahnhofstrasse.****Römerberg 23 ist schönes buchenes Scheitholz preis-
würdig zu verkaufen.** 20887**Königliche Schauspiele.**

Dienstag, 29. November. 228. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.

II. und vorletztes Gesamt-Gastspiel der Münchener,
Mitglieder des königlichen Theaters am Gärtnerplatz, unter Leitung
des königlich bayerischen Hofschauspielers Herrn Max Hofpauer.**Im Austragstüberl.**

(Im Altentheil.)

Ländliches Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Hans
Neuert. Musik von C. Horat.**Personen:**

Der alte Lehmhofbauer	Herr Neuert.
Waberl, sein Weib	Frl. Schöndert.
Martl, deren Sohn, Besitzer des Lehmhofes	Frl. Albert.
Gilli, sein Weib	Frl. Hüder.
Bally, seine Schwester	Frl. Mettinger.
Nagl, Pflege Sohn des alten Lehmhofbauern	Herr Herz.
Planer, Baumeister und Unterhändler	Herr Weinmüller.
Der Berghauer	Herr Janner.
Der Stiglshuter	Herr Hofpauer.
Die Schusterhandl	Frl. Thaller.
Gwi	Frl. Brendel.
Moni,	Frl. Brucha.
Girgl,	Herr Heiter.
Beri,	Herr Holm.
Mari,	Herr Hirsch.
Franzl,	Herr Egger.
Hans,	Herr Stöhr.
Kaspar,	Herr Jäger.

Knechte und Mägde.

Im 1. Aufzuge:

Schuhplattl-Tanz, ausgef. von den Herren Egger, Stöhr u. Jäger.

Regie: Herr Hans Neuert.

Dirigent des musikalischen Theils: Herr Capellmeister Fr. Fischer.

Ritter-Soll, vorgetragen von Herrn Konstantin Wunderle.

Lesbücher sind à 1 Mark an der Theaterkasse zu haben.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 30. November (bei aufgehob. Abonnement):

III. und letztes Gesamt-Gastspiel der Münchener:**B. C.: Am Wetterstein. (Erhöhte Preise.)****Lokales und Provinzielles.**

* Die Versammlung von Wählern der dritten Classe fand am Samstag Abend in der „Stadt Frankfurt“ statt und gab durch aussergewöhnlich lebhaften Besuch zu erkennen, daß das Interesse für die Gemeindeangelegenheiten sich in erfreulichem Maße regt. Die Einladung war an alle Wähler der dritten Classe ergangen, so daß der Charakter einer politischen Versammlung von vornherein vermieden wurde. Es handelte sich um eine Vorbesprechung über die Ergänzungswahlen zum Gemeinderath und Bürger-Ausschuß. Die Verhandlungen wurden unter der geschickten Leitung des Vorsitzenden in bemerkenswerth ruhiger und sachgemäßer Weise gepflogen. Nach kurzer Debatte kam man überein, eine Commission von 21 Mitgliedern zu wählen, welche einer später zu berufenden größeren Versammlung von Wählern der dritten Classe geeignete Candidaten vorschlagen soll. Der Commission wurden mehrfache Directiven gegeben und insbesondere betont, daß in erster Linie Mitglieder der dritten Classe bei den Vorschlägen ins Auge zu fassen seien. Zu bemerken bleibt noch, daß der Commission 5 Mitglieder des Bürger-Ausschusses und kein derzeitiges Mitglied des Gemeinderaths angehört. Es war nämlich im Interesse der Unbefangenheit der Commission der Antrag aus der Versammlung gestellt worden, überhaupt kein Mitglied in die Commission zu wählen, das zur Zeit einer der beiden städtischen Körperschaften angehört. Derselbe wurde jedoch bekämpft und nach kurzer Debatte einigte man sich dahin, wenigstens einige dormaligen Mitglieder des Bürger-Ausschusses in die Commission zu wählen, deren Auskunst in gewissen Fragen nützlich sein könnte.

* „Ueber das Nickel und seine Bedeutung für Industrie und Gewerbe“ sprach am Samstag Abend Herr Professor Dr. Heinrich Fresenius auf Einladung des hiesigen „Gewerbe-Vereins“ und zeigte, daß das verachtete Nickel, das ursprünglich mit einem Spottnamen belegt worden ist, sich doch zwar als junges, aber würdiges Glied in die Reihe der nützlichen Metalle eingefügt hat. Das Nickel, ein Neuling in der Gesellschaft der Metalle, ist um die Mitte des vorigen Jahrhunderts (1751) als besonderes Metall erkannt worden. Wenn es nun auch als neues Element in die Reihe der Elemente eingeführt war, so ist das Nickel doch erst in unserem Jahrhundert zu nützlicher Verwendung gelangt. Nachdem aber einmal die Nützlichkeit des Nickels erkannt war, hat es sich rasch seinen Platz erobert, so daß es uns heute schwer würde, wenn wir es entbehren müßten. Nickel wird sowohl in reinem Zustande als auch namentlich in Verbindung mit Kupfer und Zink zu Gegenständen des täglichen Bedarfs und des Kunstgewerbes massenhaft verarbeitet. Eine große Wichtigkeit hat das Nickel erlangt, seitdem man gelernt hat, Gegenstände, die aus anderem Metall hergestellt sind, damit zu überziehen, ihnen so ein schönes Aussehen zu verleihen, sie haltbarer zu machen und, was besonders beim Eisen von Werth ist, vor Rost zu schützen. Wenn aber das Nickel ein so nützliches und wichtiges Metall ist, wie ist es denn zu diesem Spottnamen gekommen? Es gibt ein Mineral, Kupfarnickel genannt, das zwar eine röhrlige Farbe hat, aber keineswegs kupferhaltig ist; es besteht vielmehr aus Nickel und Arsenik. Da aber sächsische Bergleute wegen der rothen Farbe Kupfer in dem neugefundenen Mineral vermuteten, so versuchten sie immer und immer wieder, es auf Kupfer zu verarbeiten; als kein Kupfer daraus zu gewinnen war, haben die Bergleute in ihrem Kramathe ihm den Namen Kupfarnickel beigelegt, um es mit Schimpf und Schande aus der Reihe der Kupferminerale auszuscheiden. Damals haben sich die Bergleute nicht träumen lassen, daß aus dem „Kupfarnickel“ noch einmal Nutzen hergestellt würden. Es ist aber ein langer Weg, den die Minerale durch die Schmelzöfen zurücklegen müssen, bis das reine Metall zum Vorschein kommt. Das reine Nickel hat eine merkwürdige Eigenschaft, die es nur noch mit zwei anderen Metallen, Eisen und Kobalt, theilt: es wird von dem Magneten angezogen. Reines Nickel besitzt einen schönen Glanz, hohe Politurfähigkeit, erleidet an der Luft keine wesentliche Veränderung, die Farbe ist fast silberweiß, mit schwachem gelblichem Schein, es hat etwa die Härte des Eisens, ist schmiedbar zu machen und kann zum feinsten Draht ausgezogen werden. Auch unter Wasser verändert sich Nickel nicht, es ist in Salzsäure und Schwefelsäure schwer löslich, löst sich aber leicht auf in Salpetersäure. Das Metall selbst ist nun allerdings so, wie es entdeckt wurde, erst gar nicht zur Verwendung gelangt; es ist zuerst als Neusilber, eine Legirung von Kupfer und Nickel mit Zink, von Wichtigkeit geworden. Das Neusilber ist eine deutsche Erfindung und entstammt dem Jahre 1824. Das deutsche Neusilber hat den Weg durch die Welt gemacht und heute ist eine große und entwickelte Industrie mit der Herstellung von Neusilber beschäftigt. Wohl hat man mit der Zeit viele Namen (Christofle, Alfenide u. s. w.) für diese wichtige Legirung aufgebracht, aber es kommt doch Alles auf Eisen, auf Neusilber, heraus. Diese Legirung hat sich noch mehr Freunde erworben, seitdem man gelernt hat, sie mit einem galvanischen Ueberzug von Silber zu versehen. Dieses Neusilber besitzt ebenfalls sehr werthvolle Eigenschaften: großen Glanz, Politurfähigkeit, bedeutende Dehnbarkeit. Neusilber wird von der Luft weniger angegriffen als Silber; allerdings wird es mit der Zeit gelblich, aber durch Reiben mit Asche oder mit Wiener Kalk kann man den ursprünglichen Glanz leicht wieder herstellen. Wenn nun schon die Einführung des Neusilbers das „werthlose“ Nickel zu Ehren gebracht hat, so darrt doch der Aufschwung der Nickel-Industrie von dem Augenblicke an, als Nickel zur Herstellung von Scheidemünzen verwendet wurde. Belgien führte im Jahre 1860 zuerst eine Legirung ein (25 Theile Nickel und 75 Theile Kupfer), die bei Scheidemünzen auch in Deutschland üblich ist und sich praktisch bewährt hat. 1866 wurde diese Legirung von Amerika angenommen, 1870 von Brasilien und 1873 auch von dem deutschen Reiche. Im Ganzen kann man sagen, daß durch Einführung des Nickels die Scheidemünzen angenehmer geworden sind. Wer sich der Scheidemünzen älterer Zeit erinnert, wird froh sein, daß diese schlechteren und unangenehmeren Münzen aus dem Verkehr verschwunden sind. Die Nickelmünzen haben den Bortel,

daß sie bei ihrem kleinen Gewicht doch einen verhältnismäßig hohen Werth haben und sich wegen ihrer Härte nur langsam abnutzen. Allerdings erfordern sie zur Prägung sehr kräftige Maschinen. Dies aber, sowie der Umstand, daß es gar nicht leicht ist, eine gleichmäßige Legirung von Kupfer und Nickel herzustellen, hindert auch am besten die Fälschmännerei. Der neueste Fortschritt aber auf dem Gebiete der Verarbeitung des Nickels ist der, daß man es durch einen geringen Zusatz von Magnesium schmelzbar machen kann. Ebenfalls eine neue Erfindung ist das sogen. Patentnickel, eine Legirung von Kupfer und Nickel, das eine große Härte besitzt und zu mannigfachen Gebrauchsgegenständen verwendet wird. Dies ist im Wesentlichen der Inhalt des Vortrags, der durch Vorführung von verschiedenen Experimenten überaus anschaulich wurde. Das interessanteste Experiment war jedenfalls die wohlgeplante Ausführung einer galvanischen Vernickelung. Reicher Beifall der zahlreichen Zuhörerschaft und herzlicher Dank, Namens des Vorstandes des Gewerbevereins von Herrn Gaab ausgesprochen, lohnte den Redner für seinen klaren und gediegenden Vortrag.

* **Im „Wiesbadener Lehrer-Verein“** hielt am Samstag Abend Herr Lehrer Schloffer von hier einen Vortrag über „Mineralogisches im Anschlusse an ein in hiesigen Schulen sich im Gebrauche befindendes Lehrbuch“. Der Redner erläuterte zunächst, mit welchen Körpern sich die Mineralogie im Gegenstze zu den anderen Zweigen der Naturwissenschaft befaßt, ging alsdann näher auf die allgemeinen Kennzeichen derselben ein und wies nach, wie die gestaltliche, physikalische und chemische Beschaffenheit von unterstehender Bedeutung sei und auch sehr verschiedene Gesichtspunkte für die Einteilung der Mineralien hervorgerufen habe, so daß eine recht beträchtliche Anzahl von Classificationen dieser Art entstand. Redner erhielt den Dank des Vorstehers und erbot sich zu weiteren Erklärungen. Herr Gymnasiallehrer Spamer ersuchte den Verein um eine Beisteuer für ein Weihnachtsgeschenk, bestimmt für eine arme deutsche Gemeinde in Südtirol, und fand allgemeines Entgegenkommen. Von den Herren Feldhausen und Breidenstein erfolgte ein Bericht über die Thätigkeit der Jugendschriften-Commission, welche sehr erfreuliche Resultate aufzuweisen hat. Die Commission erhielt die ungeheißte Anerkennung der Versammlung und wurde für das folgende Jahr nahezu einstimmig wiedergewählt. Es ist sehr zu wünschen, daß das im Verlag von Rud. Bechtold & Co. erschienene „Verzeichnis empfehlenswerther Jugendschriften“ allen denen, welche literarische Geschenke für die Jugend auswählen haben, als wohlwollender Wegweiser dienen möge, zumal der Preis von 50 Pfg. für die reichhaltige, zuverlässige Zusammenstellung ein gewiß geringer ist.

* **Der „Fecht-Club“** feierte am Samstag Abend sein 9. Stiftungsfest unter freundlicher Mitwirkung des hiesigen „Jüther-Vereins“. Der große „Römer-Saal“ war von Festtheilnehmern gänzlich besetzt. Die Leistungen des „Fecht-Clubs“, wie sämtliche Musik-Vorträge wurden überaus beifällig aufgenommen. Am schönsten aber waren die von Fechtmeistern aufgestellten lebenden Bilder: der Kampf um den Leichnam des Batrosius und eine Menur auf Schläger. Die Zusammenstellung der Tanzordnung für den Festball war so glücklich, daß bei den Theilnehmern nur eine Stimme des Lobes herrschte, kurz der Verein hat von Anfang bis Ende wiederum gezeigt, daß er auch in der Veranstaltung von gefälligen Vergnügen Nüchternes leisten kann.

* **Unter den verschiedenen Sonntags-Vergnügungen** haben sich die Veranstaltungen des „Pompier-Corps“ und des Männergesangs-Vereins „Sängerlust“ als überaus zugräftig erwiesen. Der Abend-Unterhaltung des „Pompier-Corps“, welche im „Hotel Victoria“ stattfand, wohnten u. A. auch die beiden Herren Bürgermeister, Herr Landes-Director Sartorius, sowie zahlreiche Rätische Beamte und Gemeinderathsmitglieder mit ihren Familien bei. Der Verlauf der Abend-Unterhaltung war, trotzdem mehrere Nummern des reichen Programms ausfallen mußten, über alles Erwarten gelungen. Die Palme des Abends trug die „Neue Concordia“ davon, die unter Leitung des Herrn Dagobert Börner mehrere schöne Chorlieder in ansprechender Weise vortrug und den größten Beifall errang. Das bekannte Cornet-Quartett des „Musik- und Gesangs-Vereins“ behältigte auch diesmal wieder seine Meisterschaft. Herr Fritz Heise jun. bildete in einem Violin-Vortrag: „Der Carneval von Venedig“ von Dancila durch die Schönheit und innige Weichheit des Tones wie durch leichte Ueberwindung schwieriger Passagen, daß er ein fleißiges Studium auf sein Instrument verwendet hat. Noch verdient der humoristische Vortrag des Herrn Tapeziers Sperling: „Der Brand im Hugelwald“ eine lobende Erwähnung. Den Schluß der Abendunterhaltung bildete die Auffstellung lebender Bilder, welches Arrangement von Herrn Barbier Klein mit glücklichem Geschick getroffen war. Ein Ball hielt die Gäste bis 4 Uhr Morgens beisammen. — In ebenso glänzender Weise verlief die Stiftungsfest des Männergesangs-Vereins „Sängerlust“. Dieser Verein hat unter der tüchtigen Leitung des Herrn Lehrers Hofeins schon vielfache öffentliche Anerkennungen gefunden und bewährte sich auch am Sonntag Abend wieder. Mit stichtlicher Liebe und großem Fleiße waren die Chöre ausgebildet, und so konnte es nicht fehlen, daß die wohlberechneten dynamischen Schattierungen des Vortrags ihre Wirkung thaten. Besonders schön wurden die „Abendglocken“ von Abt vorgetragen. Die Vorträge des „Wiesbadener Jüther-Clubs“ wurden ebenfalls sehr beifällig aufgenommen. Die Herren Joseph Moumalle und Anton Weigle traten als Solisten auf, ersterer mit einem Tenorsolo, letzterer mit einem Bariton solo, und Beide sahen sich auf stürmischen Beifall der Zuhörer gendigt. Ein aus Mitgliedern des Vereins gebildetes Doppel-Quartett sang: „Schlaf ein“ von Silcher und „Das Nippen und Kippen“ von Schaffer, womit der Höhepunkt des Beifalles erreicht war. Auch hier schloß sich an das Concert ein Ball, der Männlein und Weiblein bis zur Morgenstunde in frohlicher Stimmung festhielt.

* **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Listen des „Wade-Blatt“ 221 Personen.

* **Turnerisches.** Am Sonntag fand zu Mainz die zweite diesjährige Uebung der Kreis-Turnerschaft des Mittelrheinkreises statt. Es waren sämtliche Gauen mit Ausnahme des Bahn-Vill-Gaues und des Main-Rhein-Gaues mit im Ganzen 15 Theilnehmern vertreten; die Leitung lag in Händen des Kreis-Turnwarts Herrn Heidecker (Wiesbaden). Vormittags wurden Frei-Ordnungs- und Stäbungen gemacht und am Barren geturnt; Nachmittags fand eine Besprechung statt. Bei den Uebungen griff insofern eine Neuerung Platz, als für jede Uebungsart ein Gau-Turnwart vorher bestimmt war, der die betreffende Uebung leitete. Die Vortheile dieser Einrichtung wurden bei der Besprechung unbedingt anerkannt, da dieselbe in Bezug auf Ausbildung der Gau-Turnwarte von außerordentlichem Nutzen ist; sie soll denn auch fernerhin beibehalten werden. Weiter wurden in der Besprechung noch die einzelnen Uebungsarten eingehend verhandelt und erläutert, ebenso die Uebungen am Barren, die nach dem Grundgesetz über das Mustererregturnen ausgearbeitet sein sollten, geprüft und berichtigt, endlich noch eine Reihe technischer Fragen erledigt und über das Turnen in den einzelnen Gauen berichtet. Es ist bei der Uebung ein bedeutender Stoff bewältigt worden; die Kreis-Vorturnerübungen sind aber auch unbedingt nötig, obgleich sie der Kreiskasse einige Kosten verursachen. Die Gau-Turnwarte sollen eben in ihren Gauen die turnerisch maßgebenden Persönlichkeiten sein. Dies läßt sich nur durch gemeinsame Thätigkeit erreichen, zu der die Kreis-Vorturnerübungen die einzige Hälfte bieten. Auch die Gau-Turnwarte sind sich des Zweckes und der von ihnen übernommenen Verpflichtungen wohl bewußt, da sie sich der Sache mit vollem Eifer hingeben und versuchen, das Beste zu leisten, und so die technische Körperkraft im Kreise bilden, die zur Hebung des Turnwesens in außerordentlicher Weise beitragen wird. In dem Bewußtsein glücklich vollbrachter Arbeit trennten sich denn auch die Theilnehmer erst Abends mit einem „Gut Heil!“ auf den Mittelrheinkreis.

* **Verliehen** wurde dem Obersten a. D. Winterberger, bisher Bezirks-Commandeur des 2. Bataillons (Weilburg) 2. Nass. Landwehr-Regiments No. 88, der Königlich Kronenorden 3. Classe.

* **Die hiesige Handelskammer** hat beschlossen, in der außerordentlichen Plenarversammlung des deutschen Handelstages ihr Votum gegen die beabsichtigte Erhöhung der landwirthschaftlichen Zölle abzugeben zu lassen. Bei diesem Beschluß, der auch in einer Eingabe an den Reichstag Ausdruck gefunden hat, ist die Handelskammer von der stets festgehaltenen Auffassung ausgegangen, daß dem Erwerbsleben eine Zeit der Ruhe in zollpolitischen Angelegenheiten gewährt und allen weiteren Bestrebungen in der Richtung neuer Zollbelastungen und Zollbegünstigungen entschieden möge entgegengetreten werden, sowie weiter davon, daß die Praxis, im Interesse einzelner Erwerbsgruppen bald hier, bald da am Zolltarif Aenderungen vorzunehmen, mit einer gesunden Wirtschaftspolitik und mit der dem soliden Geschäft unentbehrlichen Stabilität unvereinbar sei.

* **Handelsregister.** Die Firma „Brandtsch und Beyrauch“ zu Biebrich ist in Folge Vertrags an den Fabrikanten Johann Friedrich Beyrauch als künftigen alleinigen Inhaber übergegangen.

* **Der Andreasmarkt** wird heuer genussreicher denn je sein: nicht weniger als 26 Buden werden der Schaustellung dienen, 7 Ca:onsels den großen und kleinen Kindern zur Verfügung stehen und eine Kraftmaschine den Athleten unserer Stadt zur Messung ihrer Körperkräfte Gelegenheit bieten. An 6 Schießbuden können Proben in der Treffsicherheit abgelegt werden und neben einer electrischen Maschine, deren Zweck bis jetzt noch geheim ist, werden 4 Mordgeschichten für die nötige Tragik sorgen. Schließlich noch die Bemerkung, daß auch ein Circus von „bedeutendem Rufe“ die Absicht hat, den Wiesbadener Andreasmarkt zu verherrlichen.

* **Ein plötzlicher Tod** entriß in der Nacht zum Montag Herrn Rentner Ludwig Mondorf im „Einhorn“ den Seinen. Am Abend wachte er im Restaurant seines Sohnes noch durch die ihm in hohem Maße eigene Gabe gesellschaftlicher Unterhaltung die Stammgäste zu fesseln und zu erheitern und vereinbarte mit einem derselben eine kleine Reise, welche gestern Früh angetreten werden sollte. In der Nacht bereitete ein Schlaganfall dem Leben des im besten Alter stehenden Mannes — er zählte erst 56 Jahre — ein jähes Ende.

* **Lorch, 28. Nov.** Ein schlechter Scherz ist hier verübt worden, der gar leicht recht verhängnisvoll hätte werden können. Vor zwei Haushüren wurden nämlich scharfe Dynamitpatronen gelegt, die jedoch durch den Regen feucht geworden waren und daher nicht explodirten. Strenge Untersuchung ist eingeleitet. Auffallend bleibt es jedenfalls, daß das Verbrechen gerade gegen zwei Mitglieder des Gemeinderaths geplant war. Uebrigens sind die Beweggründe zu der verbrecherischen That noch nicht festgestellt und es bestehen darüber bis jetzt nur Vermuthungen.

Kunst und Wissenschaft.

* **Im Frankfurter Opernhaus** wird Emil Göke ein einmaliges Gastspiel absolviren. Dasselbe findet Mittwoch den 30. d. M. statt und der geleitete Tenorist tritt als Lyonel in „Martha“ auf. Platzbestellungen werden schon heute an der Kasse des Frankfurter Opernhauses entgegen genommen.

— **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus. Dienstag den 29. Nov.: „Mignon“. Mittwoch den 30. (einmaliges Gastspiel des Kammerängers Herrn Emil Göke): „Martha“ (Lyonel: Herr Emil Göke). Donnerstag den 1. Dec.: „Aida“. Samstag den 3.: „Der Postillon von Donjuemau“; hierauf zum erstenmale: „Der Margarethenwalzer“ (Ballet). Sonntag den 4. (neu einstudirt): „Die Meistersinger“. — Schauspielhaus. Dienstag den 29. Nov.: „Don Carlos“. Mittwoch den 30.: „Othello“. Freitag den 2. Dec. (neu einstudirt): „Macbeth“. Samstag den 3. (zum erstenmale):

Georgette". Sonntag den 4. (zum erstenmale wiederholt): „Georgette". Montag den 5.: „Nachsch".

* Herr v. Strang, der Berliner Operndirector, bleibt Director, aber zunächst — Curbdirector. Wie es heißt, wird Herr v. Strang aus seiner Berliner Stellung scheiden, da sein Zusammenwirken mit dem Grafen Hochberg nicht gut denkbar ist, soll aber durch die Ernennung zum Curbdirector von Eins entschädigt werden, nachdem der bisherige Director Herr v. Lepel Intendant des Hoftheaters in Hannover geworden ist. Vermög seiner großen gesellschaftlichen Talente, seiner Beliebtheit bei Hofe, seiner weitverzweigten Beziehungen wäre Herr v. Strang ganz der Mann, dem Curoir Eins neuen Glanz zu verleihen. Auch seine Bühnen-Capacität fände hier ihre Verwendung — die oberste Leitung des Cursaaltheaters ruht ja wesentlich in den Händen des Curbdirectors.

* Aus der Theaterwelt. Der halb erblindete Carl Mittell ist nun anlässlich seines 40-jährigen Künstler-Jubiläums im Stadttheater zu Leipzig aufgetreten. Er wurde vielfach hervorgerufen und durch zahlreiche Blumenpenden und sonstige Ovationen ausgezeichnet. — Das Berliner Gastspiel von Frau. Gündel soll allerdings zu einem Engagement geführt haben, jedoch, wie der „B. B.-G." auf Grund eines Gerüchtes berichtet, nicht an der Berliner Hofbühne, sondern an dem Blumenthal'schen Fessing-Theater. Die Bestätigung dieser Nachricht bleibt abzuwarten. — Für das Berliner Königl. Opernhaus ist eben eine neuentdeckte junge Altistin von ungewöhnlich glänzenden Mitteln auf 5 Jahre engagiert worden, die der Theateragent Selar auf einer Geschäftsreise entdeckt hat. Sie soll über einen Contra-Alt von wunderbarem Klang und großem Umfang verfügen, obwohl sie erst 18 Jahre zählt.

* Bühnenliterarisches. Sardou's neuestes Drama „La Tosca" gefiel dem Publikum bei der Premiere an der „Porte Saint-Martin" sehr. Es lässt sich darüber nur das wiederholen, was man über „Theobora" gesagt hat. Außerordentlich dankbare Paraderolle für Sarah Bernhardt innerhalb eines rohen, zu blendenber Ausstrahlung Anlass gebenden Spectakelbromas. Zuerst wird der Heldin ein Geheimnis entlockt, indem ihr Liebhaber im Nebenzimmer gefoltert wird, dann erdolcht sie einen Polizisten, der ihr die Freilassung des Liebhabers verspricht, wenn sie ihm angehören wolle, und endlich erlöst sie sich über der Leiche dieses von den Schergen der Königin von Neapel erschossenen Liebhabers. Sarah Bernhardt feierte als Tosca einen mindestens ebenso großen Triumph, denn als Theobora, das Stück dagegen wird von der Kritik noch strenger verurtheilt, als das frühere. — Das Wallner-Theater zu Berlin hat nach langer Zeit endlich einen großen Erfolg zu verzeichnen mit dem Schwan „Ein toller Einfall" von Karl Laufs aus Mainz. Das Stück wurde vom Publikum bejubelt und auch die Kritik spricht sich sehr günstig darüber aus. Weniger über die dazu gegebene Mikado-Parodie „Der Mikado". — Am Kroll'schen Theater dasselbst wurde die neue englische Operette „Ihrer Majestät Schiff Pinafore" von dem Componisten des „Mikado" im Ganzen erfolgreich gegeben. Die Musik enthält einige sehr hübsche Nummern, besonders im ersten Akte, steht aber im Ganzen nicht auf der Stufe des „Mikado" und der „Patience". Hieran trägt der Mangel einer bewegten Handlung Schuld.

* Die Association littéraire et artistique internationale zu Paris hat auch im 11. Jahre ihres Bestehens wieder auf dem Madrider Congresse den daselbst als Vertreter deutscher Autoren-Interessen anwesenden Herrn Carl W. Bag in Mainz, zum Mitgliede des Executiv-Comités erwählt. Herr Bag hat bei der Feier am Cervantes-Deumal zu Madrid übrigens deutsche Verse gesprochen, welche er in das Album der Madrider Gesellschaft des Athénäum vorher geschrieben hatte. Dem genannten Vertreter wurden viel Ehren erwiesen, welche speziell dem Deutschen galten.

* Eine merkwürdige, einzig in ihrer Art dastehende, aber für Großstädte wie Wien und Berlin nachahmenswerthe Kunstvereinigung besteht Paris in dem „Théâtre libre". Dasselbe wird aus den freiwilligen Beiträgen einzelner Kunstfreunde unterhalten. Diese Bühne pflegt nicht das klassische Repertoire, noch irgend ein anderes, sie führt grundsätzlich nur Stücke vor, die überall sonst unmöglich sein würden, entweder weil sie zu literarisch oder zu naturalistisch, oder zu eckentrich erscheinen. Jedes Stück wird in einer Musteraufführung ein einziges Mal und nie wieder gegeben. Natürlich drängt zu diesen Vorstellungen, deren es monatlich nur eine gibt, das gesammte literarische und künstlerische Paris. Nie habe ich ein gleich ausgewähltes Publikum, nie einen so stürmischen Zudrang gesehen, so schreibt man dem „B. B.-G.", wie bei der Aufführung von „La femme de Tabarin", einem tragischen Einakter von Catulle Mendès, wozu die Räume des „Théâtre Montparnasse" fern in der fernten südlichen Vorstadt gemietet waren. Für die nächste Vorstellung wird gegenwärtig eine dramatische Ummöglichkeit von Théodore de Banville einstudiert. Die Darsteller waren lauter junge Leute, die mehr guten Willen als Schulung mitbrachten. Nur die beiden Hauptrollen waren mit echten Künstlern besetzt, mit Künstlern, wie keine Bühne Frankreichs, nicht einmal die „Comédie française", ähnliche aufzuweisen hat. Der Darsteller des „Tabarin", Herr Antoine, ist ein blutjunger Mann, der vor Kurzem seinen mager besoldeten Schreiberposten bei der Pariser Gasgesellschaft aufgegeben hat, um sich ganz der Kunst und dem von ihm begründeten und geleiteten freien Theater zu widmen. Er hat nie ein Conservatorium gestreift und ist bei keinem Declamations-Professor in die Schule gegangen. Seine Auffassung, seine Gestaltungskraft, sein Temperament, seine Natürlichkeit im Spiel lassen sich nur durch einen Ausdruck bezeichnen: sie sind verblüffend. Die Rolle der „Francisque" fand in Fr. Desfrénes, einer Künstlerin, die früher am Odéon aufgetreten, eine geradezu unübertreffliche Darstellerin.

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Bliesbach.

(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadtabonnenten.)

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 28. Nov. In der Nacht vom 26. zum 27. November brach auf dem Flaggschiff „Stein" des deutschen Schulgeschwaders im Hafen von Neapel in der Offiziersmesse Feuer aus. Von der Schiffsbesatzung wurde Niemand beschädigt. Das Feuer wurde unter dem bewilligten Beistande der italienischen Behörden gelöscht.

* Paris, 28. Nov. Die Minister waren zu einer Conferenz bei dem Ministerpräsidenten Rouvier vereinigt. Erörterter begab sich sodann nach Ellysée. Der Präsident Grévy eröffnete demselben formell, daß er entschlossen sei, seine Demission zu nehmen und daß er den Präsidenten der Kammer und des Senats am Donnerstag seine Botschaft zugehen lassen werde. Darauf theilte Rouvier dem Kammer-Präsidenten Floquet persönlich den Entschluß Grévy's mit. — Dem Bernehmen nach wird das „Journ. officiel" die Zurückziehung der Demission des Ministeriums erst am Donnerstag verzeichnen. Der Congreß wird am Freitag zusammentreten. Es heißt die Botschaft würde nur kurz sein und Grévy würde darin die Verantwortlichkeit hinsichtlich der Folgen seines Abganges von sich ablehnen. In einem Schreiben lehnt Anatole de la Forge formell die Candidatur für die Präsidentschaft ab. — In zwei sozialistischen Berathungen in Paris griffen alle Medner den Präsidenten Grévy, die Kammern und besonders Ferry heftig an. Eine entsprechende Tagesordnung wurde angenommen.

* Rom, 28. Nov. Einer von dem „Popolo romano" unter dem Beifall der öffentlichen Depeche aus Athen zufolge erhielt der französische Consul die Nachricht, das Alula hindere die englische Gesandtschaft in der Fortsetzung der Reise nach Abua, er wolle jedoch ein, das Schreiben der Königin durch einen Specialboten an den Negus abzusenden. Da zum Eintreffen der Antwort längere Zeit erforderlich ist, so halte man den Zweck der Mission für verfehlt und fürchte, das Alula könnte die Mitglieder der Mission als Geiseln zurückbehalten. Die „Agenzia Stefani" meldet aus Massauah vom 27. November: Man glaubt, der Negus habe sich nach Abua begeben, um dort mit der englischen Mission zusammenzutreffen, welche seit dem 19. November von Asmara dahin unterwegs ist.

* London, 28. Nov. Der Bischof von Nipon ordnete für sein Diöcese eine Farditte für den deutschen Kronprinzen, dessen Familie und Anverwandte an. — Nachrichten aus Bmerid zufolge fanden daselbst an einem der letzten Tage Unruhestörungen statt. Die Polizei wurde anlässlich des Jahrestages der Hinrichtung der Fester Allen und Louis die für O'Brien geplante, aber durch die Behörden verbolene Kundgebung auf dem Friedhofe zu verhindern. Die Volksmenge zerstückte die Fenster der Polizeikaserne, die Polizisten säuberten die Straßen mit den Köpfen. Es kamen viele Verwundungen vor.

* Budapest, 28. Nov. Die Civilklage des Agenten Baldapini gegen den Fürsten von Bulgarien wurde außergerichtlich beglichen. Der coburgische Hofrath Fleischmann erlegte bei dem Advocaten Waldapfel's 8000 Gulden und erhielt dafür alle in dessen Besitz befindlichen Documente. (F. 3.)

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitionzeile.

Vorsicht!! Wer an einer ernsteren Lungenaffection leidet, leide, theue, was ihm sein Arzt anempfiehlt, wer aber Husten, Schnupfen, Catarrh geneigt ist, der nehme Dr. H. Bod's Pectoral aus Vorsicht. Wer an einem Schnupfen, Husten oder leichten Catarrh leidet, der befreie sich rasch davon mit Dr. H. Bod's Pectoral. Dr. Heinrich Vogl, Königl. Kammerfänger in München, schreibt: „Unter vielen Hustenmitteln habe ich Dr. H. Bod's Pectoral als ein sehr wirksam erkannt." Herr A. Hermann, Lehrer am Dr. Hoch'schen Conservatorium zu Frankfurt a. M., schreibt: „Bestätige mit Vergnügen, daß Dr. H. Bod's Pectoral bei Hustenreiz und catarrhischen Affectionen eine angenehme lindernde Wirkung ausübt." Haupt-Depot: **Frankfurt a. M.,** „Rhein-Apothete". (Man.-No. 2200.)

Für Taube und Schwerhörige. Eine Person, welche Mittel von einer 23-jährigen Taubheit geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. **Adr. Dr. Nicholson, 4 rue Drouot, Paris.**

Frankfurter Journal, Hauptorgan der liberalen Partei Süddeutschlands, durch eigene Correspondenten und täglich einlaufende zahlreiche und ausführliche Depeschen über alle wichtigen Vorgänge unterrichtet. Der Reizung geeigneter neuer Kräfte wird das Journal mehr und mehr zu einem der interessantesten Blätter machen, welches allen Bedürfnissen und Anforderungen gebildeter Kreise in politischen und wirtschaftlichen Fragen in gelegener und allgemein verständlicher Weise zu entsprechen bemüht sein wird.

Costüme werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt in 15 und 15 Mark Delaspéstrasse 3, Laden („Central-Hotel").

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! in Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. **C. A. Otto** — 9 Taunusstrasse

Specialitäten.

Teppiche:

Smyrna-, Velours-, Brüssel-, Tapestry-, Schottische und Holländer am Stück.

Salon-, Sopha- und Bettvorlagen

in allen Grössen und Arten.

Echte orientalische Teppiche und Decken.

Treppenläufer:

Cocos-, Manilla-, halbwoollene, wollene, Tapestry-, Brüssel- und Velours.

Messing-Treppenstangen und Oesen.

LINOLEUM.

Cocosmatten

in allen Grössen auf Lager, sowie Anfertigung nach Maass.

PORTIÈREN

in reichhaltiger Auswahl.

Möbel- und Vorhang-Stoffe:

Plüsch-, Rips-, Granit-, Cretonne- und alle Arten Fantasiestoffe.

Borden, Rouleaux- und Futterstoffe.

Reisedecken.

Tischdecken:

f. Velvet-, prima Mohair-, Plüsch-, Moquette-, Axminster- und Fantasie-Decken in jeder Grösse und Preislage

empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Gardinen:

Engl. Tüll-, Zwirn-, Mull-, Schweizer Tüll- und Mull-, Französ. Guipure und Cluny-, weiss und écreu, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Arten.

Rouleaux-Köper

in allen Breiten, weiss und écreu.

Tischwäsche:

(nur Handgarn-Waare und Rasenbleiche)

Gebild in Drell, Jacquard und Damast. Handtücher und Küchenwäsche.

Anfertigung von vollständigen

Betten.

Fertige Bettwäsche, Bettfedern, Schwan- und Eider-Daunen. Matratzendrell, Rosshaare. Bettköper und Barchent.

Bettdecken:

Waffel-, Piqué-, Engl. Tüll-, Guipure- und Cluny-. Weiss, rothe und buntfarbige

Woldecken, Steppdecken

mit Baumwoll-, Woll- und Daunen-Füllung.

Bettleinen,

Handgarn-Waare und Rasenbleiche, in jeder gangbaren Breite.

Weisse und farbige Damaste, bedruckte Cretonnes, Zanellas und Wolldamaste zu Plumeaux-Bezügen und Decken.

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

Niederlage von J. C. Besthorn in Frankfurt am Main.

„ „ David Bonn „ „ „ „

„ „ Georg Amendt „ „ „ „

116

Kleider- und Mäntel-Knöpfe.

Um unser grosses Knopf-Lager einigermaßen zu räumen, geben wir gute Knöpfe das Duzend zu 10, 20 und 30 Pf. ab. 19302

A. & M. Ohr. Langgasse 26.

Tischläufer, Servietten, Tischtücher,

Servir-Tischdecken, Parade-Handtücher, Bürsten-Taschen, Plaidhüllen, Wandschoner, Tanz- und Schlittschuh-Taschen, Wäschebeutel etc. etc. für Stilstich-Stickerei in schönen Mustern auf gutem Stoff zu sehr billigen Preisen in grösster Auswahl im Atelier der Victor'schen Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Verkaufsort: Webergasse 5.

19959

Nur 10 Pf. Neue Glidappen in allen nur denkbaren Stoffen zu haben Webergasse 46. 20

Wegen der unbedingt nöthigen Anschaffung von Neuheiten in jeder Saison

werden neue Colonnade 44-47, erster Laden vom Cur-hause aus, sämtliche Waaren, bestehend in Schmuck-sachen aus Silber, Granaten, Korallen, Bernstein, Jet n. s. w., ferner Portefeuille-Artikel, als: Portemonnaies, Cigarren-Etui, Visitenkarten-Taschen, Schreib-Mappen, Photographie-Albans u. Rahmen, feinste Solinger Taschenmesser, Cigarrenspitzen, sowie eine noch besonders große Auswahl in Fächern zu unter Kostenpreis abgegeben. 15206

Harzer Kanarienvögel,

Hollroller mit Knarre, Klingel, schön und langfingerd, billigt zur „Burg Nassau“. 19520

EQUITABLE

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York.

Errichtet 1859. Concessionirt in Preussen am 4. Januar 1877.

Neues Geschäft in 1886: 28,086 Policen über **Mark 474,045,863.**

(Das grösste Geschäft, welches von irgend einer Gesellschaft je erzielt worden ist.)

Geschäftsstand am 31. December 1886: 110,292 Policen über . . . **Mk. 1,750,061,166.**

Totalfonds am 31. December 1886 . . . **330,919,509.**

Gewinn-Reserve bei 4%iger Berechnung der Verbindlichkeiten . . . **69,512,472.**

Gesamt-Sicherheiten der Abtheilung für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und den Norden Europa's . . . **9,168,000.**

Ueber die **hervorragenden Systeme**
der **Frei- und Halb-Tontinen-Versicherungs-Form**

gibt bereitwilligst Auskunft: Die General-Agentur **Hermann H. Engel, Wiesbaden, Emserstrasse 20.**

Spitzen-Handlung.

Ich mache dem geehrten Publikum hiermit bekannt, dass wir am 28. December auf mehrere Wochen nach Hause reisen und verkaufe daher meine **sämmtlichen**

ächten Spitzen und Stickereien
um den **Einkaufspreis.**

Das **Lager** befindet sich **nur**

Neue Colonnade 32 & 33.

Spitzen-Fabrikant

K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg
im sächsischen Erzgebirg. 18617

Ausverkauf!

Wegen Umbau meines Hauses verkaufe sämtliche Waaren-vorräthe, bestehend in **Küchen- und Haushaltungsgegenstände aller Art, Tisch-, Wand- und Hängelampen, Badewannen** u. zu bedeutend ermäßigten Preisen. 17657

Rirchgaasse 9. Louis Conradi, Rirchgaasse 9.

Neue Pianino-Lampe

(von den ersten Autoritäten des Klavierspiels empfohlen).

Alleinverkauf in der **Pianoforte-Handlung**
von **C. Wolf, Rheinstraße 31.** 17772

Fertige **Strohsäcke, Seegrasmatrassen, Deckbetten**
und **Rissen** zu verkaufen **kleine Schwalbacherstraße 9, P. 18827**

19 Schulberg 19,

vis-à-vis der

Kleinkinder-Bewahr-Anstalt,

WIESBADEN.

Kleidermacherin A. Reuter, dressmaker.

Confection
pour dames et enfants.

Geschmackvolle
Anfertigung aller Arten
Costumes nach neuestem Pariser
Schnitt. 14679

Dressmaker
FOR LADIES AND CHILDREN.

Total-Ausverkauf.

Regenschirme und En-tout-cas von den billigsten bis zu den hochelegantesten, **Belzwaren**, als: **Müffe** jeder Art, **Baretts**, **Fuchsdecken**, **Kuhtaschen** u., **Handschuhe**, **Chlipse** und **ächte Pariser Corsetten** werden, weil Alles bis Ende **December** ausverkauft sein soll, zum halben Preise des reellen Werthes abgegeben.

Geschwister Brichta,
8 Webergasse 8. 20297

Eine moderne, neue, vierschubladige **Kommode** ist billig zu verkaufen **Walramstraße 18. 18465**

Ofenkohlen.
Nusskohlen.
Stückkohlen.
Kohlscheider.
Braunkohlen-Briquettes.
Steinkohlen-Briquettes.

J. L. Krug,
Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,
3 Neugasse 3,
empfiehlt bei aufmerksamster und billigster
Bedienung in jedem Quantum:

Lohkuchen.
Holzkohlen.
Buchen-Scheitholz.
Kiefern-Anzündholz.
Patent-Feuerzunder.
Patent-Coaks.
Gas-Coaks.

12994

Bekanntmachungen

von Actien-Gesellschaften, Domänen-Verwal-
tungen, sowie alle behördlichen Anzeigen von
Land- und Amtsgerichten, Staatsanwaltschaften,
Rechtsanwälten, Magistraten, Amts- und Ge-
meinde-Vorstehern u. s. w. für die statutarisch vor-
geschriebenen, sowie für alle übrigen Zeitungen werden
unter Garantie prompter Ausführung und gegen
Lieferung vorschriftsmäßiger Beläge besorgt durch

Rudolf Mosse,
Annoncen-Expedition,
Frankfurt am Main.

Vertreter in Wiesbaden: Feller & Gecks.

Unübertroff. Haarwasser,

beseitigt in kurzer Zeit die Schuppenbildung, macht die Haare
geschmeidig, befördert deren Wachsthum und verhindert das
Ausfallen derselben. Zu haben in Fl. à 40, 60, 80 Pfg. und
1 M. bei

H. J. Viehovever, Drogerie. 18779

Sandmandelkleie mit Glycerin,

bestes Mittel, die Haut weich und weiß zu machen, das
Aufspringen derselben zu verhüten und alle Hautunrein-
heiten zu beseitigen. In beliebigen Quantitäten bei

20446 **Louis Schild, 3 Langgasse 3.**

Die beste, bis jetzt bekannte Zippensalbe,
L. Dillenberger's

= Peru-Salbe, =

heilt nicht nur aufgesprungene Lippen und Hände in kürzester
Zeit, sondern auch Brandwunden, Frostbeulen, aufgebrochene
Schwielen, wundgegangene Füße, aufgelegene Stellen bei
Krankheiten, kurz, sie ist in fast allen Fällen, wo die äußere
Haut durch Reibung oder dergl. verletzt ist, ein untrügliches
Heilmittel und übertrifft als solches Glycerin, Vaselin und
Gold-Cream bei Weitem. Alleinige Niederlage in der

20359 **Drogen-Handlung von H. J. Viehovever,**
Markstraße 23.

Rastanienblüthen-Essenz,

bestes Mittel gegen Gicht und Rheumatismus. Zu haben in
Flaschen à 50 Pfg. und 1 M. bei

18777 **H. J. Viehovever, Drogerie.**

Wasche zum Waschen und Glanz-Bügeln wird gut
und prompt besorgt. Bestellungen erbeten
Geisbergstr. 16, 1. Etage oder Wellstr. 11 im Laden. 17829

Das Anarbeiten von Betten und Polstermöbel,
sowie alle Tapezierer-Arbeiten werden gut und billig
ausgeführt von
19493 **Joh. Schmitt, Tapezierer,**
Neugasse 12.

Begzugsalber

ein großer Spiegel mit Goldrahme, 2 Meter 30 Ctm. hoch,
1 Meter 38 Ctm. breit, zu verkaufen Abelhaiderstr. 73, II. 19619

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15,
empfiehlt:

Ofen- u. Herdkohlen,
gewaschene Nusskohlen,
Kohlscheider, Anthracit- und
Flamm-Würfelkohlen,
desgl. Steinkohl.-Briquettes,
desgl. Anthracit-Würfel-
Kokes,
Gaskokes a. d. h. Gasanstalt,
Patent-Rund-Ofen-Kokes,
Braunkohlen-Briquettes,
buchene Holzkohlen.

18091 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Lohkuchen und
neueste Feuer-Anzünder,
ferner aus meiner Holz-
schneide- u. Spalterei verm.
Maschinenbetriebes:
I. Classe Buchen- u. Kiefern-
Scheitholz, ganz und beliebig
geschnitten und gespalten,
sowie feingespaltene kiefernes
Anzündholz, kiefernes Ab-
fallholz,

Alle Sorten Kohlen

in nur 1a Qualitäten und stets frischen Bezügen,
Rodergruber Briquettes, kiefernes ff. Anzünd-
holz, sowie buchene Brennholz, buchene Holzkohlen,
Lohkuchen und Patent-Feueranzünder empfiehlt
13168 **Hch. Heyman, Mühlgrasse 2.**

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. R. Grohé zu
Diebich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
Wiesbaden: 26

1a stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à M. 18.—	} per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
1a Stückkohlen	à " 19.50	
1a gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
1a gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à " 22.—	
1a Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhrn und mehr zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Rablungen bei **Hrn. Ad. Kling, Kirchstraße 2.**

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfiehlt zu begonnener Herbst- und Winterzeit in
alleinigem Verkauf hier:

Grösste Leuchtkraft.

Das schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

von

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystallhelle Farbe.

Gänzlich frei von unreinen
Bestandtheilen.

Vollständig geruchlos
beim Gebrauch.

Bianino, fast neu, zu verkaufen. Röh. Nerostraße 6. 3409

W. Ballmann, 9 kleine Burgstrasse 9.

empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten zu ausserordentlich billigen Preisen:

Bettleinen, einfach und doppeltbreit.

Bielefelder Leinen für feine Bett- und Leibwäsche.

Tafelgedecke, Hausmacher, Jacquard und Damast.

Handtücher, Hausmacher, Jacquard und Damast, per Meter und abgepasst.

Gerstenkorn- und Parade-Handtücher.

Teller-, Gläser- und Lampentücher.

Küchen-Handtücher, grau, weiss und gemustert.

Leinene Kaffee-Decken, Tischläufer etc.

Garantie für Reinleinen.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in fertiger

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Ferner

alle **Nouveautés** in **Rüschen, Hauben und Fichus.**

Die neuesten Muster und Moden in

Taschentüchern in weiss und bunt in einfach bis hochelegant.

== Fertige Taschentücher mit Namen. ==

Grosse Auswahl in Schürzen.

19805

Anfertigung von Herren- und Damen-Hemden nach Maass.

Besorgung von **Monogrammen** und **Stickereien** jeder Art.

Alles zu billigen, festen Preisen.

Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

NB. Gleichzeitig mache ich auf eine Parthie **Wäsche, Kragen** etc. für Herren und Damen aufmerksam, welche im Erker etwas gelitten haben und unter Selbstkostenpreis verkauft werden.

A. Nehren, 26 Grabenstraße 26, 2. Etage,

empfiehlt sich in Anfertigung von **Costümes** von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie auch, wie früher, im Selbst-anfertigen von **Corsetten** nach Maass. 20309

Getrocknete Blumen

für **Blumenklebarbeiten** empfiehlt

20517 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen und Umdändern von **Costümen** und **Mänteln** nach neuester Mode unter Zusicherung guten Sitzes und reeller Bedienung.

20667 **G. Weber, Damenschneider, Wellstrasse 27, II.**

Holzgegenstände zum Bemalen

in weiss, grau und Nussbaum,

== altdeutsche Holz-Cassetten. ==

Reichstes Lager vieler Neuheiten.

18362

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Soutachir-Arbeiten

werden schnell und billig ausgeführt im Atelier der **Vietor-schen Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstrasse 34 und Webergasse 5.** 19958

Wasche zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird angenommen fl. Schwalbacherstrasse 16, P. r. 11020

Zu Weihnachten,

welche so nahe bevorstehen, erlauben wir uns, auf unser reichhaltiges Lager von

Weihnachts-Geschenken

aufmerksam zu machen und bitten um baldgefällige Aufträge für noch anzufertigende Gegenstände.

E. L. Specht & Co.,

Königl. Hof-Lieferanten.

Alle älteren Sachen werden bedeutend unter Kostenpreis abgegeben.

18993

Pelz-Mäntel

für Damen

im Preise von 25 bis 150 Mark

in grosser Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,

254 39 Langgasse 39.

Mein Geschäft befindet sich nicht mehr Marktstrasse 22, sondern

3 Museumstrasse 3,

Hotel St. Petersburg.

Mein Lager ist in allen Arten Leder- und Filz-Schuhen, Stiefeln, Einlegesohlen etc. bestens sortirt und empfehle dasselbe bei guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Bestellungen nach Mass unter Garantie für gutes Paffen, selbst für die empfindlichsten Füße, sowie Reparaturen werden schnell ausgeführt.

Ludwig Schramm,

Museumstrasse 3.

14561

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten und Möbel Kirchhofsgasse 4.

19514

Zahn-

Atelier von 16896

C. Bischof

befindet sich

Louisenstrasse 15

(Ecke der Bahnhof- und Louisenstrasse).



Grösstes Lager

in allen neuen Besätzen für

Damen-Confection.

Perl-Besätze in allen
Matte „ Farben.

Gold- und Silber-Stickereien.

Garnituren in Gold, Silber, Stahl und Kupfer.

Soutache-Garnituren.

Soutache-Nähereien. 20313

Sal. Bacharach,

Webergasse 2,
am Theaterplatz.

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

Donnerstags und Freitags werden Dannen und Bettfedern in Gegenwart des Auftraggebers mit Dampf gereinigt und wieder wie neu hergestellt.

38

C. Hiegemann, 6 Golbgasse 6.

Neue Deckbetten, Kissen, Matrasen, Sprungrahmen, Strohfäcke, Bettstellen etc. werden sehr billig verkauft Kirchgasse 7 bei Phil. Lauth.

19497

Blooker's holländischer Cacao

wird zwar bei den Kaufleuten oft billiger als andere holländische Marken abgegeben, ist aber immerhin

die feinste Marke.

Die Billigkeit wird nur bedingt durch die Concurrenz der Kaufleute, welche es vorziehen, in einer so beliebten Marke den grössten Absatz mit kleinerem Verdienst zu haben. Das unverletzte Etiquet trage diese

SCHUTZ-  MARKE.

Fabrikanten: J. & C. Blooker * Amsterdam.

(a 256/9 B.) 49

BLOOKER'S holländischer Cacao, frische Sendung, eingetroffen. Ferner empfehle: van Houten's holl. Cacao, Stollwerck's leicht lösl. Cacao, P. Freihen, Ede der Karlstraße, auch lose, per Pfd. 2.20, Ia Qual., garantirt rein.

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen **1884er**

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzüglichem Tischwein. Meinen **1883er**, ebenfalls eigenes Wachsthum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab und empfehle als feinere und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer	M. —.80	Geisenheimer	M. 1.40
Deidesheimer	" —.90	Rüdesheimer	" 1.60
Erbacher	" 1.—	Ranenthaler	" 1.90
Niersteiner	" 1.10	Ranenth. Berg	" 2.40
Hochheimer	" 1.30	u. f. w.	u. f. w.

Für Reinheit Garantie. — Bei Mehrabnahme Rabatt.

Weine in Gebinden von 25 Liter an, à 60 Pfg. per Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärts. 18925

J. Rapp, Goldgasse 2.

Der von Herrn Alfred Gands, Frankfurt, eingeführte

Souchong-Thee

à M. 3, 4, 5 und 5.60 per Pfund vorrätig im Kurzwaaren-Geschäft von 13478

E. Lugenbühl, Webergasse 25.

Frei in's Haus

Liefert A. Selkinghaus, 5 Spiegelgasse 5, Brod und Mehl von der „Hammermühle“, sowie auch gutes Flaschenbier. Auf Wunsch geschieht bei den verehrlichen Abnehmern jeden Tag Nachfrage. 20381

Denaturirten Spiritus per Liter 80 Pfennig

empfehlst Bernh. Gerner, Brühlstraße 16. 20695

26 Centralstellen auf dem Continent.

Goldene Medaillen.



Wien und Hannover.

The Continental
Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.,

Gesellschaft zur Einführung

ihrer **garantirt**

reinen, direct

importirten Südweine,

als:

Portwein, roth und weiss,

Sherry, Malaga, roth

und weiss, Madeira, Tar-

ragona (Landwein), roth

und weiss, Marsala.

Spanischer **Vermouth di Torino, Cognac,**

englische **Spirituosen** etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Georg**

Bücher, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.

Verkauf in 1/4 und 1/2 Flaschen zu **Original-**

preisen. Preis-Courante gratis und franco. 47

Frisch eingetroffen: „

Chines. Thee (letzte Ernte),

ausgewogen per Pfd. M. 3 und 4, und in Packeten = 125

à 75 Pf. und 1 M.

18778

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Das holländische Kaffee-Lager

Schulgasse 15

empfehlst feinste Kaffee's à M. 1.18, 1.25, 1.30, Perl 1.25 und 1.45, ächt arab. Mocca, sowie braune Java und Ceylon à 1.50.

1 Mark 60 Pf.

das Pfund.



CHOCOLAT MENIER

Das beste Frühstück.
Größte Schokoladenfabrik der Welt.

Auf jeder Ausstellung medallirt.
Die jährliche Produktion von
CHOCOLAT-MENIER übersteigt 12.000.000 Stk.
Bereit in allen besseren Colonialwaren-
handlungen und Conditoreien.
Vor Nachahmung
wird gewarnt.

56, RUE DE CHATEAUDUN, PARIS.

(M.-No. 511.)

5

Sodener Mineral-Pastillen

Gegen Heiserkeit und Husten

das bewährteste Heilmittel! — Eine dieser Pastillen bei rauher Witterung im Munde zer-
gehen lassen, heisst sich gegen katarrhalische Affectionen des
Rachens, des Kehlkopfs und der Lunge schützen.
Wo solche Krankheiten schon eingetreten sind, wirken die aus den
besten Mineralquellen Sodens durch Abdampfung, unter ärzt-
licher Controle gewonnenen Pastillen, ebenso wie die Quellen
selbst schleimlösend und heilend. Auch bei chronischem Katarrh, ja selbst bei aus-
gesprochenen
Lungentuberkulose haben sich die Sodener Mineral-
Pastillen, in grösserer Zahl und in lau-
warmem Sodener Wasser öfter genommen, als Mittel gegen quäl-
enden Husten und Entkräftung bewährt. Verdauungsstörungen,
Leibesverstopfung und Darmkatarrh beseitigend, schaffen sie die Vor-
bedingung besserer Ernährung des Organismus, sind daher für Recon-
valescenten Rippenfell- und Lungen-Entzündung
von hohem Werth. Den Patienten, welche an Hämorrhoiden,
leichter Leberanschwellung, anhaltender einfacher Verschlei-
mung leiden, bieten die Sodener Pastillen ein von der Natur
selbst erzeugtes, wirksamstes Heilmittel, das, namentlich für den
Gebrauch von Frauen und Kindern in unzähligen Haushaltungen
und vielen Anstalten schon eingebürgert, mit ärztlich beglau-
bigtem Erfolg gegen Reizzustände und Verschleimungen angewandt
wird. Die Sodener Mineral-Pastillen sind erhältlich die Schachtel
à 85 Pf. in allen Apotheken.

(F. a 29)

48

Bei Katarrh,

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

ist der **Genschelhonigsyrup** von C. A. Rosch
in Breslau ein sehr beliebtes diätetisches Genuss-
mittel. Derselbe, nur aus den exquisiten Bestandtheilen
zusammengesetzt, die sein Name angibt (also kein
Scheimmittel) ist allein echt zu haben in Wies-
baden bei **Eduard Weygandt**, Kirchgasse 18. 23

Frische See-Fische,

abendfrische See-Varische 9 Pfd. für 4 Mk.
60 Pfg. franco gegen Nachnahme versendet

H. Reuss Wwe.,

Ewinemünde an der Ostsee.

Backlisten zu verkaufen Marktstraße 22.

31

Directer Import!

Aechte unverfälschte Südweine,

als:

Natur-Malaga	per Fl. Mk. 2.10,
Madeira	„ „ „ 2.— u. 3.—
Portwein	„ „ „ 2.— u. 3.—
Sherry	„ „ „ 2.— u. 3.—
Tokayer	„ „ „ 60 Pf., Mk. 1.—
	Mk. 1.50 u. 2.50
Muscat u. Marsala	„ „ „ 2.—

empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2. 19808

Directer Import!

Geriebene Mandeln,

täglich frisch.

Feinsten Buder-Zucker. = Vanille-Zucker.

Rosinen, Corinthen. // Haselnüsse, gerieben.
Citronat, Orangeat. // Reinen Bienenhonig.
Citronen, Vanille. // Prima Zucker-Syrup.

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl.

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten etc.
Sämmtliche Gewürze, Streuzucker, weiss und bunt.

Reine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen.

Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert.

20538 Louis Schild, Langgasse 3.

Lauden zur Bucht zu verk. Lannusstr. 45, Laden. 20863

Zwei Mütter.

Roman von H. Gopin.

(25. Fort.)

Paul sah schweigend vor sich hin. „Sollten wirklich für diese Unkenntnis keine anderen Gründe denkbar sein, als Mangel an Interesse?“ sagte er nach kurzer Pause mit bedeckter Stimme. „Dies ist der letzte Vorwurf, den ich verdiene.“

Des Mädchens eben noch verschleiertes Auge bligte, die seine Gestalt richtete sich zu ihrer ganzen Höhe auf. „Wer denkt daran, Ihnen einen Vorwurf zu machen?“ sagte sie mit fremdem Ton. „Nichts ist ja natürlicher, alltäglicher, als das Verlöschen zufälliger Beziehungen.“

Verleht zog sich Paul einen Schritt zurück. „Ihre Auffassung zu bestreiten, fehlt mir jedes Recht, gnädiges Fräulein. Darf ich mich nach dem Ergehen des Herrn Oberst erkundigen, der Sie, wie ich höre, nicht nach Rügen begleitet hat?“

Emmy's Antwort wurde durch den Ruf einer sehr corpulenten, gleich einer Kugel herbeistrollenden Dame abgeschnitten: „Wo bleibt Ihr denn? Ich sitze im Boot und warte, während Ihr hier schwätzt? Ja so —“ Ihre runden Augen hasteten halb fragend auf dem Offizier, der sich mit ihrer Nichte unterhielt.

„Ein alter Bekannter, den der Zufall mich begegnen ließ, Hauptmann von Osten,“ sagte Emmy vorstellend. „Forstmeister Willberg, mein Onkel — meine Tante Rosa.“

Der Ausdruck plötzlichen Interesses, welcher die gutmüthigen Züge der älteren Dame belebte, als Osten's Name genannt wurde, fiel diesem trotz seiner Befangenheit auf. „Sophie hat uns von Ihnen erzählt,“ sagte sie. „Wir sind im Begriff, nach Frauendorf zu fahren; da Sie ein alter Bekannter der Mädchen sind, fahren Sie vielleicht mit?“

Paul warf einen tief fragenden Blick auf Emmy. Sie stand abgewendet und bohrte die Spitze ihres Sonnenschirmchens in den Boden. Der junge Mann preßte die Lippen zusammen und murmelte eine Entschuldigung, worauf die Familie sich nach der gemieteten Schaluppe in Bewegung setzte. Paul folgte dorthin, um den Damen zum Einsteigen behilflich zu sein; während er der Forstmeisterin die Hand bot, war Emmy schon in das Fahrzeug gesprungen. Mit einem conventionellen, Allen geltenden Grusse trat Paul zurück und entfernte sich, ohne der Schaluppe nachzublicken.

Er war in heftiger Aufregung — abgesehrt, wie ausgestoßen kam er sich vor. Was bedeutete das Alles? Emmy's Mund gelöst; ihr gereizter Ton, die Kälte, in welche sie bei seinem beschwichtigenden Wort so plötzlich umgeschlagen war? Eine Stimme in ihm gab der Frage Antwort — eine Antwort, die sein Herz stürmisch schlagen ließ! Er wußte in diesem Augenblick, als sei es ihm mit Eiden zugeschworen, daß Emmy ihn nicht vergessen, daß sein Blick, sein Wort noch Macht über sie habe — diese Gewißheit durchbrach siegend jeden Zweifel, enthüllte ihm wie mit magischem Zauberstabe das schneue, stolze Mädchenherz, das sich versäumt, aufgegeben glaubte. Emmy hing noch an ihm, und — sie war frei; Glück und Hoffnung wogte über ihn hin wie brandende Fluth, aber nur für einen kurzen Augenblick, dann fiel aus den Tiefen seiner Seele wieder all' die Schwere auf, die er seit langer Zeit dort zu herbergen gewohnt war. Täuschung das Alles — Selbsttäuschung, wie so Manches, was er erlebt und empfunden — und wenn auch sein Ahnen Wahrheit wäre — was dann? War er der Liebe, der rührenden Treue eines schönen Herzens denn noch werth? Er stand der Geliebten nicht mehr so gegenüber, wie er ihr vor wenigen Jahren begegnet war — nicht mehr unberührt von den tiefsten Disharmonien des äußeren und inneren Lebens! Alle die Bitterkeiten, alle Unlust an sich selbst und dem eigenen Gefühl, die seitdem in ihm gewühlt, so Vieles in ihm zerstört und zu Asche gebrannt hatte, bauten sich als Scheidewand vor ihm auf. Die Erinnerung an sein unseliges Verhältniß zu Caja stand drohend vor ihm, — ein Verbot, die Hand nach reinem Glück auszustrecken. —

Das uralte Räthsel, daß sich der Mensch mitunter am Morgen über Alles tröstet, worüber er am Abend verzweifelte, ist ja damit, daß Wahrheit unzerstörbar bestehen bleibt und allen Wiernissen der Seele Licht bringt. Dies erfuhr Paul an sich am Tage, der seiner Begegnung mit Emmy folgte. Er wußte sie abgereist. Das störte ihn eben so wenig, als er bereute, sich gestern nicht angeschlossen zu haben. Es wurde immer stiller in ihm, die jüngsten Augenblicke des Glückes und der Dual traten immer weiter zurück; die Vergangenheit tauchte auf mit dem holden Antlitz, das sie ihm Jahre lang gezeigt. Nur wenige Minuten lang hatte er Emmy gesehen und doch war sie von Neuem in seine Seele gedrungen, mit all dem veränderten Ausdruck, der das runde Kinder-Gesichtchen von Einst zum feinen durchgeistigten Ovale verwandelt hatte. Da war es wieder, das liebe, schmeichelnde Auge, der Stern seines Lebens! Es sah ihn an mit der stillen Frage: „Warum fliehst Du vor mir? Ich zürne ja nicht!“ — Tiefe Ruhe senkte sich in sein Herz, er wußte mit einem Male, daß Emmy sein Eigen werden müsse, daß nicht umsonst das Leben zwei Seelen zu einander treibt, daß es keine Sühne sei für seine Schuld an der Einen, der Anderen fern zu bleiben. Noch ehe der Tag zur Rüste ging, schrieb er an Emmy. Am nächsten Morgen erbat und erhielt er einen zweitägigen Urlaub.

Im Parke von Putbus steht inmitten uralter Eichen eine Gartenbank; die schönen Bäume umgeben den Sitz so dicht, daß der Streifen üppigen Rasens, auf dem die Füße ruhen, wie ein schmaler Teppich erscheint. Seitab von dem wohlgepflegten Wege, der den Park nach allen Richtungen hin durchschneidet, führt ein schmaler, von Buschwerk halb verhüllter Pfad zu dem einsamen Ruheplatz, der sich den Augen verbirgt. Eine herrliche Rothbuche, die zwischen den Eichen steht, bezeichnet das Plätzchen für die Eingeweihten.

Auf dieser Bank saß an einem lichten Morgen ein junges Mädchen. Sie schien zu lauschen, ob dem Gesang der Drossel über ihr, ob den eigenen Gedanken? Plötzlich erhob sie sich, tiefer Purpur flog ihr bis in die Schläfen. Wie nach einer Stille suchend, schlang sie den linken Arm um einen der nahen Stämme; etwas Hülfsloses und zugleich Liebliches sprach sich in dieser Bewegung aus.

Die Schritte, welche sie vernommen, kamen näher; Paul Osten stand der Geliebten gegenüber. Hohe Freude leuchtete auf seinen Augen, er erfaßte ihre beiden Hände, blickte sie tief und wortlos an und zog sie dann mit leise unwiderstehlicher Bewegung nieder auf den Ruheplatz, an seine Seite. Nun erst sprach er zu ihr mit gedämpfter Stimme, jeder Laut ein Herzenston. Emmy antwortete nur mit den Augen. Er führte ihre Hand an sein hochschlagendes Brust.

„Dank, Emmy, tausend Dank! Wie sehr fürchtete ich vergebens gebeten, zu viel gewagt zu haben! Wie fürchtete ich, daß Du nicht kommen würdest!“

„Ich mußte!“ sagte sie einfach.

Das Wort beglückte ihn so, daß er sie plötzlich an sich zog und die süßen Lippen, welche es gesprochen, mit den seinen berührte. Emmy wich erglühend zurück, ihre Schen trieb sie zum Scherzen. Mit dem muthwilligen Ausdruck, der zugleich die Grübchen in ihren Wangen und die Erinnerung an frühere Tage in Paul wachrief, sagte sie, leicht aufspringend: „Nicht zu kommen, wie freilich das Richtige gewesen, trotz aller schönen Worte Ihres Briefes. Da hätten Sie auch einmal empfunden, was vergebliches Warten heißt!“ Die letzten Worte zitterten schon wieder über die Lippen hin, der Scherz war in Vorwurf umgeschlagen.

„So wäre es wahr,“ sagte Paul ernst. „Du hättest wirklich auf mich gewartet, Jahre lang! Wüßtest nicht, weshalb ich fern und stumm war, und bist trotzdem treu geblieben?“ (Fort.)

Die Specialitäten der 12446
Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik
B. Sprengel & Co., Hannover,
Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.

1) Leichtlösliche Malzextract-Puder-Chocolade
(50 Tassen aus 1 Pfd. augenblicklich durch Aufgießen kochenden Wassers zu bereiten), anregendstes Morgen- und Abendgetränk für Gesunde und Kranke. — Preis per Pfd. 2 Mk. 60 Pfg.

2) Anthracit-Chocolade,
bewährtestes Mittel gegen chron. Magenkatarrh, Magenkrampf, Bleichsucht und Blutarmuth. — Preis per Pfd. à 60 Tafelchen 3 Mk.

In Wiesbaden zu haben bei Herrn A. Schirg, Fr. Blank, J. M. Roth, Otto Siebert, Apotheker.

Wer Forderungen

an
Herrn C. J. Bachmayer,
Sonnenbergerstraße 60, hat,
wolle dieselben baldmöglichst
dortem einreichen.

21048

1000 Paar Stiefel.

Damen-Filzstiefel 3 Mk., Pantoffeln 50 Pf., Kinderstiefel 50 Pf., Holzschuhe 3 Mk. bei Perner, Mauritiusplatz 3. 20898

Kleiner Möbelwagen, 93

von vorzüglicher Arbeit, auch sehr gut als Fleischwagen zu gebrauchen, zu verkaufen in Mainz, Gärtnergasse 1. (N. 19086.)

Miethecontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht zwei bis drei möblierte Zimmer mit Küche. Näheres Humboldtstraße 3. 20943

Eine schöne Wohnung von 3—4 Zimmern auf 1. April 1888 gesucht. Offerten mit Preisangabe unter X. 101 an die Exped. d. Bl. erbeten. 20675

Gesucht per 1. April 1888 eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern in der Rhein- oder einer derselben benachbarten Straßen. Off. mit Preisang. unter C. M. 91 postlagernd. 20670

Angebote:

Karstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung zu verm. 16775

Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 18794

Adelheidstraße 22 ist die 2. Etage von 7 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 18311

Adelheidstraße 23 eine heizbare Mansarde an eine stille Person zu vermieten. 12595

Adelheidstraße 23, II, möbl. Salon, Schlafzimmer, Kammer und Küche zu vermieten. 17173

Adelheidstraße 30 ist die vollständig neuhergerichtete Bel-Etage preiswürdig zu vermieten. 17220

Adelheidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812
Adelheidstraße 41 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 4 großen Zimmern mit allem Zubehör, auch Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 7292

Adelheidstrasse 42 eleg. Bel-Etage und 2. Stock, à 6 gr. Zimm. u. Zub., gr. Balkon m. schön. Aussicht, zu verm. Anz. 10—1 u. 4—6 Uhr. 2938

Adelheidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Adelheidstrasse 58,

Bel-Etage, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, mit zwei Stiegenhäusern, Gartenbenutzung und Bleichplatz, per sofort zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 5. 9360

Adelheidstraße 60 sind hochlegante Wohnungen von 7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Ablerstraße 1 (nahe der Langgasse) eine Wohnung, neuhergerichtet, von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 19482

Ablerstraße 48 sind im ersten Stock 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 15422

Ablerstraße 50 ist eine neu hergerichtete Wohnung, zwei Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 7613

Ablerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sowie 2 kleine Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 13464

Ablerstraße 56 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 13495

Ablerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluss zu vermieten. 2362

Adolphsallee 4 ist das Paterre oder der 2. Stock von je 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 19660

Adolphsallee 18 ist eine Wohnung, Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich z. vm. R. Schlichterstr. 17, II. 10367

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 24 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche etc., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder sogleich oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Parterre. 20017

Adolphsallee 28 ist wegzugshalber der 4. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Parterre. 18510

Adolphsallee 29 ist die schöne Parterrewohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon und Vorgarten, sowie 3 große Mansarden, 3 Keller etc., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege. 13628

Adolphsallee 35 ist zu vermieten der 2. und 3. Stock mit je 5 Zimmern und Zubeh. 19773

Adolphsallee 42 ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 626

Adolphsallee 49 hübsche Giebelwohnung, 2—3 Zimmer etc., alsbald zu vermieten. Näh. im Basburius nebenan. 20789

Adolphstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, 3 Mansarden nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 467

Abrechtstraße 5 und 7 (an der Nicolastraße) sind im Hintergebäude freundliche Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf gleich zu vermieten. 21620

Abrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Anz. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei Joh. Dormann Wwe., Part. 16809

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 18625

Albrechtstraße 25a sind die Wohnungen im 1. und 2. Stock auf gleich oder auf 1. Januar preiswürdig zu vermieten. Jeder Stock enthält 7 Zimmer, Küche, Kammern und Zubehör. Näh. bei H. Petmedy, Adolphsallee 23, Part. 14453

Albrechtstraße 33b 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei E. Meier, Moritzstraße 21. 2530

Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 7102

Albrechtstrasse 43 Bel-Etage von 5 gr. Zimmern und sämtl. Zubehör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus, sämtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Biebricherstraße 7 mit Garten per sofort zu vermieten. Näh. Alexandersstraße 10. 21405

Villa Bierstädterstraße 22, 8 schöne Zimmer, Küche u., gesundeste Lage, prachtvolle Aussicht, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Louisenstraße 43, I., oder bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 1000

Bleichstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13824

Bleichstraße 8, I., möbl. Zimmer billig zu verm. 18517

Bleichstraße 15a 2 heizb. Mansarden auf gleich u. v. 9098

Bleichstraße 15a ist der 3. Stock ganz oder getheilt zu je 3 Zimmern mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 1377

Bleichstraße 17, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer mit Kost, per Monat 36 M., zu vermieten. 20774

Bleichstraße 22 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. s. w., auf gleich oder später zu vermieten. 1495

Bleichstraße 24 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., sowie im ersten Stock eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. auf 1. April n. J. zu verm. 18732

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 772

Bleichstraße 26, 1 Stiege hoch, ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 oder 2 Mansarden u. auf gleich oder später zu vermieten. 20596

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 13496

Bleichstraße 31 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näh. Walramstraße 2, I. St. 17864

Bleichstraße 37 eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 13625

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 56

Gr. Burgstraße 7, I., möbl. Zimmer zu vermieten. 19936

Dambachthal 4 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall an eine kleine, stille Familie auf gleich oder 1. Januar billig zu vermieten. 12776

Dambachthal, Neubauerstraße 4, ist ein möbliertes Zimmer abzugeben. 20691

Delapöfstraße 6, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. vom 1. April 1888 an zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 19872

Dotzheimerstrasse 13 Zim., Cabinet, Küche, Keller und Zubehör zu vm. 10899

Dotzheimerstraße 32, in meinem Neubau, sind Wohnungen von 7 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. im Hinterbau bei J. Dörr. 18670

Al. Dotzheimerstraße 2 eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 6373

Elisabethenstrasse 13

ist der zweite Stock wegzugshalber zum 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 20548

Elisabethenstrasse 6, Bel-Etage, sind 6—8 fein möblierte Zimmer event. mit Küche ganz oder getheilt zu verm. 18350

Elisabethenstrasse 14 möblierte Bel-Etage zu verm. 13615

Elisabethenstrasse 15 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, wegzugshalber auf 1. Januar event. früher oder auch später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 6 (Eingang H. Webergasse 18). 17339

Elisabethenstrasse 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20708

Ellenbogengasse 6, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller sofort oder per 1. Januar zu vermieten. 18301

Ellenbogengasse 9 ist eine große Dachstube zu verm. 20730

Emserstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 18961

Emserstraße 16, 2. Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf sofort zu vermieten. 2066

Emserstraße 19 ist das Landhaus mit Veranda, großem Hof und Garten, in welchem seither ein Mädchen-Pensionat mit Erfolg geführt wurde, auf sofort zu vermieten. Näh. bei Herrn J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 738

Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 10166

Emserstraße 44 ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. u., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147

Emserstraße 46 ist eine Frontspitz-Wohnung von 1 Zimmer, 2 Dachstuben u. zu vermieten. Näh. Emserstr. 44, I. 18061

Emserstraße 61, Gartenhaus, ist ein Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten. 16836

Emserstraße 75, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Küche u. auf gleich oder später zu verm. 20221

„Villa Monbijou“,

Grathstraße 11, unmittelbar am Curhause, ist eine herrschaftl. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 15287

Faulbrunnenstraße 12, 2 St. rechts, möbl. Mansarde auf gleich zu vermieten. 20346

Feldstraße 19 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Zubehör gleich oder später zu vermieten. 14336

Feldstraße 27 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 13447

3 Friedrichstrasse 3 ist die Parterre-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 18991

Friedrichstraße 20, im Vorschussverein-Gebäude, der 2. Stock (zwei Stiegen hoch), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, 3 Mansarden, Trockenboden und Kellerräumen, auf sogleich zu vermieten. Näheres im Geschäftslocale des Vorschussvereins zu Wiesbaden. E. G. 2320

Geisbergstraße 7, Parterre gut möbl. Zimmer zu vm. 1840

Geisbergstraße 15 ist eine kleine Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör zu vermieten. 20436

Geisbergstraße 18 ist eine geräumige Mansardwohnung (Stock für sich), sowie ein Dachlogis zu vermieten. 18301

Geisbergstraße 20 Frontspitzwohnung von 3—4 Zimmern, Küche auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. 1 St. h. 638

Geisbergstraße 26 sind schön möblierte Zimmer mit Fenster und Porzellanöfen zu vermieten! 17236

Goethestraße 1 Wohn. v. 2 Zimm. u. 2 Cabineten u. Keller zu verm. Näh. daselbst, 2 St. hoch. 18961

Goethestraße 26 (Neubau) sind Wohnungen von 5 Zimmern nebst Badezimmer und allem Zubehör zu verm. 20371

Göttestraße 20, nahe der Adolphsallee, sind elegante Wohnungen mit Balkon, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 62

Grabenstraße 24 ist der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. December oder auch später zu vermieten. 18834

Grünweg 4 ist das Gartenhaus, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. im Haupthaus oder bei C. Specht, Wilhelmstraße 40. 13532

Gustav-Adolphsstraße 4, 3. St. rechts, eine hübsche Wohnung, best. aus 3 Zimmern und Küche, für 400 Mk. sofort zu vermieten. Prachtv. Aussicht. Näh. Blatterstraße 12.

Häfnergasse 4 Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension. 17844

Heleneustraße 2 eine Wohnung von 6 Z. u. neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. Heleneustraße 1, I. 4268

Heleneustraße 9 ist eine Dachwohnung zu verm. 19499

Heleneustraße 17, Vorderhaus, Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. 20483

Heleneustraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19075

Heleneustraße 18, Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör auf gleich für 290 Mk. zu vermieten. 19879

Heleneustraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör mit Garten, per sofort zu 900 Mark per Jahr zu vermieten. Näh. Schillerplatz 4 bei Dr. jur. Romeiß oder dem Hausherrn. 16486

Hellmundstraße 25, 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu vm. 10829

Hellmundstraße 32 eine Mansarde zu vermieten. 19905

Hellmundstraße 34 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. 1462

Hellmundstraße 35 eine schöne, gesunde und im besten Zustande befindliche Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per sofort zu vermieten. 298

Hellmundstraße 37 ist eine Wohnung zu vermieten. 20758

Hellmundstraße 54, Ecke der Wellrigstraße, im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 19443

Herrngartenstraße 11, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon u. Zub. z. verm. N. Part. 10433

Herrngartenstraße 13, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Rheinstraße 40. 429

Hochstraße 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 9017

Humboldtstraße 1, Ecke der Frankfurterstraße, in einem Landhause, ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Badz., Küche mit Küchenszimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Moritzstraße 29. 15799

Jahnstraße 2 ist die Bel-Etage von 3 großen Zimmern, 1 Salon, 2 Mansarden und Zubehör auf gleich wegzugshalber zu verm. Näh. daselbst oder Langgasse 5. 5045

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör sogleich oder per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Ein- zusehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör sogleich oder per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Ein- zusehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Jahnstraße 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, per 1. Januar zu vermieten. Näh. Parterre. 13549

Jahnstraße 17 ist eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15965

Jahnstraße 21, 2. Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimm. m. Zubeh. wegzugshalber auf 1. Jan. zu verm. 15158

Jahnstraße 24 ist eine schöne, neue Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22012

Kapellenstraße 2, 2. Etage, möbl. Zimmer mit Pension per Monat von 75 Mk. an. 19496

Kapellenstraße 4 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, mit schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Brahm, Taunusstraße 23, 1. Stock. 10981

Kapellenstraße 27 ein freundl. möbl. Zimmer, Hochpart., an eine einzelne Dame dauernd zu verm. Näh. Vorm. 18187

Kapellenstraße 33 sind verschiedene Wohnungen mit 5 u. 4 Zimmern, ein Erdgesch., geeignet für einen Geschäftsmann, mit 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 18280

Kapellenstraße 67 zu vermieten von jetzt ab, **möblirt** oder **unmöblirt**, herrschaftl. Hoch-Part., Salon, 5 Zimmer, Veranda, Bad u. (Gartengen.). Näh. im 2. St. 14174

Karlstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, sowie die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu verm. Näh. daselbst im Comptoir. 13100

Karlstraße 29, 1. Stock, eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Jahnstraße 3, Part. 20598

Karlstraße 30 eine freundl. Mansarde zu vermieten. 17308

Karlstrasse 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694

Karlstrasse 42 ist die neuhergerichtete Bel-Et., 4 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 13766

Kirchgasse 2a ist der 2. Stock, 1 Salon 5 Zimmer, Küche und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu verm. 13438

Kirchgasse 2b ist die 3. Etage, bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 19783

Kirchgasse 2c ist der 3. Stock, bestehend aus sechs großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich od. später zu vm. 70

Kirchgasse 24 sind 3 Zimmer, Küche und Kellerraum sofort an eine ruhige Familie zu vermieten. 1299

Kirchgasse 32 zwei neu hergerichtete, unmöblirte Zimmer zu vermieten. 18855

Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Etdwohnung von 5 Zimm. u. auf gl. od. später zu vm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281

Langgasse 1 ist der erste Stock zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 9311

Lehrstraße 1a ist ein leeres Zimmer zu verm. 12914

Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Louisenstrasse 6, Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Taunusstraße 7. C. Walthor. 17465

Louisenstraße 14 sind 2 gut möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 19064

Louisenstraße 15 (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464

Louisenstraße 18 Parterre-Wohnung von 2 Zimmern mit Küche zum 1. December zu vermieten. 19779

Louisenstraße 18, Bel-Etage links, ein schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 19780

Mauritiusplatz 3, Hth., 2 Zimmer u. auf 1. November zu vermieten. Näh. bei F. Bollinger daselbst. 15888

Meßgergasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 große Mansarden, per 1. Januar zu vermieten. 19792

Meßgergasse 37 ist eine freundliche Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 14359

Moritzstraße 3 ist eine Mansarde im Hinterh. zu verm. 14686

Moritzstraße 5 eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 15869

Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18200

Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8780

Moritzstraße 20 ist ein schönes Logis im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, zu vermieten. 18389

Moritzstraße 25, Neubau, sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelhaidstraße 50, Parterre. 6792

Moritzstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. allem Zubehör, auf 1. Januar oder später zu verm. 18328
Moritzstraße 26, Seitenbau, weggangshalber eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 20701

Moritzstraße 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern (Balkon) nebst Zubehör, zu verm. 19274

Moritzstraße 32 Dachlogis (1 Zim. u. Küche) a. 1. Jan. z. v. 20678
Moritzstraße 42, Bel-Etage oder Parterre, von 4 Zimmern, allem Zubehör auf Januar oder April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Part., oder Moritzstraße 56, Part. 20168
Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. N. Part. 13150
Moritzstraße 48 ist der 2. Stock, 6 große Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. im Seitenbau, Parterre. 22215
Moritzstraße 50, Stb., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 18784
Nerostraße 10, Stb., schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 20648
Nerostraße 13 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 18211
Nerostraße 15 ist ein Dachlogis von 2 Stuben z. v. 17157
Nerostraße 25, Vorderhaus, ist eine Dachwohnung auf den 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 3—4 Uhr. Näh. im Laden. 18213
Nerostraße 34, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7738
Nerostraße 42 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, mit oder ohne Mansarde, zu vermieten. 14567

Wohnung Neubauerstraße 10,

nächst dem Dambachtal, 5 Min. vom Curhaus und Theater, freie, gesunde Lage, 6 resp. 7 Zimmer mit allem Comfort und Bequemlichkeiten, Bad (kalte und warme Leitung extra), zu vermieten. 10413

Nicolasstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Balkon, an eine ruhige Familie zu vermieten. 19863
Nicolasstraße 19, 2. Etage, sind schön möblierte Zimmer mit guter Pension an 2 Damen zu vermieten. 13258
Nicolasstraße 26 (Neubau) eleg., comfortable Wohnungen von 5 und 6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 929
Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450
Oranienstraße 27 eine schöne abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. gleich ob. später zu verm. 20323
Oranienstraße 27, Hinterhaus, eine abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich ob. später zu verm. 20324
Parkweg 4 sind 3 Zimmer und Küche an ruhige Bewohner zu vermieten. 9464
Philippstraße 8 eine schöne Wohnung, 3 oder 4 Zimmer, gr. Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. 16364
Platterstraße 12 ist eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, zu vermieten. 15313
Platterstraße 22 ist ein schönes Logis per 1. Januar zu vermieten. 20577
Platterstraße 36 eine kl. Dachwohnung auf gleich z. v. 16367

Platterstraße 52

ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und 1 Mansarde mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres Röderstraße 1 bei Metzger Berberich. 17717
Ecke der Platter- und Hochstraße ist eine freundliche Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. nebenan bei Kaufmann Weil. 12083
Rheinbahnstraße 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5964
Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 19921

Rheinstrasse 25

möblierte Familien-Wohnung (Bel-Etage), Sonnenseite, nahe der Bahn, mit Küche u. oder einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 18732

Rheinstrasse 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr großer Balkon und Zubehör, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzusehen täglich von 11—1 Uhr. 3362

Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 860

Rheinstrasse 44

sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 19719

Rheinstrasse 45 (Sonnenseite) ist die Parterre-Wohnung nebst Zubehör und Hausgarten, auf Wunsch noch zwei Zimmer im Seitenbau dazu, sofort event. auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch. 13303

Rheinstrasse 55, Ecke der Karlstraße, ist per 1. April 1888 die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, zu verm. 17418

Rheinstraße 62 und 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 und 8 Zimmern, auf gleich zu verm. Näh. 63, Part. 80

Rheinstrasse 70 ist die hochlegante Bel-Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern, Veranda, Erker, Entresol, Badezimmer u. a. Zubeh., per April event. früher zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Treppen. 18704

Rheinstrasse 76 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage zu vermieten. 81

Rheinstraße 78 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche u., an 1 oder 2 ruhige Leute per 1. Januar oder 1. April zu verm. Näh. im 3. Stock. 15832

Rheinstrasse 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 81, Frontspitze, 2 bis 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein einzelnes, heizbares Zimmer hinter Glasabschluß zu vermieten. 20360

Rheinstraße 82 Wohnungen von 6, 7 oder 9 Zimmern auf gleich und April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 13787

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet u. s. w., sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199

Rheinstraße 91c sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubehör und eine Siebel-Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst. 12698

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432

Ringstraße 8 ist eine freundliche Mansardwohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 18184

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 13658

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886

Römerberg 30 ist ein neu hergerichtetes Logis an ruhige Leute zu vermieten. 19547

Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18564

Schachtstraße 9b abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 14301

Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10368

Schlichterstraße 22 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 schönen, geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör, neu, sowie die 1. Etage, bestehend aus 5 schönen, geräumigen Zimmern, neu, mit allem Comfort ausgestattet (Telegraph, Veranda, Bade-Einrichtung u.), auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst in der 3. Etage, sowie Moritzstraße 15 und Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 19786

Schlichterstraße 20 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15 und im Laden Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 83
Schulgasse 5 ein Dachlogis sofort zu vermieten. 16368
Schulgasse 15 ist der 2. Stock zu vermieten. Näheres Mauritiustplatz 6 im Metzgerladen. 14555

Schützenhofstraße 14

ist die **Bel-Etage-Wohnung**, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf den 1. April 1888 zu vermieten. Näh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 20721
Schwalbacherstraße 4 möbliertes Zimmer zu verm. 16018
Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite), Parterre, 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061
Schwalbacherstraße 27 sind 2 einzelne Zimmer zu vermieten. 15839
Schwalbacherstraße 32 eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör und Gartengenuss zu vermieten. 19749
Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Alte Seite), gut möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 11432

Schwalbacherstraße 39

ist der dritte Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u., im zweiten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 13481
Schwalbacherstraße 43 eine schöne Wohnung event. mit kleiner Werkstatt sofort zu vermieten. 15149
Schwalbacherstraße 47, 1. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 20543
Schwalbacherstraße 51 ist eine schöne Wohnung von zwei Zimmern u. Zubeh. auf 1. Januar zu verm. u. i. Laden. 14175
Schwalbacherstraße 77 kleines freundl. Logis zu verm. 19963
Al. Schwalbacherstraße 14 ist ein Parterre-Logis auf gleich zu vermieten. 15353

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615
Villa Sonnenbergerstrasse 31, comfortable möblirt, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 17 ist eine schöne, abgeschlossene Dachwohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 20361

Steingasse 20 ist ein heizbares Parterre-Zimmer im Hinterhause auf sofort zu vermieten. 20947

Steingasse 31 ist eine kleine Dach-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Parterre. 18205

Steingasse 32 (Neubau) ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu verm. 13572

Landhaus Stiftstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kerkhof 6. 20460

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 18426

Stiftstraße 22 sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Mansarden und Zubehör auf April u. J. zu vermieten. Näh. bei L. Pomy, nebenan im Laden. 18994

Stiftstraße 23, Parterre, ist eine geräumige Wohnung, drei Zimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16 (Gärtnerei). 20894

Stiftstrasse 24 ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre. 7264

Taunusstraße 2a ist die erste und dritte Etage, jede aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 10282

Taunusstraße 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10282

Taunusstrasse 9, I links, möbl. Bel-Etage, auch einz. Zimmer und Pension. 19770

Taunusstraße 19 ist eine Mansard-Wohnung, Zimmer und Cabinet, auf sofort zu vermieten. 8900

Taunusstraße 29 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Anzusehen Vormittags. Näh. bei A. Abler. 658

Taunusstraße 40 Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., weggshalber sofort zu vermieten. Näheres Taunusstraße 38, Parterre. 18624

Taunusstraße 41 ist die dritte Etage mit 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie eine Wohnung im Seitenb. von 2 Zim. u. Küche auf 1. April 1888 zu verm. R. im Laden. 18671

Taunusstraße 47, 2 Treppen, sind 2 schöne Zimmer, auf Wunsch mit Piano-Benutzung, für den Winter zu verm. Preis mäßig. Näheres Auskunft im Schuhladen, Part. 19757

Taunusstraße 53 eine freundliche Dachwohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 5398

Waldmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Waldmühlstraße 14 ist eine kl., freundl. Parterrewohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 14221

Walramstraße 7 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 10885

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit allem Zubehör, sofort zu vermieten. 5538

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 16273

Walramstraße 20 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 20799

Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. 19311

Walramstraße 37, Hth., 1 St. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Januar zu verm. 15851

Webergasse 11, 3. Stock, kleine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. Januar 1888 zu vermieten. 17181

Webergasse 37, 1. Etage, ganz in der Nähe des Kochbrunnens, möblierte, sowie unmöblierte Zimmer zu vermieten. 18634

Webergasse 46 ist eine neuhergerichtete Wohnung und eine heizbare Dachstube auf gleich zu vermieten. 14010

Al. Webergasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör zu verm. R. Häfnergasse 7, Wäckerladen. 10692

Al. Webergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Holzstall auf gleich zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 1266

Weilstraße 16 ist auf gleich eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 11312

Weilstraße 18 ist ein schönes Hochparterre-Logis, 3 Zimmer und Zubehör, Aussicht in's Grüne, per 1. Jan. zu verm. 20892

Weilstraße 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 14767

Weilstraße 22 sind zwei unmöblierte Parterrezimmer zu vermieten. 10348

Weilstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Weilstraße 26 eine Mansarde zu verm. R. 1. Stock. 15482

Weilstraße 27 Wohnung von 3 event. 4 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei Krumholz, Bel-Etage. 14892

Weilstraße 30, Vorderhaus, eine Wohnung mit Glasabschluss von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 16838

Weilstraße 35 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hause, 1 Stiege hoch. 2173

Wilhelmstraße 3, ebener Erde, sind 3 Zimmer, Küche und Keller und 3 Zimmer, je für sich abgeschlossen (für Bureau geeignet), sofort zu vermieten. 14787

Edhaus Wilhelm- u. Rheinstraße 11

ist die 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu verm. 13900

Wilhelmsplatz 7 und 8 sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745
 Wörthstraße 1 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13449
 Wörthstraße 3 Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 12598
Wörthstrasse 4 ist die 2. Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 73, II. 9932
 Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhaufe, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268

Per sofort bis 1. April 1888 bill. zu verm. die eleg., unmöbl.
Villa Bierstadterstraße 20, enthält 8 Zimmer, 3 Mansarden, Garten und alles Zubehör, durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6, Wiesbaden. 14661

In dem Neubau Ecke der Hellmundstraße und verlängerten Friedrichstraße sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Dasselbst ist eine große Dachkammer zu vermieten. Näh. bei **Fr. Meinecke**, Dogheimerstraße 23. 16944

Wohnung, 1. Stock, auf sofort zu vermieten Mauritiusplatz 2. 5011
 Eine schöne **Hochparterre-Wohnung** von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf sogleich an ruhige Miether abzugeben. Näh. bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 454

Parterre-Wohnung Rheinstraße 7, Südseite, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, Garten und Terrasse, preiswürdig per sofort zu vermieten. Näh. Exped. 19434

Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör und Wohnung von 2—3 Zimmern u. Zubeh. zu verm. „**Central-Hotel**“. 14592
 3 Zimmer mit Küche und Kammer per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei **C. Ernst Wwe.**, Juwelier, Langgasse 26. 13245

Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten Taunusstraße 57. 15457
 Eine kleine Wohnung im Seitenbau ist zu vermieten in der „**Kaiser-Halle**“, Bahnhofstraße. 18622

Wohnung, kleinere, auf 1. Januar oder auf gleich zu vermieten in der Marktstraße. Näh. Exped. 18664

Eine sehr schöne, freundliche Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, ist auf 1. April zu verm. Näh. **Frauenstraße 15, Parterre**. 18956

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, Hinterhaus, Parterre, ist auf 1. Januar zu vermieten Schwalbacherstraße 55. 20288

Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1. Etage, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei

Jean Weldmann, Michelsberg 18. 15352
 Für Wascherei eine schöne, große Wohnung nebst Trockenhalle und großem Bleichplatz baldigst preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 2337

Wohnung, 3 Zimmer und Zubeh., Hinterh., **Adelheidsstraße**, auf April zu verm. Näh. Albrechtstraße 17, Part. 15862
 Zwei Zimmer nebst Küche an ruhige Leute zu vermieten **Adolphstraße 12**. 20790

Eine freundliche Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 13, I. 19776
 Frontspitz-Wohnung an eine ruhige Person zu vermieten **Adelheidsstraße 16**. 20312

Ein schönes Dachlogis und eine Werkstätte sind zu vermieten Steingasse 13. 19835

Möblierte Wohnung.

neben dem Curhaufe (Südseite), herrschaftlich-elegant, zu vermieten Sonnenbergerstraße 10. 19917

Eine elegant möblierte, abgeschlossene Wohnung, **Wilhelmstraße 40, Bel-Etage**, von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche u. s. w. ist für den Winter zu vermieten. 13301

Prachtvolle, möblierte Wohnung, 6 Zimmer, Cabinet u. 3 Stiegen, sogleich zu verm. im „**Central-Hotel**“. 14591

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält 1 Salon, 1 Schlafzimmer, 3—4 Schlafzimmer, Küche, Speiskammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Näh. Exped. 19714

Schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. **Nicolastraße 22, Parterre**. 13782

Möblierte Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 20231

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670

Kleine möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 20388

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Bleichstraße 15a, P. 17781

Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblierten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11169

3—4 gut möblierte, freundliche Zimmer event. mit Küche auf längere Zeit zu verm. **Rheinstraße 33, 2. Stock**. 17689

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. **Emserstraße 38, I.** 9478

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Miether Frankfurterstraße 14. 21211

Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Wallmühlstraße 14. 14222

Zwei möbl., freundl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 19083

Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Dogheimerstr. 2. 15683

Zwei möblierte Zimmer per December zu vermieten in der Villa Geisbergstraße 19. 20815

1—2 sonn., möbl. Vorderz. m. Cab. z. v. Webergasse 15, 2. E. 3020

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 21, III. r. 3243

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Jahnstr. 21. 20311

Möbl. Salon und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten Moritzstraße 34, 1 St. 20971

Möblirter Salon nebst Schlafzimmer zu vermieten Karlstraße 2, 2. Etage. 20609

Möblirter Salon und Schlafzimmer billig zu verm. Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 13131

Gutmöbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten Mühlgasse 18, Seitenbau Parterre. 19586

Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11688

Möbl. B. an 1 auch 2 junge Leute zu verm. Weberg. 58, Hochp. 8175

Ein schönes, großes Zimmer, möbliert (auch unmöbliert) zu vermieten Albrechtstraße 33 b, Bel-Etage. 17988

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellrichstr. 33. 18305

Schön möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. Weillstr. 12, P. 18220

Ein freundliches, möbl. Zimmer zu verm. Näh. Exped. 18456

Ein oder zwei Herren oder Damen können ein freundlich möbliertes Zimmer erhalten Nerostraße 18, Hinterhaus, 2 St. 17779

Freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 10. 19877

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 7, 1 St. I. 20385

Ein möbliertes Zimmer für 15 Mk. per Monat zu vermieten **Wilhelmstraße 18, 3 Treppen**. 4384

Einfach möbl., kleineres Parterrezimmer mit oder ohne Pension gleich zu vermieten Jahnstraße 17. 17936

Ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit prachtvoller Fernsicht zu vermieten für 18 Mk. monatlich Ecke der Platter- und Gustav-Adolphstraße 1, 1. Etage rechts. 19286

Schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Helmenstraße 19. 19511

Ein großes, schön möbl. Zimmer an einen soliden Herrn billig zu vermieten Wellrichstraße 9, I. 20388

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3. St. 13383

Ein schön möbliertes Zimmer nebst Schlafzimmer zu vermieten Geisbergstraße 30, Parterre. 18760

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen rechts. 9413

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 9547

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Hellmundstraße 29, 3 Tr. I. 19580

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4384

Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5008

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 39, Part. 20905
 Möbl. Zimmer m. Pens. zu verm. Wellrichstr. 39, 1 St. r. 21016
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Feldstraße 12, 1 St. 21028
 Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 9, 1 St. 21033
 Möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 12, 1 Tr. rechts. 21045
 Möblirtes Zimmer mit separatem Eingang, in der Nähe der
 Rheinstraße und den verschiedenen Bureaux gelegen, ist zu
 vermieten. Näh. Exped. 20673
 Ein gut möblirtes Zimmer zu verm. H. Schwalbacherstr. 2. 20688
 Ein schönes, großes, möblirtes Zimmer ist auf 1. December
 zu vermieten Grabenstraße 12, II. 20823
 Möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten
 Wellrichstraße 7, II. 14152
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 6, 1. St. 15647
 Ein möblirtes Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel.-St. 19446
 Ein anständiger Mann kann ein möblirtes Zimmer mit auch
 ohne Kost billig erhalten Wellrichstraße 11, 1 St. h. 20940
 Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 3, 1 St. h. 16908
 Ein großes Zimmer mit Cabinet zu verm. Kerostraße 16. 16777
 Ein Parterrezimmer zu verm. Wellrichstr. 20. 10846
 Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu ver-
 mieten. Näh. Nicolastraße 22, Parterre. 15626
 Ein leeres Parterrezimmer (separater Eingang) zu
 vermieten Jahnstraße 21. 16293
 Unmöblirtes, groß, schönes Zimmer, 1 Stiege, auf gleich
 zu verm. Adlerstraße 58, P.; ebendasselbst 1 fl. Mans. 20277
 Ein unmöblirtes, geräumiges, heizbares Zimmer mit Kammerchen
 ist auf 1. Januar an eine einzelne Person zu vermieten. Näh.
 Hellmundstraße 57, Hinterhaus. 20719
 Ein unmöblirtes, größeres Zimmer ist an eine anständige, ältere
 Frau zu vermieten Goldgasse 10. 12399
 Schön möbl. Mansarde billig zu verm. Jahnstr. 17, Stb. 20854
 Schönes Dachzimmer mit Bett zu verm. Näh. Exped. 20684
 Mansarde mit Bett zu vermieten Kirchgasse 9, 1 St. 21034
 Zwei ineinandergehende Mansardzimmer sind an eine einzelne,
 anständige Person zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, P. 20466
 Eine Mansarde zu vermieten Karlstraße 23. 19731
 Eine große, helle und freundliche Mansarde an eine solide
 Person zu vermieten Kirchgasse 11. 20144
 2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6963
 Ein Laden prima Curlage auf gleich preiswürdig zu ver-
 mieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 90
Laden, geräumig, sofort zu vermieten Wilhelm-
 straße 2a. Näh. daselbst 2. Etage. 70
Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden
 nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. Nicola-
 strasse 5, Parterre, oder Mühlgasse 9. 21860
Delaspéestrasse 6 Laden mit Wohnung zu vermieten.
 Näh. „Part.-Hotel“, in der Musitalien-
 Handlung Wolf. 22326
Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit
 oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei
 Joh. Dilmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431
 Der seither von den Herren J. & F. Suth
 innegehabte Laden, Friedrichstraße 16, ist
 auf 1. Januar n. J. anderweit zu vermieten.
 Näh. auf meinem Comptoir.
Gottfr. Glaser. 13278
Goldgasse 18 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu
 vermieten. 16193
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten
 Goldgasse 2a. 17615
Laden, ein geräumiger mit Comptoir, in guter Lage,
 per Januar 1888 zu verm. Näh. Exped. 12072
 Großer, prächtiger Laden, ev. mit Wohnung, zu vermieten
 im „Central-Hotel“. 14656
Kleine Burgstraße 1
 ein Laden auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres Lann-
 straße 57, eine Stiege links. 13976

Laden mit Wohnung auf April 1888 zu vermieten große
 Burgstraße 21. 14947
Laden und Comptoir Kirchgasse 27 mit oder ohne Wohnung
 auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 13512

**In bester Geschäfts- und Curlage ist ein großer
 Laden**, der auch getheilt werden kann, mit Wohnung
 zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von
 J. Chr. Glücklich hier. 15794

Kleine Schwalbacherstrasse 4

(Neubau) ist ein **Laden** mit Wohnung, sowie
 zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst
 Zubehör und eine schöne Mansard-Wohnung
 zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22. 15859

Laden mit Wohnung per sofort zu vermieten.
 Näh. Webergasse 23, 1 St. 16488
 Ecke der Kero- und Querstraße ist der Laden mit Wohnung,
 großem Keller auf 1. April 1888 zu vermieten. 18691

Ein großer Laden

mit Magazin- und Kellerräumen Lannstraße 49 zu
 vermieten. 19188

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Metzgergasse 18. 19932

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Häfnergasse 7. 4612

Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir ge-
 eignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Friedrichstraße 37 ist ein **Laden** mit Wohnung zu verm. 209F7

Laden auf gleich zu vermieten Mauritiusplatz 4. 523

Ein **Laden** mit großem Zimmer per 1. April 1888 zu ver-
 mieten Langgasse 35. 14849

Dohheimerstraße 6 sind große Parterre-Räume und ein
 schönes Lager sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 11490

Vereinslocal, sehr schönes, zu vermieten. Näh.
 Exped. d. Bl. 8972

Adlerstraße 6 ein großer **Keller** ganz oder getheilt zu vm. 17037

Keller zu vermieten Wellrichstraße 46, Parterre. 14329

Webergasse 3 im „Ritter“ ist **Stallung** für zwei Pferde,
 Kutscherstube und Remise zu vermieten. 11340

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Hirschgraben 7,
 2. Thür links. 18420

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2. St. 19249

Jahnstraße 3, Stb., können anst. j. Leute Logis erhalten. 20184

Anst., j. Leute erh. Kost u. Logis Kerostraße 10, Stb., 2 St. 18470

Reinf. Arbeiter finden Kost und Logis Schachstraße 18. 20821

Ein bis zwei Arbeiter können billig Kost und Logis erhalten
 Metzgergasse 31. 20393

Ein Arbeiter kann Kost u. Logis haben Walramstr. 23, III. 20195

Ein Mädchen erhält Schlafstelle Adlerstraße 15, Part. I. 20968

Frau Dr. Philipps, „Villa Margaretha“, Gartenstraße 10.

Möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Pension Crédé, Sonnenbergerstrasse No. 18.

Fein möblirte Zimmer mit Pension von 4 Mk. an. Balkon.
 Grosser Garten. Bäder. Frische Milch. 19871

Pension „Villa Sara“, Mainzerstrasse 2,
 einige Zimmer frei geworden. 801

Familien-Pension

Rheinstraße 7. 15481

Villa Elisa, Röderallee 24, Parterre, möblirte
 Zimmer mit oder ohne Pension
 zu vermieten. 14763

Die Milch-Conserven.

Von Dr. Nachtigal, Stuttgart.

Es war schon ein großer Fortschritt, als die Cham'sche condensirte Milch auskam, und man nahm den Zuckergehalt derselben als etwas ganz Irrelevantes, im Gegentheil als ganz angenehme Zugabe mit in den Kauf. Lange beherrschte sie den Markt, und nur ganz schüchtern und langsam traten die Schattenseiten derselben hervor. Alle mit Zucker haltbar gemachten Milch-Conserven halten einer hygienischen Prüfung nicht stand. Sie werden nicht sterilisiert, der hohe Zuckergehalt — bis zur Hälfte ihres Gewichtes! — hemmt wohl bis zu einem gewissen Grade die Weiterentwicklung von Mikroben, aber zerstört sie nicht. Gute reine Milch gehört fast zu den Lebensbedingungen des Menschen, für das Kind sicher; für Kranke und Reconalescenten ist sie als Heilmittel unerlässlich, für den Gesunden ist sie ein Genussmittel in der sprachlichen Bedeutung des Wortes. Was Wunder, daß Chemie und Technik immer wieder sich an die Aufgabe wagten, sie haltbar zu machen, sie zu conserviren. Je mehr die Städte in ungeahnten Proportionen zunahmen, desto größer wurde die Calamität, gute Milch zu beschaffen, und die Sorge darum um so dringender, als die fortschreitende Wissenschaft nur zu oft in der unreinen Milch den Infectionsherd für ansteckende Krankheiten constatiren konnte. Ich erinnere an die Typhus-Epidemien zu Huncoat u. a., an Power's Berichte über den Zusammenhang von schlechter Milch mit Diphtherie und Scharlach, an die Fälle von Scrophulose und Tuberculose nach dem Genuß von Milch verlässlicher Rasse, an welcher Krankheit mindestens einige Procente (bis zu 4) aller Rasse ohne Weidenfütterung leiden. In den letzten zwei Jahrzehnten wurden die sogen. Milchcur-Anstalten als Erlösung von dieser drückenden Sorge und das mit Recht begrüßt. In diesen werden unter sachverständiger Controle und nur von sachverständiger Seite auf ihre Gesundheit untersuchte Rasse eingeführt und in möglichst reinem Stall bei Trockenfütterung gehalten. Es kann daher deren Milch als quasi garantirt reines Product abgegeben werden. Und dennoch hat auch diese Milch ihr „Aber“. Sicher ist, daß eine Stallfütterung niemals eine saftige Weide ersetzen und dasselbe, ich möchte sagen, aromatische Product wie auf der wüchsigen Alm liefern kann. Aber abgesehen davon, kann auch der Milch aus dem besten Musterstall der tödtliche Mikro-Organismus sich zugesellen, durch ein Versehen, durch ein Uebersehen geringfügiger Vorsichtsmaßregeln, ja sogar trotz aller derselben. Das paßt natürlich auch auf die Weidenfütterung. Sohleit drückt es kurz und drastisch mit den Worten aus: „Es kommt nicht darauf an, womit die Kuh gefüttert wird, sondern darauf, ob Kuhstoth in die Milch kommt, und der ist für die Soupe des Bacteriologen in jeder zu finden! Das ist auch gar nicht zu vermeiden und die Antiseptik hat hier ihre Grenzen. Dennoch ist durch Reinlichkeit Manches zu erreichen, doch aber nicht Alles zu verhindern. Es gährte z. B. die Milch einer mit allen antiseptischen Cautelen gereinigten Kuh dennoch nur 96 Stunden später als die anderer, aber sie gährte doch. Will man sicher gehen, so kann nur eine exact vorgenommene Sterilisation der gemolkten Milch Garantie bieten. Diese Erkenntnis war den jüngsten Jahren aufbewahrt und die Milch-Conservirung damit in ein neues Stadium getreten. Mir speziell war dieser Fortschritt von besonderem Interesse. Ich hatte während des deutsch-französischen Krieges, sowie auf späteren längeren überseeischen Reisen oft lange genug Cham'sche Milch genossen und, ich gestehe, zum Schluß mit einem gewissen Widerwillen. In der Erinnerung daran, begrüßte ich die neuen ohne Zucker präparirten Milch-Conserven besonders freudig. Ein kürzlicher gelegentlicher Ausflug in das bayerische Allgäu brachte mich in die Nähe einer der bedeutendsten dieser Fabriken, der von Eduard Böflund in Schüttendobel, dessen Name dem Praktiker durch seine Malz-Präparate ohne dies bekannt ist, und glaube ich, daß es von allgemeinerem Interesse sein dürfte auf die Behandlung der Milch dort weiter einzugehen.

Wenn man von Ulm kommend die alte Römerstadt Rempten am Fuße der Allgäuer Alpen passiert hat, so steigt die Bahn allmählich 750 Meter zur Wasserscheide zwischen Rhein und Donau empor, um dann den Spiegel des Bodensees mit 390 Meter bei Lindau wieder zu erreichen. Dort auf der Höhe, wo der Steilen und Grünten sich im Allgäuer Spiegel und der Hochgrat an die Bahn tritt, gestalten die Gelände für Feld- und Ackerbau weniger Raum, dagegen bieten die saftigen alpinen Triften der Viehzucht herrliche Weideplätze; die Station auf der Paghöhe heißt Oberstaufen, ein allerliebster gelegener und für billigere Ansprüche eingerichteter Luft-Curort. Bei der nächsten, auf der Route nach Lindau zu gelegenen

Station Harbakhofen verläßt man die Bahn, um in einem halben Stündchen auf dem Wege nach Fing das bayerische Dorf Ebrahofen und weitere 10 Minuten davon Böflund's Fabrik in Schüttendobel zu erreichen.

Ich kam gerade recht, um der Uebernahme der Abendmilch beizuwohnen. Die umliegenden Bauern liefern contractlich die Früh- und Abends gemolkene Milch direct in die Fabrik, ohne Aufenthalt und ohne jeden Zwischenhandel. Die Kühe stehen unter der Controle des Kreis-Thierarztes und sind Tag und Nacht draußen auf den Weideplätzen. Es ist der schöne mittelstarke, elastische Allgäuer Schlag, der als besonders gesund und milchreich gilt.

Anfangs befürchtete ich, daß man mir als Unberufenem nicht wohl einen Einblick in die Behandlung der Milch und den Betrieb der Fabrik gestatten würde. Der anwesende Director jedoch, ein Schüler Sohleit's, übernahm selbst die Führung in liebenswürdigster Weise, und so wurde ich in Stand gesetzt, der Präservation der Milch vom A bis zum Z beizuwohnen. Die ganze Behandlung derselben besteht in der Condensirung und der Sterilisation. Betreffs der Sterilisation möchte ich vorausschicken, daß das Höhenklima, die Reinheit, Kühle und Dünne der Luft, gewiß ein nicht zu unterschätzender günstiger Factor bei der Verarbeitung der Milch beifällt. Wo in einer solchen Luft das Vieh Tag und Nacht draussen gelassen wird, kann füglich das Product wohl nicht sehr mikrobenreich sein oder werden. Doch sei dem wie ihm wolle, die Milch wird zunächst chemisch und mikroskopisch auf Reinheit und Güte geprüft, gewogen und dann gefüllt. Nachdem noch die Morgenmilch hinzugekommen ist, beginnt sofort die Condensirung im Vacuum bei einer ziemlich niedrigen Temperatur bis auf $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ des Volumens. Hierauf wird die Milch sofort in die bekannten, vorher auf das Genaueste gereinigten Blechbüchsen gefüllt und verschloßen und diese nun im eigentlichen Jagen. Sterilisationsapparat längere Zeit hindurch einer erhöhten, die Siedehöhe um mehrere Grad übersteigenden Temperatur ausgesetzt. Damit ist der ganze Proceß auch schon beendet, der alles in Allem allerdings doch immerhin etwa 8 Stunden dauert, und die Milch-Conserven ist fertig. Zur Vorlage werden jedoch die Büchsen noch 14 Tage in einem auf Tropenwärme temperirten Raum aufgeschichtet, ehe sie in den Handel kommen, um etwaige defect gewordene und dann füglich sich ausbauchende Blechbüchsen eliminiren zu können.

Diese Milch, auf der landwirthschaftlichen Versuchstation für Bayern von Sohleit untersucht, eine Autorität auf diesem wie dem Gebiete der Nahrungsmittel-Chemie überhaupt, enthält in 100 Theilen: Fett 10,85, Eiweißstoffe 10,27, Milchzucker 13,78, Asche 2,23 und Wasser 62,87 und erwies sich vollkommen frei von allen Zusätzen und Conservirungsmitteln, wie Phosphor, Salicyl, Glycerin, Bor-, Benzoe- u. a. Säuren. In ihren äußeren Eigenschaften, mit dem entsprechenden Quantum Wasser verdünnt, zeigt diese Art der conservirten Milch eine vollständig gleichmäßige Beschaffenheit, helle Farbe und einen vorzüglichen Wohlgeschmack und ist von gekochter Milch in Nichts zu unterscheiden. Sie ist ja auch nichts anderes, kein Surrogat oder mit Chemikalien behandeltes Präparat, sondern unverfälschte eingedampfte reine Alpenmilch. Hierin beruht ihr Werth!

Außer dieser probirt Herr Böflund noch eine besondere Kindermilch (mit Weinextract versetzt) und eine Rahm-Conserven, speziell für Kranke als Diätetikum, etwa an Stelle des Leberthranes zu gebrauchen und jedenfalls weniger Widerwillen bezeugend und erregend als dieser.

Die Allgäuer Milch-Conserven verdient nach meiner Ansicht in jeder Beziehung den Vorzug vor der in den Städten und deren Umgebung producirten Marktmilch, denn sie ist ausschließlich das Product kräftigen Weidenfutters und zur Conservirung nur nach hygienischen Grundregeln behandelt, nicht im chemischen Laboratorium dargestellt, so daß wir ein absolut reines und gesundes Nahrungsmittel vor uns haben. Ja, ich gehe noch einen Schritt weiter und behaupte nach meinen Erfahrungen damit (in einer mit unterstellten Krippe mit täglich 25–30 Kindern, am Krankenbett und in der Haushaltung): eine solche ungezuckerte Milch-Conserven erseht die beste und kräftigste frische Milch und streitet bei annähernd gleichem Preise mit der der sogen. Milch-Curanstalten um den Vorrang, denn sie allein bietet die Garantie, ein mikrobenfreies Product zu sein und gewährt noch außerdem den Vortheil der Versandfähigkeit, der Haltbarkeit und Dauer.

Für die Kinder-Ernährung, für Kranke, für Lazarethe und Haushaltungen und zur Verproviantirung für längere Reisen und im Krieg bedeutet das einen eminenten Fortschritt. Für die Ernährung des Säuglings dürfte ganz besonders maßgebend sein, daß mancher Kollik in Folge Säurebildung nach gezuckerter condensirter Milch, mancher Dysepse durch die Leguminosen der verschiedenen Kindermehle jetzt vorgebeugt werden kann durch den Gebrauch der rationelleren ungezuckerten Präparate, und hierauf die Mütter aufmerksam zu machen, ist in die Hand des Hausarztes gelegt.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat December zum Preise von 65 Pfg. incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Diebrich-Wosbach	Theod. Roemer,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rambach	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cons von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag den 2. December Abends 7 1/2 Uhr:

VI. CONCERT.

Mitwirkende:

Fräulein Nikita

und das

auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Beuno Voigt.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark; Gallerie
vom Portal rechts: 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links: 2 Mark.

Galleriekarten-Verkauf nur am Concerttage. Nichtreservirte
Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden.

Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten
nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des
grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der
einzelnen Nummern geöffnet. Städtische Cur-Direction

Große Mode- und Wollenwaaren- Versteigerung.

Heute Dienstag den 29. November, Vormittags
9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in
dem Saale zum „Karlsruher Hof“, 30 Kirchgasse 30,
wegen Geschäftsaufgabe 60 garnirte Damen- und Kinder-
hüte, Herrenhüte, Herren-Chemisetten, Damenträger Corsetten,
Herrentragen, Schürzen, 100 Kopfschawls, Siederereien, eine
Partie Wollenwaaren u. öffentlich meistbietend gegen Baar-
zahlung versteigert.

Mache ein verehrliches Publikum aufmerksam, daß der größte
Theil der Waaren à tout prix zugeschlagen wird.

380 Gg. Reimer. Auctionator.

Copir- und Schreib-Tinten

von M. Antoine & fils, Paris, empfiehlt

20516 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Das Ausfahren von Kohlen
in Wagenladungen für Private besorgt
prompt

L. Bettenmayer,

Rheinstraße 17.

15773

2 französische Bettstellen, 1 Schreibtisch und 1 Küchentisch
billig zu verkaufen Wellstrasse 16, 1 Stiege hoch. 20325

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestä-
tigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt
uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere
Gummischuhe außer dem in die Sohle ge-
prägten Kaiserl. Russischen Reichsadler,
welcher von unserer Firma in Russischer Sprache
umgeben ist und
tations-Waare
abgedruckten ova-
rother Del-
ersuchen wir die
unseres Fabri-
Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zwi-
nicht hat, den hier
len Stempel in
farbe tragen und
geschätzten Käufer
lates um genaue

St. Petersburg, im September 1887.

Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummivaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden
bei Herren

Baumcher & Co.

Hoflieferanten,

159 Ecke der Schönenhofstraße und Langgasse.

Musenstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

Elsässer Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot. 17627

Spezialitäten: Schwarze Wollstoffe,
Vorhang- u. Möbelstoffe, Elf. Hemden-
tuche, Figurrenmuster, Schürzen-Deffins,
Woll- u. Baumwoll-Flanelle u.
auch Reste nach Gewicht.



Für Münzensammler

bietet sich Gelegenheit, zur Erwerbung von Münzen etc. mit
einem reellen Geschäftshause in Verbindung zu treten, das
über gute Verbindungen verfügt. Gef. Offerten wolle man
unter M. Z. 43 in der Exped. niederlegen. 20822

Zwei Betten mit Sprungrahmen und Koffhaarmatratzen
und eine Chaise-longue mit Fantasie-Bezug billig zu
verkaufen Goldgasse 18. 20287

Concurs- Schuhwaaren-Aussverkauf

10 kleine Burgstraße 10.

Die zur Concursmasse des Schuhwaarenhändlers
A. Heilborn, kleine Burgstraße 10, gehörigen
Damen-, Herren-, Kinder-Stiefel und Schuhe
werden

20% 160

unter dem Einkaufspreis gegen Barzahlung aus-
verkauft.
Der Concurs-Verwalter.

Louis Becker,

20172

Broncearbeiter,
45 Webergasse 45,
WIESBADEN.

Anfertigung von Bronze-Gegenständen aller Art, als:

Thür- und Fensterbeschläge etc.,

Giessen aller Metalle, sowie Vernickeln, Vergolden, Ver-
silbern u. Vermessingen wird auf's Beste ausgeführt.

Alle in das Metallfach einschlagenden Reparaturen
prompt und billigst.

Neu vergolden von Kronleuchtern, Lampen etc.

Anfertigung geschmackvoller Schaufenstergestelle.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Empfehle zu **besonders herabgesetzten,**
billigsten Preisen:

Abgepasste Wachstuch-Decken in allen
möglichen Grössen und in den verschiedensten
Farben und Mustern,

Wandschoner für Waschtische, **Schwamm-
halter** und **Waschtisch-Garnituren,**
Lampenteller in grösster Auswahl,
Spindborden zu billigsten Preisen,
**abgepasste Wachstuch- und Linoleum-
Vorlagen,**

Cocos-Läufer und -Matten.

Wilhelm Gerhardt,

20591 **40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.**

August Poths'sche Rum-, Arrac- und Ananas-

Punsch-Syrope

(wiederholt preisgekrönt)

sind zu haben in ganzen und halben Flaschen und lose in allen
besseren Colonialwaaren-, Delicessen- und Droguenhandlungen,
sowie in Conditoreien.

20871

Apfel.

Rothäpfel per Pfd. 14 Pf., verschiedene Sorten **Reinetten**
per Pfd. 18 Pf. zu haben **Wellstrasse 15, Hhs., P. 20612**

W. Killian,

2 Michelsberg 2,

empfeilt stets

das

Neueste

in



Filz-

und

Seidenhüten

und

Kappen aller Art.

Reparaturen prompt. — Preise billig.

20991

Ferd. Zange,

Marktstrasse **Portefeuillearbeiter** Marktstrasse

11,

Buchbinder,

11,

empfeilt sein reichhaltiges Lager

feiner Galanterie- und Lederwaaren

Papier- und Schreibmaterialien,

Geschäftsbücher

aus der renommirten Fabrik von **Edler & Krische**
in Hannover.

Anfertigung
aller

Lederwaaren

bis zu den
höchsten

Anforderungen.

Montiren
aller

Lederschnittarbeiten,

Stickereien,

Flechtarbeiten.

Einrahmen von Bildern.

Anfertigung
aller

Buchbinderarbeiten

bis zu den

elegantesten

Prachtbänden.

Seit 10 Jahren für die ersten Geschäfte Frankfurts thüring.
sichere ich hiesigem Publikum nur schöne, dauerhafte Arbeiten
bei billigen Preisen.

Für Weihnachten: **Modellirbogen** und **Lampen-
schirme** zum Selbstanfertigen, **Rasen-, Mauerstein-,
Dachziegel-, Parquetboden- und Holz-Papier**

Marktstrasse 11.

Marktstrasse 11.

Costüme

von 6 Mk. an, **Hauskleider**
4 Mk. a. w. schön u. sauber ange-
f. Näh. Langgasse 48, Hhs., I.

Drapirte Kleider

werden angefertigt
10 und 12 Mk., ein-
fache zu 4 und 6 Mk. **Louisenstraße 14, Seitenb., 1 St. 1947**

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft
112 **N. Hess. Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.**

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 **Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.**

Leder-Kanape für 42 Mk. **Michelsberg 9, 2 St. 1.** 20471

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

I^a glasierte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,

eiserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-

verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,

Aussussbecken, Wandbrunnen,

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

! Obstbäume !

Prachtvolle Hochstämme in großer Auswahl, für alle Lagen geeignet, in den besten Sorten vorzüglich bewurzelt und selbst in rauher Lage und rauhem Boden erzogen.

Spaliere, Pyramiden, Cordons des feinsten Tafelobstes, gut formirt.

Hochstämmige Stachelbeeren und Johannisbeeren, sehr effectvoll und in der Reuezeit sehr gesucht.

Rosen, hochstämmige und niedrige, in den besten Sorten (unser ausgewähltes Rosen-Sortiment ist allseitig bekannt).

Große Sortimente der besten Biersträucher, Bierbäume, Coniferen, Schlingpflanzen etc.

Erdbeerpflanzen, nur in den besten, großfruchtigen Sorten, empfehlen zu den billigsten Preisen.

Anlage und Unterhaltung von Gärten, Parks, Rosen- und Obstgärten.

A. Weber & Co., Wiesbaden,

Parlstraße 42,

Landschaftsgärtner und Baumschul-Besitzer.

Cataloge auf gef. Anfrage gratis.

15500

Verbessertes Carbolineum,

Imprägnierungsmittel für Holz- und Mauerwerk, bester Schutz gegen Rasse und Schwamm, sowie Anstrich für Umzäunungen, Thorwege, Adergeräthschaften etc. etc. Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei Architect Ad. Schepp, Nicolaistraße 22.

27

Baugrund

kann abgeladen werden Sonnenbergerstraße 40. Aufahrt durch die Parlstraße nach der Sonnenbergerstraße.

20907

Austern, I^a Holländer,

à Dtzd. Mk. 2.20.

Beste englische à Dtzd. Mk. 2.—.

Wiederverkäufern entsprechender Rabatt im Hundert.

Carl Herborn,

20939

Restaurant Tivoli, Wilhelmstrasse 4.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden, Gönnern, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zeige ich ergebenst an, daß ich meine neu eingerichtete Gastwirthschaft

„Zur Stadt Ems“,

Emserstrasse No. 24,

eröffne. Bezugs ein ausgezeichnetes Frankfurter Bier aus Oberländer's Actien-Brauerei im Glas, sowie Erlanger und Münchener Bier in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Flaschen, sowie reine Weine. Es werden auch obige Biere in jedem Quantum in's Haus geliefert. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Gäste mit guten Speisen und Getränken zu bedienen.

Achtungsvoll

Philipp Faber.

20992

Zur

Weihnachts-Backzeit

empfiehlt

selbstgepulverte Gewürze, garantirt rein, Backpulver, Ammonium, Citronenöl, Citronat, Vanille, selbstbereitetes Vanillin, gereinigte Pottasche etc.

zu den billigsten Preisen die

Drogen- und Chemikalien-Handlung

von

Otto Siebert,

Marktplatz,

20442 vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Per Pfd. 1 Mt. 40 Pf. **Gebrannten Kaffee** 1 Mt. 40 Pf.

reinschmeckend und kräftig,

bei Abnahme von 5 Pfd. billiger, empfiehlt als sehr preiswürdig

20963

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Prima Schinken

ger. Schwartenmagen

p. Pfd. 80 Pfg.

empfiehlt bestens

20920

A. Edingshaus,

Ecke der Nero- und Quersstraße.

Kieler Sprotten,

„ **Bückinge,**

Brat-Häringe,

Neunaugen,

Aal in Gelée,

„ **geräuchert,**

Lachs, „

in frischer Sendung empfiehlt

Aug. Helfferich, Hoflieferant,

20651

8 Bahnhofstrasse 8.



Ellenbogen-
gasse 12, **J. Keul,** Ellenbogen-
gasse 12,
grosstes
Kinder-Spielwaaren-Magazin.

Eröffnung der grossen Weihnachts-Ausstellung Kinder-Spielwaaren.

Puppen, Puppenköpfe in allen erdenklichen Arten
Alle Einzelheiten zum Selbstkleiden.

Grossartige Neuheiten in Läden, Küchen-
Laternen magic, Dampf- und electr. Maschinen
Schaukelpferde, Velocipedes, Gesellschafts-
Spiele, Festungen und Soldaten.

Ein Besuch der Ausstellung ist in jedem Falle interessant
und lohnend.

Verkauf zu streng billigsten Preisen.

J. Keul, 12 Ellenbogen-
gasse **12,** grosses Galanterie-
Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte besonderer Beachtung. 28072

Concurs-Waarenverkauf.

Das zur **S. Seelenfreund'schen** Concursmasse gehörige

Waarenlager, sowie sämtliche Lager-Utensilien,
bestehend in

Herren- und Knaben-Anzügen, Ueberziehern, Röcken, Hosen,
Hemden, Tuchstoffen, Realen, Stühlen, Schreibtisch
und vielen anderen Gegenständen,

sollen von heute an und an den folgenden Tagen, Vormittags von 8—12 Uhr
und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends 6 Uhr zu jedem annehmbaren Preise
sobald als möglich in dem früheren Geschäftslocale

Michelsberg 9a

verkauft werden.

Gelegenheitskauf für Wiederverkäufer und Private.

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

von
Ellenbogengasse **W. Thon,** Ellenbogengasse
6, 6,

empfiehlt sein Lager in **Polstergestellen, Rohrstühlen, Wirths-
stühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schaufelstühlen,
Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaaren, Waschbütten,
Küben und Eimer zu billigen Preisen.**

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

**Spiegel- A. Selkinghaus, Spiegel-
gasse 5, gasse 5.**

Alle Sorten **Thyroler Tafel-Obst** in jedem
Quantum, auch **Münzberger echten Rebfrüchten**
in großer Auswahl. 20392

Zwei **Seiten, 1 kleines Sopha u. 1 Halbbarock-Sopha**
billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstrasse 9, Part. 19826

Photographie! 20808

Unterzeichneter empfiehlt sich zur **Anfertigung von
Portraits** jeder Art bis zur Lebensgrösse in tadelloser
Ausführung unter **Zusicherung prompter und reeller
Bedienung. Kinder-Aufnahmen** können jederzeit
stattfinden. Weihnachts-Aufträge baldmöglichst erbeten.

Hochachtungsvoll

Tannstrasse 3.
 („Hotel Altesaal“.)

L. Schewes,
Hof-Photograph.

Eine sehr gut erhaltene **Laden-Einrichtung, bestehend
aus vier Schränken mit Glasscheiben, zwei Thelen u. s. w.**
billig abzugeben Mauerstrasse 15. 20788

Da ich von jetzt ab den **Kindergarten** der Frau **W. Kunz**, geb. **Groos**, übernommen habe, bitte ich die geehrten Eltern und Kinderfreunde, das meiner Vorgängerin geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen, indem ich die Schule in demselben Geiste weiterführen werde.

Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2-5 Uhr ertheile ich grösseren Mädchen noch Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen **Friedrichstrasse 25** und **Platterstrasse 1a**.

Hochachtungsvoll 2825

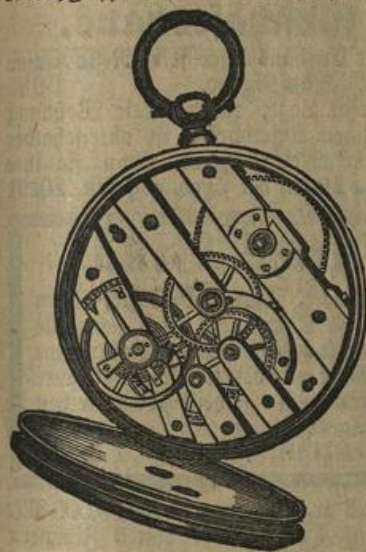
Martha Mandel,

geprüfte Kaiserswerther Kleinkinderlehrerin.

Uhren-Lager,

20881

Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre, Kirchgasse 11.



Bringe mein großes Lager in goldenen und silbernen Herren- u. Damenuhren in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl aller Arten Ketten in Silber, Nickel, Fallois und Double. Gleichzeitig mache auf mein wohl-assortirtes Lager in Regulatoren, Pendules, Schwarzwälder-Uhren, Weckern u. s. w. aufmerksam. — Reparaturen unter Garantie.

NB. Wegen Ersparnis hoher Ladenmietehe sämtliche Waaren u. Reparaturen zu anerkannt billigen Preisen.

August Kötsch,
Uhrmacher.

Kinder-Mäntel

in grosser Auswahl zu Fabrikpreisen.

**Rosenthal's
Mäntel-Fabrik,**

30 Marktstrasse 30,
Gasthof zum „Einhorn“.



254

Für Vereine.

Nachdem der „Männer-Turnverein“ ganz in seine neue Turnhalle umgezogen ist, kann ich noch einige Abende einem größeren Vereine mein Vereinslokal zur Verfügung stellen.
17537 Achtungsvoll **W. Wenzel.**

Zu verkaufen sind in Mahagoniholz: Buffet, Verticow, Speise-Auszugsstück und 6 Stühle. Anzusehen von 11-1 Uhr. Näh. Exped. 20888

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Die erste Hauptversammlung wird, nachdem die bisher derselben entgegengetretenen Hindernisse beseitigt sind, **Montag den 5. December** stattfinden und der artist'sche Leiter des Vereins, Herr Kapellmeister Professor **Franz Mannstädt**, darin als Solist mitwirken; das Programm wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben. Der zweite Kammermusik-Abend folgt **Freitag den 9. December**, der dritte Vortrag (Herr Gymnasiallehrer **Dr. Lehr**; Thema: Griechische und italische Grabstätten in ihrer kulturgeschichtlichen Bedeutung) **Freitag den 16. December**. Alle diese Veranstaltungen finden im Saale des **Hotel Victoria** Abends 7 Uhr statt.
Wiesbaden, den 25. November 1887.

155

Der Vorstand.

Bilderbücher!

Anfang December erscheint

Jugendschriften!

Unser Lagerkatalog für Weihnachten 1887

mit der Weihnachtsnovelle: „**Erzgebirgskinder**“ von **Johanna Feilmann**.

Derselbe enthält eine reiche Auswahl von Büchern und Prachtwerken mit bedeutend ermäßigten Preisen und steht jedem Interessenten gratis zu Diensten. 20990

Moritz & Münzel,
Buchhandlung und Antiquariat,
32 Wilhelmstrasse 32.

Echte Stuttgarter Normal-Tricot-Unterkleider

aus reinster, edelster Schafwolle.

15896

**Original-
Fabrikate.**
Geschildlich geschützt.



Empfohlen
von anerkannten
ärztlichen
Autoritäten.

Es wird gebeten, gef. genau auf obige Schutzmarke zu achten, damit man sicher ist, reinwollene und vollkommen echte Normal-Unterkleider zu kaufen.

Bouteiller & Koch,
Marktstraße 13. Langgasse 13.



Rheinische Weinstube

von

Jacob Loesch, Weingutsbesitzer,
4 Spiegelgasse 4,

empfiehlt seinen neu angekommenen

Most und Rauschen

per Liter 1 Mark.

20817

Sämmtliche Sorten neue Hülsenfrüchte
sind eingetroffen und werden zu den billigsten Preisen
verkauft.
8850 **Mart. Lemp,**
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Empfehle täglich frische Gemüse, Pfälzer Landbutter,
frische Eier, alle Sorten Käse, sämtliche
Spezereiwaren, Brodniederlage von der „Armenruh-Mühle“,
Alles zum billigsten Preise frei in's Haus.
20975 **C. Kirchner,** Kirchhofstraße 3, nahe der Langgasse.

Denat. Spiritus

billigst bei **Jean Haub, Mühlgasse 13.** 21022
Koch- und Tafelobst zu haben bei
16623 **Gerhard, Viebrückerstraße 17.**

Ein gut erhaltener **Stuhlflügel** zu kaufen ges. Näh. Exp. 20891

Möbel: Betten, Spiegel, Stühle zu verkaufen
1660 **Michelsberg 22.**

Ein nussbaum-polirter, zweithüriger **Kleiderschrank**, sowie
ein Waschtisch mit Schränkchen b. z. verk. Kirchgasse 27. 21030

Bettstellen, Nachttische, Küchentische, lackirte Tische,
Kommoden u. Küchenschränke zu verk. Hochstraße 27. 19203

Packfisten, gehobelt, werden zum Selbstkostenpreise abge-
geben. **Broelsch, große Burgstraße 10.** 20005

Immobilien, Capitalien etc.

Die **Verwaltung und Instandhaltung**
von Villen und Wohnhäusern besorgt
gegen mäßiges Honorar ein erfahrener
Architect. Anträge postlagernd **W. 31.** 19066

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslöten.

Den **Kauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Bad-
häusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypo-
theken-Angelegenheiten vermittelt 5624

H. Heubel, Leberberg 4. „Villa Heubel“ **Hotel garni.**
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis
unter **G. M. 44** an die Exped. 18881

Zu verkaufen oder zu vermieten

Villen in schöner Lage (auch Stallung etc.), ganz oder
getheilt. Näh. im Baubüro von **Kreizner & Hatz-**
mann, Adolphsallee 51. 516

Ein prachtvolles **Haus**, neu, rentabel, ist für 47,000 Mk. zu
verkaufen. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 20292

Zu verkaufen Haus mit gut rentirendem Geschäft
für den festen Preis von 43,000 Mark per
sofort. Näheres durch die Immobilien-Agentur
von **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 19941

Ein rentables **Haus** ist mit 2—3000 Mk. Anzahlung zu ver-
kaufen. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 20293

Haus, massiv, 3 stöck. mit **Thorfahrt**, in gesuchter, leicht ver-
mietb. Lage, auch für versch. Geschäfte u. Handwerker passend,
ist zu verkaufen. Preis 36,000 Mk., Anzahlung gering,
rentirt schöne Wohnung u. Abgaben frei. Ernstl. Offerten
von Selbst. unter **N. O. 8** an die Exped. erbeten. 21031

Geschäftshaus, Werstatt, zunächst dem
neuen Rathhause, ist bei 10,000 Mk. Anzahl. zu verk.
durch **Fr. Mierke, Weißstraße 4, II.** 20805

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu ver-
mieten. Auskunft im Baubüro **Adolphsallee 43.** 5648

Eine **Villa**, 8 Zimmer enthaltend, prachtvolle, gesunde Lage, für
38,000 Mk. zu verk. **Fr. Beilstein, Bleichstr. 7.** 20294

Zu verkaufen die prachtvoll eingerichtete Villa Clemen-
tine, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch
den alleinigen Beauftragten **J. Chr. Glücklich,**
Nerostraße 6. 1479

Haus (Neubau), an der Rainzerstraße, mit Garten, zum
Alleinbewohnen, zu verkaufen. Näh. Rainzerstraße 34. 4497

Sonnenbergerstraße ist eine reizende **Besitzung** mit
großem Garten, Stallung und Hof, welche sich vor-
züglich zu einem feinen Pensionat eignet, per sofort zu
verkaufen durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 18928

Das **Haus Zahnstraße 26** ist zu verkaufen;
der unterste Stock (Hochparterre), 4 Zimmer nebst Küche
und Badhör, sofort zu verm. Näh. Adelsheidstr. 33. 7800

Ein großes Geschäftshaus,

in bevorzugter Lage, auch für Culinhaus oder feine Restauration
einzurichten, zu verkaufen. Näh. Exped. 19189

Ein **Herrschafts-Haus**, feine Lage, rentirt freie Wohnung
von 6 Zimmern bei billigem Miethpreis, ist abreisehalber
zu verkaufen. Käufer erfahren Näheres, wenn sie ihre
Adresse unter **A. A. No. 10** in der Exped. abgeben. 20291

Herrschaftliche Villa

an der **Sonnenbergerstraße**, Lage und Object ersten
Ranges mit ausgedehntem Garten, 18 große, elegante
Herrschaftszimmer und entsprechende Wirthschaftsräume
enthaltend, ist zu verkaufen oder für längere Jahre
im Ganzen oder etagenweise getheilt zu vermieten
durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 19355

Eine herrschaftl. **Villa** von 18 gr. Zimmern ist für 60,000 Mk.
zu verkaufen und kann das Hochparterre von 6 Zimmern
und Küche von dem Käufer gleich oder auch später bezogen
werden. Näh. Exped. 7371

Eine seit langen Jahren bestehende **Familien-Pension** in
Wiesbaden, 15 möbl. Zimmer und 3 Küchen, ist
verhältnißhalber sofort (ohne Haus) billig zu verkaufen
resp. weiter zu vermieten durch die Immobilien-Agentur
von **J. Chr. Glücklich.** 20423

Wirthschaften oder zur Einrichtung von Wirthschaften
geeignete **Parterre-Logis** von einer
Brauerei zu mieten ges. Off. sub **L. S. 87** an die Exped. 20645

Zu verkaufen per sofort Verhältnißhalber ein
altrenommiertes Gut-Geschäft in feinsten
Lage **Wiesbadens**; zu übernehmen per Neu-
jahr. Näh. durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 19722

Wahrheit.

Krankheitshalber ein sehr gutes **Wintergeschäft**, welches in
keiner Stadt überlebt und von einem Manne leicht ausführbar
ist, für 75 Mk. zu verkaufen. Offerten, am liebsten mündlich,
an **Christ. Lehrian, Mainz, Hauptweg 35/10.** 21056
16,500 Mk. auf zweite Hypothek sofort gesucht. Offerten
unter **M. H. 6** an die Exped. 20572
17,500 Mk. auf 1. Hypoth. zu 4%, halbe Tage, auf später
gesucht. Offerten sub **D. E. 4** an die Exped. erb. 20622
18,000 Mk. auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 18964

Casseler Milchschinken

(anerkannt hochfeine Qualität)

in Stücken von 3—5 Pfd. empfiehlt

J. M. Roth,

20881

1 gr. Burgstraße 1.

Frisch geschlachtete, fette, junge

Gänse,

bratfertig mit Fett und Innerem 4—5 Kilo schwer, liefere ich franco zu Mt. 4.50 bis Mt. 5.80 incl. Verpackung unter Nachnahme des Betrages und Garantie für frische gute Waare. 16276 Frau Clara Strehle in Passau (Bayern).

Täglich frische, echte Land-Butter

zu billigsten Tagespreisen.

8181

C. Schwank, Friedrichstraße 37.

15 Tosc.-Edel-Maronen, 15

Pfa. feinste, große, süße Frucht, per Pfd. 15 Pfa. Pfa.

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

19774

Per Pfd.
14 Pfa.

Edel-Maronen,

per Pfd.
14 Pfa.

große gesunde Frucht,

bei **Heh. Eifert,** Neugasse 24. 20962

1^a Mainzer Delicatess-Sauerkraut,

abgebr. Bohnen, Gurken, La Holl. Färinge, Gelee, Kaffee, Butter, Mehl, Zwetschen, vorzüglich leckende Suppen-Einlagen empfiehlt

20765

F. C. Fischer, Wellritzstraße 11.

Vertrauensposten gesucht.

Ein zuverlässiger, pensionierter Beamter übernimmt sich istl. und Rechnungswesen jeder Art unter Zusich. strengster Discretion. Gef. Offerten Kirchgasse 24, Papiergeschäft, e. beten. 20336

Eine in allen Costümen perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Schwalbacherstraße 10, 2 St. 20331

Ein Herr evh. bürgerl. Wittagsstisch Schulberg 4, II. 18374

Ein Kind wird in gute Pflege genommen Schwalbacherstraße 63, Vorderhaus, 3 Stiegen rechts. 21023

Unterricht.

Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Englisch durch Prof. Scartazzini, Herausgeber der sehr verbreiteten „Bibliotheca Italiana“ mit Anm. in drei Sprachen, Nerostrasse 5. 19768

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Friedrichstraße 19, zweite Etage. 3222

A German Lady just returned from England, where she has lived 12 years as Governess in families of position, would like to take an engagement as daily-governess or to give private lessons: German, English in all branches. Very high references. To apply to Fräulein S., 19 Nicolasstrasse, II. 17767

Spanisch und Italienisch wird gelehrt durch Deutsch, Englisch oder Französisch. Näh. Exped. 17767

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12669

Modellir-Unterricht in Majolika-Arbeiten, sowie Unterricht in schwedischer Holzschuterei wird erteilt Schwalbacherstraße 23, Bildhauer-Atelier. 16425

Rither-Unterricht (Schlag- und Streichzither) wird erteilt Hirschgraben 12, 1. Etage. 17938

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Geschäftsmann mit einigem Vermögen wünscht sich zu verehelichen. Gef. Offerten mit Photographie unter S. W. 86 postlagernd Wiesbaden. Damen, Kleider- oder Putzmacherinnen, ein eigenes Geschäft führend, erhalten den Vorzug. Verschwiegenheit Ehrensache. 20890

Heirath.

Ein gelehrter, vermöglicher Mann mit rentablem Geschäft sucht die Bekanntschaft einer jungen, evangelischen, gut erzogenen Dame zu machen. Ernstgemeinte Anerbieten nebst Photographie unter S. 1868 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., erbeten. Vermittler verboten. Discretion selbstverständlich. Anonyme Briefe bleiben unbeantwortet. (F. opt. 123/11) 50

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauergerasse 14, Parterre links. 18829

Ein perfectes Bügelmädchen empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Schulgasse 2, Seitenb. I., 3 St. h. 21059

Eine tüchtige Büglerin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 14, III. 21055

Eine j. Frau sucht Monatliche. Näh. Walramstr. 33, D. 21063

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Lehrstraße 1a im Hof. 20321

Ein Fräulein aus guter Familie, Mitte der 30er, vollkommen befähigt, großen wie kleinen Haushalt selbstständig zu leiten, auch sehr kinderliebend, sucht für bald oder später passende Stellung in gutem Hause. Beste Empfehlungen. Nähere Auskunft schriftlich wie mündlich erteilt gern Frau W. Adolph, Viebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 9. 20878

Eine gesunde Amme, zweitstillend, sucht Stelle auf gleich. Näheres Expedition. 20916

Ein junger, anst. Mann sucht für 4 Tage in der Woche Beschäftigung in einem Geschäft; auch würde er die Bedienung oder das Ausfahren eines kranken Herrn übernehmen. Off. unter A. M. 100 an die Exp. erbeten. 20535

Ein junger, verheiratheter Mann, welcher über einige freie Zeit des Tages verfügen kann, sucht eine passende Stelle zum Eincaßiren von Geldern u. Derselbe kann event. Caution stellen. Offerten unter L. 1000 an die Exped. 20761

Ein mit langjähr. Bervgniß und besten Empfehl. versehener junger Mann sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche u. event. auch zur Aushilfe. Näh. Exped. 20680

Ein junger, anst. Mann sucht für 4 Tage in der Woche Beschäftigung in einem Geschäft; auch würde er die Bedienung oder das Ausfahren eines kranken Herrn übernehmen. Off. unter A. M. 100 an die Exp. erbeten. 20535

Ein junger, verheiratheter Mann, welcher über einige freie Zeit des Tages verfügen kann, sucht eine passende Stelle zum Eincaßiren von Geldern u. Derselbe kann event. Caution stellen. Offerten unter L. 1000 an die Exped. 20761

Ein mit langjähr. Bervgniß und besten Empfehl. versehener junger Mann sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche u. event. auch zur Aushilfe. Näh. Exped. 20680

Ein mit langjähr. Bervgniß und besten Empfehl. versehener junger Mann sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche u. event. auch zur Aushilfe. Näh. Exped. 20680

Ein mit langjähr. Bervgniß und besten Empfehl. versehener junger Mann sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche u. event. auch zur Aushilfe. Näh. Exped. 20680

Ein mit langjähr. Bervgniß und besten Empfehl. versehener junger Mann sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche u. event. auch zur Aushilfe. Näh. Exped. 20680

Ein mit langjähr. Bervgniß und besten Empfehl. versehener junger Mann sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche u. event. auch zur Aushilfe. Näh. Exped. 20680

Ein mit langjähr. Bervgniß und besten Empfehl. versehener junger Mann sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche u. event. auch zur Aushilfe. Näh. Exped. 20680

Ein mit langjähr. Bervgniß und besten Empfehl. versehener junger Mann sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche u. event. auch zur Aushilfe. Näh. Exped. 20680

Ein mit langjähr. Bervgniß und besten Empfehl. versehener junger Mann sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche u. event. auch zur Aushilfe. Näh. Exped. 20680

Ein mit langjähr. Bervgniß und besten Empfehl. versehener junger Mann sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche u. event. auch zur Aushilfe. Näh. Exped. 20680

Ein mit langjähr. Bervgniß und besten Empfehl. versehener junger Mann sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche u. event. auch zur Aushilfe. Näh. Exped. 20680

Ein mit langjähr. Bervgniß und besten Empfehl. versehener junger Mann sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche u. event. auch zur Aushilfe. Näh. Exped. 20680

Ein mit langjähr. Bervgniß und besten Empfehl. versehener junger Mann sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche u. event. auch zur Aushilfe. Näh. Exped. 20680

Ein mit langjähr. Bervgniß und besten Empfehl. versehener junger Mann sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche u. event. auch zur Aushilfe. Näh. Exped. 20680

J. C. Kissling,
6a Dambachthal 6a.
 Zu Weihnachten empfehle
 mein **großes Lager aller Arten**
Möbel unter Garantie. 21037

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 21

Berliner Stimmungsbilder.

Nachdruck verboten.

„Der Herr Reichstags-Abgeordnete“ — er ist nun wieder in Berlin erschienen, wo er ein gern gesehener Gast ist und stets das herzlichste Willkommen findet. Die Vermieter und Vermieterinnen der möblierten Wohnungen, die Hausbesitzer, die Inhaber der vornehmen Restaurants, die Veranstalter von Wohlthätigkeits-Soirées, die Hausfrauen, welche ihre Salons bald heiterer Geselligkeit öffnen wollen, und nicht zuletzt die in Berlin weilenden Fremden — sie alle sahen dem Kommen des Volksboten mit Freuden entgegen. „Der Herr Reichstags-Abgeordnete“ — das klingt so inhaltreich, so vielvermögend, und der Mehrzahl nach brauchen ja auch nicht die Herren jeden Thaler, bevor sie ihn ausgeben, umzudrehen, den Gesellschaften gibt der Reichstags-Abgeordnete eine gewisse Frische, und mit besonderem Vergnügen bemächtigen sich wohlthätige Anstalten zu ihren Aufrufen seines Namens und Titels, und die Fremden, nun, sie finden es überhaupt ungehörig, daß nicht das ganze liebe Jahr hindurch der Reichstag in Berlin seine Sitzungen hält — das müßte man doch als Fremder, der redlich seine Steuern bezahlt und bei der letzten Wahl tapfer seine Stimme abgegeben hat, verlangen können. Was ist für die aus der Provinz zum Besuch hier eintreffenden eifrigen Politiker Berlin ohne den Reichstag — ein Nichts, ein Schemen, eine große, lärmende Stadt, wie es deren noch mehr gibt. Für sie, die eifrigen Wortführer am heimathlichen Stammtische, existirt die Reichshauptstadt nur durch oder wegen des Reichstages. Welch' hohe Empfindungen schwellen die Brust, wenn man, das durch den freundlichen Abgeordneten besorgte Billet in der Tasche, die Leipzigerstraße entlang geht, wenn man mit ihnen denselben Weg wandelt, mit den Erwählten des Volkes, die gewissenhaft große Altkunden unter dem Arm tragen, wenn man, von den neidischen Blicken den vergeblich Harrenden gefolgt, den Gang zur Tribüne beschreitet und alsbald den Nebeturmieren zuhören kann, beglückt in seinen Sitz zurückgelehnt, und dann nachher — erinnerungsreicher Stern des Berliner Aufenthalts — womöglich mit dem lebenswürdigen Vertreter der Heimathstadt in den Couloirs auf- und abwandelt und in dem gemüthlichen Restaurant einen gemeinsamen Tisch genießt, vis-à-vis von Eugen Richter und dos-a-dos von Windthorst, rechts nebenan den Freiherrn von Stauffenberg und links Bennigsen. Ja, ja, „es gibt im Menschenleben Augenblicke — wo man dem Weltgeist nah' sich fühlt!“

Doch auch die Reichstags-Abgeordneten selber suchen, wenn uns nicht Alles trägt, gar nicht so ungern den grünen, nun bald weißen Strand der Spree wieder auf. Jetzt schaut ja die Residenz am Verlorenden Strand aus, ein frisches, fröhliches Leben herrscht überall, an Vergnügungen jeder Art ist kein Mangel und zu den Fractions-Diners geht man ebenso gern wieder hin wie in der vergangenen Saison. Auch die treuen Gattinen und holden Töchterlein werden diesmal nicht so ganz unzufrieden sein, daß der Gatte und Papa dem Rufe nach Berlin folgen mußte — Weihnachten steht ja vor der Thür und die Auswahl der Geschenke soll hier eine besonders reiche sein. Alle also sind zufrieden, und der Reichstag, nun er ist diesmal, wenn man von der bräutenden Sorge um das theure Kronprinzliche Leben absieht, unter günstigen Auspizien eröffnet worden!

Diese bräutende Sorge freilich macht sich schwer bemerkbar, sie lähmt Handel und Wandel und breitet sich wie eine bange, schreckensvolle Ahnung über die ganze Residenz aus, die einem stilleren Winter wie sonst entgegensteht. Allerdings, trotz des tiefsten Mitgeföhls an dem tragischen Schicksal des Thronfolgers können nicht alle Lebensnerven der großen

Stadt unterbunden werden; an täglich wechselndem Amusement fehlt es nicht, und wer Geld und Zeit besitzt, kann stets in dem weltstädtischen Strudel mitgeschwimmen. Aber die großen, glänzenden Festlichkeiten, an denen sich sonst die gesamte Berliner Gesellschaft theilte und welche für Viele den Winter in Berlin erst zu einem wahrhaft genussreichen machen, sie werden sich diesmal auf ein Minimum reduzieren, wie ja auch auf Veranlassung des Kaisers die Hoffestlichkeiten abgesagt worden sind, wie auch der Künstler- und der Presse-Ball fortfallen werden.

Kaum jemals zuvor hat Berlin so schwere, so unheilbrütende Tage erlebt, nur in gefährdrohenden Kriegszeiten zeigte sich eine ähnliche Niedergeschlagenheit und — im Gegensatz dazu — eine derartig enge Empfindung der Zusammengehörigkeit mit unserem Herrscherhause, wie dies jetzt überall hier hervortritt. Mehr wie je umbrängen Mittags viele Tausende und Abertausende das kaiserliche Palais, aber die Hochrufe, die beim Erscheinen des greisen kaiserlichen Herrn erklingen, sie klingen nicht so jauchzend und jubelnd wie sonst, Behmutz und Schmerz dämpfen sie zurück, und Manchem unter den Anwesenden mag am Montag der verfloffenen Woche die Thräne in das Auge gekommen sein, als der Monarch mit nicht zu verkennender Handbewegung die Huldigungen ablehnte, als gleich darauf Prinz Wilhelm, direct von San Remo kommend, mit ernstlichen Mienen die Grüße erwiderte, am kaiserlichen Palais vorfuhr, um seinem Großvater mündlichen Bericht abzustatten.

Während schlimme Gerüchte über den Gesundheitszustand der Kaiserin hier in den verfloffenen Tagen viel colportirt wurden, hört man über das Befinden des greisen Monarchen selbst nur Gutes. Von seinem letzten Unwohlsein ist er vollständig genesen und auch die trüben Nachrichten aus San Remo ließen keinen Rückschlag eintreten. In intimen, mit den Hofgeschichten vertrauten Kreisen wird übrigens aus Anlaß der ersten Erkrankung des Kronprinzen und der sich stets von Neuem kräftigenden Gesundheit des Kaisers wieder viel einer Prophezeiung gedacht, die vor Jahren gethan wurde. In einer Gesellschaft im russischen Botschafterpalais, so erzählt man sich, war eine russische Fürstin aufgetaucht, über deren Prophezeiungsgabe viele Geschichten und Mittheilungen umliefen. Gerüchte von dieser merkwürdigen Gabe waren auch Kaiser Wilhelm zu Ohren gekommen, und er hat auf jener Soirée die Fürstin, ihm ebenfalls zu weisfagen, in lebenswürdigster Weise die Weigerungen der Dame nicht gelten lassend. So dringlich aufgefordert, prophezeite die Fürstin, daß der Kaiser seinen Sohn überleben und sechsundneunzig Jahre alt werden würde. Um den peinlichen Eindruck dieses Ausspruches zu verwischen, soll der heile Herr lächelnd gemeint haben, daß, wenn er einmal sechsundneunzig Jahre werde, er es auch auf hundert bringen wolle! — Wie wohl sich übrigens der Monarch fühlt, geht daraus hervor, daß er auch diesmal wieder, wie sonst, die Weihnachtsbesuche persönlich machen wird. Täglich wird jetzt bereits ein starker Rappe vor einem einsamen, mit keinerlei Abzeichen versehenen Coupé eingefahren, denn der Kaiser bedient sich bei seinen Einfällen stets dieses, nur mit einem Pferde bespannten Wagens, dessen Kutscher und Diener bei derartigen Weihnachtsfahrten ebenfalls nicht die kaiserliche Uniform tragen.

Ja, Weihnachten ist schnell nahe gerückt, die Schaufenster der großen Magazine haben schon den verlockendsten Puz angelegt und vor den Spielwaren-Läden drängen und drücken sich die Schaaeren der staunenden und jubelnden Kleinen. Zweierlei leuchtet ganz besonders die Wochen vor dem ersten Erklängen der Adventsglocken: Wohlthätigkeits-Bazare und Concerte. Man muß sich nur immer wieder darüber wundern, wer eigentlich die letzten Ladenhüter der genannten Bazare aufkauft und wer noch ein Concert besucht. Auf der einen Seite ist ein sehr gewichtiges Portemonnaie, auf der anderen ein Ueberfluß starker Nerven nöthig. Und Beides findet man doch in Berlin nicht gar zu häufig! Am schlimmsten kommen vor dem Fest die Theater fort; je näher der heilige Abend rückt, desto gährender werden die Lücken im Zuschauertraume und desto reichlicher fließen die Freibilllets zu den Stamm-Massauern der einzelnen Bühnen, die sich mit catonischer Standhaftigkeit Abend für Abend daselbe Stück ansehen. Viele „Treffer“ haben unsere Theater in dieser Saison noch nicht gemacht; sehr großen Anklang fand im Residenz-Theater der übermüthig-pikante Pariser Schwan „Unter Kuratel“, und freundlichen Beifall im Walhalla-Theater die Volksoper „Der Jäger von Soest“. Der Operette scheint glücklicherweise unser Publikum keinen rechten Geschmack mehr abzugewinnen — es war uns auch zu viel des Blödsinns geboten worden. In das Kroll'sche Theater ist „zur Abwechslung“ wieder der „Mikado“ eingezogen — es war eigentlich ein gewagtes Experiment, denn in Berlin zeigte sich niemals eine besondere Vorliebe für das Englische, und man ist gerade jetzt weniger wie je dazu geneigt, englischen Wesen den Hof zu machen!

Paul Lindenberg.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat December

zum Preise von **50 Bfg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniss der Kauf- und Schaubudenbesitzer gebracht, dass während des diesjährigen Andreasmartles am 1. und 2. December **jämmtliche Kauf- und Schaubuden um 10 Uhr geschlossen sein müssen.**

Diejenigen Kauf- und Schaubudenbesitzer, welche nach 10 Uhr Abends ihre Buden etc. noch geöffnet haben oder Rusitauführungen abhalten, werden auf Grund des §. 36 der Marktpolizei-Verordnung vom 10. März 1876 in Strafe genommen.
Wiesbaden, den 16. November 1887.

Königliche Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Während des diesjährigen Andreasmartles vom 30. November Mittags bis zum Abend des 2. December wird die Rheinstraße von der Adolph- bis zur westlichen Ringstraße für den **Fuhrverkehr gesperrt.**

Wiesbaden, den 16. November 1887.

Königliche Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Die neuen Couponsbogen zu den Schuldverschreibungen unserer Gemeinde für 2. Januar bezw. 1. Juli 1888 ab können nunmehr bei dem Cultus-Rechner, Herrn Rechnungsrath **Finkler**, Helenenstraße 14 hier, gegen Abgabe der betreffenden Talons in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 28. November 1887.

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.

Simon Hess.

Deutscher und Oesterr. Alpen-Verein. Section Wiesbaden.

Heute Dienstag den 29. November
Abends 8 Uhr

im „Nonnenhof“ (Damensaal):
Monats-Versammlung.

21050

Der Vorstand.

Fachverein der Schneider.

Heute Dienstag den 29. d. M. Abends 8 1/2 Uhr
beginnt der

Zuschneide-Cursus.

Mitglieder, welche den Cursus noch mitmachen wollen, können sich heute Dienstag melden bei **Bender**, Feldstraße 26.

22095

Der Vorstand.

Sperrfise. 3/4 Sperrfise gesucht. Gef. Offert. erbeten unter C. W. an die Exped. d. Bl. 21060

Einige gute Violinen sind preiswürdig zu verkaufen.
Anzusehen bis Nachmittags 3 Uhr Adlerstraße 53, 1 St. 22007

Die langathmige Erklärung des Vorstandes vom **1. sog. Athleten-Club „Milo“** überhebt mich in Anbetracht ihrer von sehr mäßigen Anstands begriffen geleiteten Sprache der Mühe einer sachlichen Erwiderung und will ich hiermit nur festnageln, daß „man“ sich weigert, eine Sportfrage auszutragen, wenn damit kein Geldvertheil verbunden ist.

Das genügt! —

Des Weiteren darf ich mich über den Hergang des ersten unentschiedenen Ringens ruhig auf das Urtheil derjenigen damals Anwesenden berufen, welche demselben ein **unparteiisches Interesse** entgegenbrachten.

Herrn **Probst** stehe ich nach wie vor zur Verfügung, dem **1. sog. Athleten-Club „Milo“** aus **Selbstachtungsgründen nicht mehr.**

Dies, weil Annoncen Geld kosten, mein letztes Wort an dieser Stelle.
Jacob Kunz. 22087

**Lackirte Blech-Ofenschirme,
Patent-Holz-Ofenschirme, sehr fein,
Kohlenkasten mit oder ohne Deckel,**

**Feuengeräthständer,
Schirmständer,
Ofenvorsetzer,
Verdampfschalen,
feine und ord. Feuengeräthe**

in grosser Auswahl und zu billigen Preisen
empfiehlt

22016

L. D. Jung, Langgasse 9.

**Ammonium,
Potasche,
Citronat,
Orangeat,
Mandeln,**

**fst. Puder-Zucker,
gemahl. Zimmt,
Vanillin,
Rosenwasser,
Anis,**

Backoblaten, Citronen etc.

empfiehlt in Ia frischer Waare

21057 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

**Frische Schellfische,
frische Hummer**

soeben eingetroffen.

22038

C. Killian, Taunusstraße 19.

Ein schöner Blumentisch zu verkaufen. Näheres bei **Fr. Gruber, Untergasse 5, Diebrich a. Rh. 21077**

Torflatrinendünger, nur aus dickflüssiger Latrine, und Bodenschlag hergestellt, liefert waggonweise ab Wiesbaden zu 90 Mk. per 200 Ctr. 21089
Nicolaus Kott in Eltville a. Rh.

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Allen Denen, welche bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau,

Maria Orth,

so innigen Antheil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer Bickel für seine trostreichen Worte am Grabe und für die zahlreiche Blumenpende sage meinen innigsten, tiefgefühlten Dank. 20741
Karl Orth.

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Einem jungen Mädchen, etwas Französisch kennend, wird **Unterricht** im Französischen und etwas Gehalt angeboten, um ein 5jähriges Mädchen einige Stunden täglich zu beschäftigen. Näh. Friedrichstraße 3, Parterre. 21083

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Im Ostseebad Glücksburg bei Flensburg ist eine am Strande belegene herrschaftliche Villa mit gr. Garten und herrlicher Aussicht Verhältnisse halber sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 20861

Ein gangb. Colonial- oder Materialwaaren-Geschäft, event. mit Haus, wird zu kaufen gesucht. Offerten an die Exped. d. Bl. unter **K. T. 100** erbeten. 22010

Ein kleine Wäscherei wird sofort zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 22075

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein im Kleidermachen und Putzen geübtes Mädchen sucht Beschäftigung, event. nur zur Aushilfe, in einem Geschäft. Näh. Exped. 21078

Eine Kleidermacherin, auch im Ausbessern bewandert, sucht noch einige Kunden. Näh. Faulbrunnenstraße 8, Dachl. 21073

Eine perfecte Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 31, Seitenbau rechts, 1 St. 22030

Eine Ausländerin, viel gereist, gewandt in allen Hand- und Näharbeiten, sowie in der Pflege, sucht Beschäftigung; dieselbe würde auch einige Stunden des Tages sich mit Kindern befassen. Gef. Off. unter **P. B. 40** Dogheimerstr. 8, 2 St., erbeten. 22064

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Michelsberg 18, Dachlogis. 21092

Ein Mädchen sucht noch einige Kunden im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 29, Parterre. 22025

Eine reinliche, unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Wegergasse 27, 1 St. r. 22078

Eine reinl. Frau f. Beschäftig. im Wasch. und Putz., auch nimmt dies. eine Aush. od. Monatl. an. Näh. Castellstr. 8, IV l. 21072

Ein alleinstehendes Fräulein, sprachkundig, mit den besten Referenzen, mit Hand- und Näharbeiten vertraut, wünscht hier oder auswärts bei bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung oder auch sehr gerne als Verkäuferin, wenn auch nur zur Aushilfe. Gef. Offerten unter **V. G. 60** hauptpostlagernd hier. 21086

Eine Frau, die alle Arbeit gründl. versteht, sucht Beschäft. von Morgens bis Abends. Näh. Manergasse 14, Dachl. 22028

Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle oder sonstige Beschäftigung. Näh. Helenestr. 26, Stb. 22021

Ein Mädchen f. Beschäft. f. Morg. R. Kirchhofsgasse 7, D. 22001

Eine brave, saubere Frau, die perfect kochen kann, sucht Koch- oder Stunden Stelle. Näh. Wegergasse 15, 1. Stod. 21084

Eine perfecte Köchin sucht Aushilfs-Stelle. Näh. Karlstraße 16, Hinterhaus, 2 Treppen. 21081

Eine selbstständige Herrschaftsköchin sucht Stelle; dieselbe nimmt auch Aushilfsstelle in einem Herrschaftshaus oder Hotel an. Näheres Langgasse 22, 2 Stiegen hoch rechts. 22029

Perfekte Köchin (Wwe.), mit langjährigen Zeugnissen, sucht sofort Stelle, auch zur Aushilfe. Näh. Exped. 22031

Eine selbstständige Köchin sucht Stelle bei einer Herrschaft, event. auch zur Aushilfe. Näh. Jahnstraße 19, Stb., II. 22070

Eine perfecte, israelitische Köchin sucht baldigst Stelle durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.** 22094

Ein Fräulein aus guter Familie wünscht sich in dem Haushalt einer älteren Dame oder eines älteren Herrn ohne Gehalt nützlich zu machen. Möbel zu einem Zimmer können mitgebracht werden. Offerten unter **S. H. 1** an die Exped. d. Bl. erbeten. 21071

Ein Fräulein gelesenen Alters sucht Stelle als Pflegerin oder Haushälterin. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohes Salair. Näh. Spiegelgasse 6, II. 22059

Ein reinliches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle, nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Schachtstraße 23, 2 St. 22019

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, auch etwas nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Helenestr. 24. 22051

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Wellstrichstraße 1, Hinterhaus, 1 Stiege. 21082

Wegen Sterbefall der Eltern sucht ein anständiges Mädchen Stelle als Hausmädchen bei einer bürgerlichen Familie. Näh. Marktplatz 3, 1 Stiege hoch. 22035

Ein ordentliches, braves Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Wegergasse 14. 22048

Ein älteres Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht sofort Stelle d. **Stern's Bureau, Nerostraße 10.** Dieselbe nimmt auch Aushilfsstelle an. 22093

Ein anst. Mädchen vom Lande f. Stelle, am liebsten als Zimmermädchen o. als Mädch. allein. R. Mauritiusplatz 5, Dachl. 21079

Ein starkes, williges Mädchen (hier fremd), das Handarbeit versteht, auch sehr gut weißticken kann, sucht auf gleich Stelle. Offerten unter **B. F. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten. 22081

Ein besseres, j. Mädchen, in allen Handarbeiten erfahren, empfiehlt **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 22099

Ein gewandter, zuverlässiger, junger Mann mit guten Zeugnissen sucht gegen mäßige Vergütung Stelle als Privat-Secretär. Näh. Exped. 22045

Personen, die gesucht werden:

Gesucht. Eine Kammerjungfer, welche auch häusliche Arbeiten versteht, kann in einigen Tagen eintreten. Näh. Exped. 22057

Junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung im **Weihnähen** Webergasse 22, III. 22098

Es wird ein nettes Mädchen für einzelne Stunden bei älterer Dame zu leichteren Beschäftigungen gesucht. Offerten postlagernd **C. C.** abzugeben. 22104

Gesucht feinschneiderische Köchinnen und Mädchen, die selbstständig kochen können, durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 22099

Ein braves, fleißiges Dienstmädchen gef. Langgasse 8. 22069

Ein reinliches Mädchen gesucht Walramstraße 4. 22068

Ein fleißiges, braves Dienstmädchen, welches sich willig jeder Hausarbeit unterzieht und nachweislich gute Zeugnisse besitzt, wird auf sogleich gesucht Kirchgasse 25. 22049

Ein Mädchen, das die Haushaltung versteht, gef. N. Exp. 22052
 Gef. 1 Mädchen zu einer Dame Wellstr. 46, 1 St. r. 22054
 Gesucht 2 Mädchen in kl. Familie Schachtstr. 5, 1 St. 22086
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches
 kochen kann und die Hausarbeit mitübernimmt,
 auf sogleich gesucht Moritzstraße 44, 1 Treppe. 22011
 Zum 1. Januar ein erfahrenes Kindermädchen mit guten
 Zeugnissen gesucht Moritzstraße 44, 1 Treppe. 22012
 Ein tüchtiges, reinliches Mädchen für
 Küchen- und Hausarbeit auf gleich oder
 später bei gutem Lohn gesucht. Gute Zeugnisse
 durchaus erforderlich. Näheres Kapellenstraße 24
 eine Treppe hoch. 22015
 Gesucht ein Stubenmädchen mit guten Zeugnissen. Melde-
 zeit zwischen 9 und 10 Uhr Morgens. Näh. Exped. 21090
 Gesucht ein Mädchen von 30—40 Jahren für Haushalt
 und Küche einer kleinen Familie. Nur solche, welche solid,
 reinlich und häuslich sind und gute Zeugnisse besitzen, mögen
 sich Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr Rheinstraße 28, Parterre
 links, melden. 22000
 Ein tüchtiges Mädchen sof. gef. Göttestr. 1, 2 Tr. h. 21003
 Ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen in einen kleinen
 Haushalt gef. Zu melden v. 1—4 Uhr Tannusstr. 35, I. 22083
 Ein zu jeder Arbeit williges, reinliches Mädchen zu Anfang
 December gef. i. d. Restaur. „zur Forelle“, Römerberg 13. 22071
 Ein Dienstmädchen gesucht Goldgasse 2a. 22082
 Ein einfaches Mädchen vom Lande für Hausarbeit zu einem
 Kinde gesucht Delaspöestrasse 3, Laden. 22090
 Gesucht ein besseres Mädchen zu einer Dame nach dem
 Rhein, Hotelzimmermädchen, Mädchen für allein, sowie Haus-
 mädchen durch Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 22084
 Einen Lehrer und Drucker sucht
 A. Mayer, Langgasse 50. 22042
 Schriftseher (N.-B.) sofort gesucht. Röhrig, Langg. 23. 22017
 Ein guter Schreiner, Bankarbeiter, wird
 gesucht Römerberg 32. 22004
 Ein Kellner für die zwei Markttage gesucht.
 Näh. Goldgasse 7. 22076
 Ein braver Junge als Ausläufer sofort gesucht
 Marktstraße 12, Drogerie. 22061

In guter Geschäftslage wird per 1. April 1888 ein Laden
 (event. mit Wohnung) zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter
 R. F. 372 an die Exped. d. Bl. erbeten. 21051

Laden-Gesuch.

Ein Laden in bester Lage wird zu mieten gesucht. Gefällige
 Offerten mit Preis unter A. S. 206 an die Exped. 22103

Angebote:

Adlerstraße 17 ist eine schöne Abschluswohnung zu ver-
 mieten. Näh. im 2. Stock rechts. 21093
 Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 21095
 Elisabethenstraße 10 möblierte Wohnung mit Küche und
 einzelne Zimmer zu vermieten. 21087
 Emserstraße 25, Haus im Garten gelegen, von 12 Zimmern,
 3 Etagen ganz oder getheilt, zu vermieten. 21074
 Faulbrunnenstraße 11 ein schön möbliertes Zimmer event.
 Zimmer mit Cabinet preiswerth zu vermieten. 20553
 Friedrichstraße 35 ist die neu hergerichtete, mit allem
 Comfort der Neuzeit ausgestattete 2. Etage, 7 elegante, ge-
 räumige Zimmer — incl. Salon — mit sämtlichem Zu-
 behör, 3 Mansarden u., zu vermieten. Hübscher Garten
 am Hause. Näh. Parterre. 21053
 Mauergasse 13 ist eine freundliche Wohnung im Hofhaus
 sofort zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 22029
 Dranienstraße 6 ist ein schönes, großes, unmöbl. Parterre-
 Zimmer im Vorderhaus mit sep. Eingang auf 1. Januar t. J.
 zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 22006
 Dranienstraße 16, 2 Tr., ist eine Wohnung von 3 oder
 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17357
 Philippsbergstraße 5 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer,
 Küche und Zubehör, auf 1. April 1888 an ruhige Leute zu
 vermieten. Näh. im 1. Stock. 21085
 Rheinstrasse 38 ist eine Wohnung im Seitenbau,
 2 Zimmer, Küche mit allem Zu-
 behör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 22063
 Rheinstraße 56 freundliches Hochparterre, 3—4 Zimmer,
 Balkon, Zubehör und Garten, sofort zu vermieten. Näh.
 Dohheimerstraße 8. 21091

Rheinstrasse 91 und No. 88

sind Wohnungen von 4—5 und 7 Zimmern zu verm. 20966
 Röderstraße 32, nahe der Tannusstraße, ist eine kleine
 Frontspitz-Wohnung auf gleich oder später an ruhige Leute
 zu vermieten. 21086
 Walramstraße 35 ist eine heizb. Mansarde zu verm. 22005
 Wellstr. 5 ist ein Stübchen mit Bett zu verm. 22008
 In dem Hause Ecke der Walramstraße und Franken-
 straße 6 sind noch einige Wohnungen zu vermieten. Ein-
 zusehen von 10 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr.

Gebrüder Müller, Dohheimerstraße 51. 22105

In einer Herenthal-Villa ist eine elegante Hochparterre-
 Wohnung von 4—5 Zimmern mit Balkon, Küche, Bade-
 zimmer und Zubehör auf April 1888 an ruhige Mieter
 abzugeben. Näh. Exped. 22020

Zimmer, schön möbliert, mit und ohne Pension
 Langgasse 31, II. 22055

Zu f. Hause sind g. m. Zimmer b. abzugeben. Näh. Exp. 22013

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 6, Stb. 22067

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. gr. Burgstraße 17, III. 22022

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II links. 22024

Ein freundlich möbliertes Zimmer auf sogleich oder später zu
 vermieten Schulberg 9, 1 St. (nahe der Langgasse). 22001

Ein schön möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang
 an einen anständigen Herrn oder Dame billig zu vermieten
 Römerberg 32, Parterre. 22046

Ein schön möbl. Zimmer in der Nähe der Wilhelmstraße zu
 15 Mk. auf gleich zu verm. Delaspöestrasse 3, Laden. 22089

Ein Keller zu vermieten auf 1. Januar 1888.

Näh. Bleichstraße 9. 21076

Ein anst. Mädchen od. Frau erh. Schlafstelle Feldstr. 10, II. 22043

Ein reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle Schulgasse 11, 2 Tr. 14081

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Eine junge Dame sucht Zimmer mit Pension in gutem
 Hause. Familien-Anschluß erwünscht. Offerten mit Preisangabe
 unter M. S. 40 befördert die Exped. d. Bl.

Zum 1. April 1888 wird eine unmöblierte
 Wohnung von 6—7
 geräumigen Zimmern, reichl. Zubehör, mit allem Comfort der
 Neuzeit, gesucht. Adressen mit genauer Beschreibung der Lage,
 sowie Wohnung und Preisangabe unter Dr. L. W. an die
 Exped. d. Bl. 21068

Auf 1. Januar 1888

werden 2—3 Zimmer, Küche nebst Zubehör von einer
 ruhigen Person zu mieten gesucht. Offerten sub R. C. 650
 an Haassenstein & Vogler, Langgasse 31. (H. 66192.)

Eine kleine Wohnung (Zimmer und Küche) von zwei jungen,
 ruhigen Leuten auf 1. Januar zu mieten gesucht. Offerten mit
 Preisangabe unter W. F. 18 an die Exped. d. Bl. erb. 22036

Gesucht 2—3 möblierte Zimmer mit Küche in der Nähe
 der Bierstadterstraße. Offerten mit Preisangabe Humboldt-
 straße 3, erbeten. 22009

Zwei Damen suchen zum 1. März 3 Zimmer mit Zubehör,
 womöglich mit Garten oder Balkon, Parterre oder 1. Etage
 im Preise von 500—600 Mk. Offerten bis Samstag unter
 B. G. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 21080

Ein anst. Fräul. w. ein billiges, einf. Zimmer zu mieten. Gef.
 Off. m. Preisang. u. J. L. 4995 hauptpostlagernd erb. 21067

Cigarren.

Ein in der Colonial-Detail-Rund-schaft gut eingeführter, tüchtiger Ver-treter wird von einer leistungsfähigen Cigarren-Fabrik zum provisionsweisen Verlaufe ihrer Fabrikate bei sehr g ü n s t i g e n Bedingungen gesucht. Offerten unter P. L. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten. 22082

Ein dreimal donnerndes Hoch soll fahren von der Amöneburg aus bis nach Schierstein in die Hafenstraße dem Herrn Philipp Schröder zum 66. Geburtstag, mit dem Wunsch, daß der Geburtstag noch recht oft in steter Gesundheit im Kreise seiner Lieben wiederkehren möge. 22092

Nach Kloppenheim!

Auf den 20. erschalle
Dem Karl Kunz ein donnernd Hoch,
Sind wir doch vom Sonntag Alle
Im alten Thema ziemlich noch.

21077

Der B.....-Club.

Kleider werden billigst angefertigt; gedrucktes Kleid 2 Mk., Hauskleider 4 Mk. und Costüme zu 8 Mk. Näheres Michels-berg 20, Vorderhaus, 3 Stiegen hoch. 22028

Verloren, gefunden etc.

20 Mark Belohnung!

Verloren am Donnerstag ein Portemonnaie mit ca 110 Mk. und sonstigem Inhalt. Abzugeben Müllerstraße 1, 1 St. 20977

Ein Granat-Medaillon mit Bild wurde am Sonntag Abend vom Theater aus nach der Victoriastraße verloren. Bitte Victoriastraße 19 gegen Belohnung abzugeben. 22003

Ein schwarzer Plüschbeutel, Stickerie enthaltend, wurde verloren. Abzug. gegen Bel. Bahnhofstraße 16, 1 St. 21094

Ein Portemonnaie mit ungefähr 10 Mk. Inhalt wurde gestern Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr in der Wilhelmstraße verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe „Villa Crede“, Leberberg 18, gegen Belohnung abzugeben. 22100

Seit Samstag Abend wird ein Muff (Fitis) vermisst. Bitte, abzugeben gegen Belohnung Emlerstraße 36 im Laden. 22077

Ein gelblich-brauner, kleiner Hund (langhaarig) ist auf dem Wege nach Biebrich entlaufen. Gegen gute Belohnung zurückzubringen bei J. Bischoff, Kirchgasse 2. Vor An-kauf wird gewarnt. 21046

Eine große, gelbe, dänische Dogge hat sich am Sonntag Abend in der Kirchgasse verlaufen. Abzugeben bei Herrn Pöding, Ellenbogengasse. Vor Ankauf wird gewarnt. 246

Entlaufen eine große, graue Katze. Es wird dringend um Rückgabe oder Auskunft gegen Belohnung Weißstraße 13 gebeten. 220 2

Entlaufen

eine große, gelbliche, dänische Dogge, auf den Namen „Castor“ hörend, mit Maulkorb und breitem, altem Hals-band, letzteres zur Hälfte mit Messing-nägeln dreireihig beschlagen (ein Nagel fehlt). Dem Wiederbringer Belohnung Dopheimerstraße 17, Hths., 2 St. h. Vor Ankauf wird gewarnt. 246



Café Holland, Schillerplatz No. 1.

Heute: Metzelsuppe. 21081



Zum Erbprinzen.

Heute Abend:

Metzelsuppe. 21082



Rheingauer Hof, Rheinstraße 42.

Heute: Großes Schlachtfest und Frei-Concert. 22038



„Zur guten Quelle“

Kirchgasse 3.

Heute: Metzelsuppe. 20427

W. Hühne.



Goldenes Lamm,

Mehrgasse.

Heute Abend: Metzelsuppe. 22041

L. Elbert.



Mainzer Bierhalle.

Heute Abend: Metzelsuppe. Morgen: Duellfleisch, Bratwurst, Schweinepfister und Sauerkraut. W. Wenzel. 22077

Zauberflöte.

Rum Andreasmartt empfehle: Gans mit Kastanien, gefüllte Enten, Has im Topf, sowie sonst reichhaltige Speisenkarte nebst reingehaltenen Weinen. 22014



Frisches Hirschfleisch

empfehl

Joh. Geyer, Hoflieferant,

22060 3 Marktplatz 3.

Vorzügliche Gänseleberwurst

und

Gänsebrüste

empfehl

Moritz Mollier, Tannstraße 39. 20582

I^a Honig

in neuer, körniger Waare per Pfd. 50 Pf. 21058

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.



I^a Schellfische, 25—30 Pfg.

fr. Seemuscheln, Cablian, Zander, Soles, Brat-

bückinge etc. etc. empfiehlt die Nordseefischhandlung, Grabenstraße 6. 22023

Empfehle frischen Salm, Ostender Seezungen, Goldbutten, lebende u. frisch abgeschlachtete Rhein-

Hechte, Egmonder Schellfische von 25 Pf. an, Kieler Sprotten und Bückinge, Lachsforellen

in Gelée à Portion 25 Pfg., Heringe, Sardellen etc. 22056

Joh. Wolter, Fischhandl., Mauergasse 10 u. auf dem Markt

Mittagsisch in u. außer d. Hause Hermannstr. 12, I. 21099

Nüsse per Hundert 25 Pfg. Helenestraße 24. 22050

Todes-Anzeige.

Heute Früh $1\frac{1}{4}$ Uhr verschied in Folge einer Herzlähmung unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater,

Herr Ludwig Mondorf.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 28. November 1887.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. November Vormittags $10\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Marktstrasse 30, aus statt.

22040

Todes-Anzeige.

21075

Freunden und Bekannten theilen wir hierdurch mit, dass unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel,

Herr Christian Fraund,

heute Früh 7 Uhr nach längerem Leiden im Alter von 76 Jahren sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ed. Fraund jr., Hof-Hutmacher.

Wiesbaden, den 27. November 1887.

Die Beerdigung findet statt **Mittwoch den 30. November Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbehause, Langgasse 24, aus.

Institut für 18824
Massage-Curen & schwedische Heilgymnastik
(erstere nach Dr. Mezger in Amsterdam, letztere n. d. G. R. d. Kgl. central-gymnast. Instituts in Stockholm).
Behandlung der Herren von 8—10 Uhr, | außer Sonn-
Damen " 11—1 " | und
Sprechzeit zwischen 3 und 4 " | Feiertage.
Geisberrastrasse 6. Dr. J. Pospischill.

Eine wenig gebrauchte **Plüschgarnitur**, 2 polirte Betten mit Sprungrahme, Koffhaarmatratze und Keil, 1 gebrauchtes, gutes polirtes Bett und ein vollständiges Kinderbettstücken sehr billig abzugeben **kleine Schwalbacherstrasse 9, Parterre.** 22065

Kaufladen, ein gut erhaltener, zu kaufen gesucht **Moritzstrasse 1, Parterre.** 22033

Eine **Plüsch-Garnitur**, Farbe Bordeaux, zwei **Fremden-Betten**, mehrere **Verticows** und **Spiegel** werden preiswürdig abgegeben.

Friedrich Rohr,
Tannstrasse 16.

21088

Bier junge **Hühnerhunde**, vorzügliche Rasse, billig zu verkaufen im „**Russischen Hof**“ zu **Bad Schwalbach.** 21064

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. November 1887.)

Adler:	Köln.	Hotel „Zum Hahn“:	Köln.
Christgen, Kfm.,	Stuttgart.	Nomadenhof:	
Ackermann, Kfm.,	Lorch.	Noffendorf, Bürgermstr.,	Sträth.
Travers,		Lulf, Kfm.,	Hamburg.
Belle vue:	Paris.	Zimmer, Kfm.,	Bonn.
Rau, Reut.,		Baumann, Kfm.,	Köln.
Central-Hotel:		Hotel du Nord:	
Reifenberg, Kfm.,	Strassburg.	Crotogino, Frl.,	Rostock.
Ruppenthal, Kfm.,	Idar.	Crotogino, Comm.-Rath,	Rostock.
Hotel Dasch:		Crotogino, Consul,	Rostock.
Jordan,	Düsseldorf.	Rhein-Hotel:	
Einhorn:		Bausch, Fr. Hptm. m. Bed.,	Radesheim.
Becker, Kfm.,	Thüringen.	Knorr, Fr. m. Schwest.,	München.
Jäger, Kfm.,	Iserlohn.	Strupp, Rechtsanw. Dr.,	Meinigen.
Konstant, Fabrikbes.,	Berlin.	Weisser Schwan:	
Serenbetz Kfm.,	Pforzheim.	Rähe, Fabrikbes.,	Berlin.
Hetzel, Reg.-Baumst.,	Naumburg.	Tannus-Hotel:	
Zum Erbsprin:		Allason, Equ. m. Fam. u. Bed.,	London.
Weiser, Kfm.,	Hannover.	Bouzzou, Fr.,	Baden-Baden.
Holder, Agent,	Lübeck.	Vosswinkel, Kfm.,	Soest.
Beig,	Annaburg.	Dudan, Kfm.,	Agram.
Europäischer Hof:		Kuhlen, Fbkb. m. Fr.,	Schlebusch.
Masslenicoff,	Bingen.	Batistic, Kfm.,	Dalmatien.
Grüner Wald:		Dörrenberg, Kfm.,	Ränderoth.
Scholle, Kfm.,	Herford.	Hotel Victoria:	
Heymann, Kfm.,	Stettin.	v. Damitz, Stud.,	Breslau.
Hirsch, Kfm.,	Berlin.	Hotel Vogel:	
Crakauer, Kfm.,	Frankfurt.	Hessling,	Leipzig.
Nassauer Hof:		Grebert, m. Fr.,	Darmstadt.
Kämpers, m. Fr.,	Rheine.		
v. Schweinitz, Exc.,	Botschafter.		
m. Bed.,	Petersburg.		

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** empfing am Samstag General-Feldmarschall Graf Moltke, General-Lieutenant Graf Waldersee und den Chef des Militär-Cabinetts v. Albedyll zum Vortrag und machte Nachmittags eine Spazierfahrt. Später empfing derselbe den aus San Remo zurückgekehrten General-Major von Winterfeld (der Tags vorher bei der Kaiserin Augusta in Coblenz Audienz hatte), um sich über das Befinden des Kronprinzen Bericht erstatten zu lassen. Am Sonntag empfing der Kaiser das Reichstags-Präsidium. Der Monarch erwiderte den Reichstags-Präsidenten auf deren Ausdruck der ehrerbietigen Theilnahme an der Krankheit des Kronprinzen, dieselbe sei eine schwere Schädigung, wenn man die hohe Befähigung des Kronprinzen bedenke, die deutsche und die preussische Politik in einer solchen Weise weiterzuführen, daß der Kaiser ruhig die Augen hätte schließen können. Der Kaiser beklagte, daß der Thronerbe nicht persönlich verlesen konnte, um der Welt zu sagen, daß er den Frieden wolle, daß Deutschland aber auch vollkommen gerüstet sei, etwaigen Angriffen zu begegnen. Erfreulich sei die Finanzlage. Schließlich die allgemeine europäische Lage berührend, bedauerte der Kaiser den Rücktritt des Präsidenten Grévy.

* **Ueber den Gesundheitszustand der Kaiserin** veröffentlicht die „Cobl. Ztg.“ folgende Darstellung, datirt Coblenz, 26. Nov.: „Die Kaiserin reist am 29. November von hier ab; wenn dieselbe auch leidend als gewöhnlich von Baden hier eingetroffen ist und die Gemüthsbewegungen eine erhebliche Besserung nicht eintreten ließen, so hat doch die Ruhe des heiligen Aufenthalts und die damit verbundene Schonung und Pflege einen verhältnismäßig günstigen Einfluß auf das Allgemeinbefinden der hohen Frau ausgeübt.“

* **Ueber das Befinden des Kronprinzen** liegen auch heute neue Nachrichten von besonderer Wichtigkeit aus San Remo nicht vor, doch ist aus dem Umstande, daß der hohe Patient wieder an der gemeinsamen Familienarbeit Theil nimmt und größere Spaziergänge macht, wohl ein günstiger Schluß auf sein Allgemeinbefinden zu ziehen. Dr. Krause schickte einen relativ befriedigenden Bericht an Madam, welcher hervorhebt, daß, wenn man den Fall an und für sich betrachte, der Zustand des Kronprinzen sich so befriedigend darstelle, wie er bei der Natur der Krankheit nur sein könnte.

* **Prinz Wilhelm** wird auch im kommenden Winter an den Arbeiten des Auswärtigen Amtes Theil nehmen, zugleich ist aber auch die Einführung des Prinzen in die Geschäfte des Finanzministeriums vorgesehen. Später wird sich Prinz Wilhelm auch mit den Geschäften des Innern vertraut machen.

* **Der Schah von Persien** hat, wie der „Nordd. Allg. Ztg.“ von gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, den Plan einer Reise nach Europa für das nächste Jahr aufgegeben.

* **In Angelegenheit der gefälschten Noten** verlautet nach der „Fr. Ztg.“, daß der Zar dem Botschafter Bismarck's nach eingehender Untersuchung gewillfährig und einen Bericht nach Berlin gesandt habe, der genaueste Mittheilungen enthält. Derselbe Bericht sollen die bewußten gefälschten Actenstücke in Abschrift oder, wie von anderer Seite behauptet wird, im Original beigegeben sein.

* **Eine Verschärfung des Socialistengesetzes** soll nach einer sonst noch nicht bestätigten Meldung des „Hamburgischen Korrespondenten“ aus Berlin von der Regierung vorgezogen werden, um ähnlich wie in dem Kirchengesetz von 1874 eine Expropriation verurtheilter Socialisten zu ermöglichen. Darnach würde also die Regierung das Recht beanspruchen, verurtheilte Socialisten nicht bloß aus denjenigen Bezirken, über welche der kleine Belagerungszustand verhängt worden ist, sondern auch aus Deutschland überhaupt auszuweisen.

Ausland.

* **Frankreich.** Die Präsidentenwahlkrisis ist unerwartet in eine neue Phase getreten. Grévy, dessen Rücktritt unzweifelhaft schien, empfing inzwischen, wie aus Paris gemeldet wird, von verschiedenen Seiten solche ermutigenden Kundgebungen, daß er seine Absicht, das Elisee zu verlassen, wenn nicht gänzlich aufzugeben, so doch „vertagt“ hat. Der Pariser Correspondent der „Frankf. Ztg.“ faßt über diese neueste Wendung der Dinge auf Grund ihm indirect zugegangener Mittheilungen des französischen Gesandten in Bern, eines intimen Freundes Grévy's, der zur Zeit in Paris ist, unterm 27. c. (Sonntag) folgendes mittheilend: „Grévy empfing gestern Briefe von Martin, dem Quaiör der Kammer, und Broal, einem Deputirten der „Basses Alpes“, in denen er aufgefordert wird, auf seinem Posten zu bleiben. Ersterer schrieb sogar, eine Demission würde ihn entehren; Letzterer behauptete, auch der Bischof von Angers habe sich gegen die Demission ausgesprochen. Diese Beweise von Sympathien, sowie der schon vorgestern aufgetauchte Gedanke einzelner Deputirter und Senatoren, die Demission Grévy's durch Tagesordnung abzuweisen, haben Grévy's Entschluß wankend gemacht und deshalb wurde der gestrige Ministerrath abgelaßt. Von anderer nicht minder gut unterrichteter Seite erfahre ich, daß gestern zwischen Rouvier und Grévy eine heftige Auseinandersetzung stattgefunden, in der Rouvier, durch die oben mitgetheilten Gerüchte stark gemacht, erklärte, daß er eine Botschaft, die nichts enthalte als eine Kritik des Vorgehens der Kammer nur verlesen würde, wenn er zugleich die Demission Grévy's in der Tasche habe. In Folge dieser Auseinandersetzungen ist erst die Nachricht von der Wiedereinsetzung des Ministeriums Rouvier, die selbst der „Temps“ gestern als sicher verkündete, nicht im „Journal officiel“ publicirt worden. Augenblicklich sind die Minister versammelt, um über die neue Wendung zu beraten. Die Morgenblätter bräuen ihr Gerissen darüber aus, daß das „Journal officiel“ jene Nachricht nicht bringt; „Paris“ erklärt nur für bestimmt, daß eine Botschaft an die Kammer gerichtet werde, weiß aber nichts über den Inhalt derselben und verlangt, daß man die Stunde der Abkündigung der Wahl Grévy's überlasse. Das sicherste Mittel, zu bewirken, daß Grévy auf seinem Posten bleibe, sei, ihn zur Abkündigung durch Drohungen zwingen zu wollen. Die Vollversammlung der Republikaner scheint an Differenzen zwischen Senat und Kammer zu scheitern, die Bedingung des Senats, die Versammlung in Versailles abzuhalten, wird von den Radikalen für ein Mandat der Herrherrschaft und für unannehmbar erklärt. Aus alledem folgt, daß der Congreß jedenfalls nicht Dienstag stattfinden wird.“ — In der oben erwähnten Unterredung Grévy's mit Rouvier erklärte Grévy, er glaube nicht, daß die Demission augenblicklich nöthig sei. Er habe aus der Provinz Briefe erhalten, die ihm einen Umschwung der Meinung bewiesen. Wenn er ein Cabinet bilden könne, das sich nicht auf diese eine Frage der Demission konstituirte, so würde sich das Parlament beruhigen; er könne dann später mit mehr Würde sich zurückziehen und die Stunde wählen. Er fragte, ob Rouvier ein solches Cabinet bilden wolle; Rouvier verneinte die Frage. Demgemäß beschloß heute das demissionirende Ministerium, Grévy ein Ultimatum zu stellen, in welchem es ihn auffordert, entweder seine Demission zu geben, wie er Ferron, Raynal, Maret und Anderen bereits versprochen habe, oder ein anderes Ministerium zu bilden. — Nach dem „B. T.“ ändern alle diese Vorgänge nichts an der Thatsache, daß Grévy nach wie vor zum Rücktritt entschlossen ist, weil er sich eben zur Genüge hat überzeugen müssen, daß er unter keinen Umständen ein neues Ministerium zu bilden im Stande ist. So sind auch alle Gerüchte, welche wissen wollen, Grévy's Botschaft enthalte nicht die Kundgebung seines Rücktritts, sondern einen Verweis der Deputirtenkammer, als mißliche Erfindungen zu bezeichnen. Grévy schiebt seinen Rücktritt nur so lange auf, bis eine Einigung aller Republikaner erfolgt ist. Die beabsichtigte Vollversammlung aller Republikaner scheiterte an der Frage des Ortes; die Radikalen der Kammer wollen die Versammlung nicht in Versailles, sondern in Paris abhalten. — Senat und Kammer haben sich am Samstag nach kurzer Sitzung auf Montag vertagt. — General Caussier veröffentlichte eine Erklärung, daß er, wozu er vorläufig ja auch keine Gelegenheit haben würde, nicht beabsichtige, als Präsident der Republik zu kandidiren. — Cassarel richtete einen Brief an die Enquete-Commission, in dem er die Aussagen Ferron's über seine Beziehungen zu Dubanel entrüstet leugnet und Confrontirung mit diesem verlangt. — Wilson wählte sich zwei Vertheidiger.

* **Belgien.** Der Afrikareisende Lieutenant Wisman hielt in der geographischen Gesellschaft zu Brüssel einen Vortrag, worin er die vollsten Sympathien für den Kongostaat ausdrückte. Diese Kundgebung des berühmten Forschers ist um so wichtiger, als mehrere deutsche Blätter ein abfälliges Urtheil Wisman's über den Kongostaat veröffentlicht hatten, welches den König Leopold peinlich berührte. Wisman erholte sich bereits von seiner letzten Krankheit.

* **Italien.** Aus Rom wird gemeldet, die Abessinier organisirten ihre Vertheidigung auf Keren und Asmara. Der Negus sei auf dem Wege nach Abua begriffen, das Amla befinde sich in Asmara. In der ganzen Provinz Tigre, deren Statthalter Amla ist, herrsche wegen Verdrängung Massana's und hierdurch entstandenen Mangels an Futtermittel großes Elend und allgemeine Unzufriedenheit. Gewisse Stämme drohen Amla mit Abfall. Die Italiener sollen bereits demnächst vorwärts rücken.

der Ober
Neorg
Minister
separates
Untersta
den parl

* E
sich gebe
Aufregu
zu begeh

* A

Begleitun
wichtig u
die M
Eingangs
Gefühllich
und vom

HK
merksam
vom 30.
10 Jahr
nicht die

HK
Epiritt
Commis
gehalt
buchhand
die „La
Groben
Bureau
plans (g
70 Bq
a 50 Pf

* A
Derselbe
310 Kall
sch wie
50 Pf.,
32-34,
38-44,
2. Dual
35 Pf.

* B
it einem
falscher
In Ju
gelang e
der ver
melbet,
Assieu
mehreren
gemeldet
vorgelord
in Sun
neben d
Blegni
Berlin
berichtet
wurden
Inhaber
ein Jwe
blidlich
Franz
Menge
geworfen
Bewelsag
Capella
rath, w
lassen.
des Bie
Witange
lofort a
unthell

* C
Kreuzge
Berlin
Norden
Kreises,
den Mel
werden t
nicht jekt
Bekämpf
es t

der Ober-Commandant Marzano inspiziert unermüdet. — Es wird eine Reorganisation der Ministerien geplant. Neu creirt wird das Ministerium der Posten und Telegraphen und das Schatzministerium als separates Ressort. Die Generalsekretäre der Ministerien werden durch Unterstaatssekretäre ersetzt und letztere befugt, an Stelle der Minister an den parlamentarischen Diskussionen theilzunehmen.

* **Schweden.** Die Königin, deren Gesundheitszustand sich wesentlich gebessert hat, muß noch einige Wochen abgesehen leben und jede Aufregung meiden. Späterhin wünscht sie sich zu einer Cur ins Ausland zu begeben.

* **Bulgarien.** Die Prinzessin Clementine von Coburg ist in Begleitung des Fürsten Ferdinand und der Minister Stambulow, Ratschewitsch und Tontschew am Samstag in Sofia eingetroffen. Der Fürst und die Minister waren der Prinzessin bis Jaribrod entgegengefahren. Am Eingange der Stadt wurde die Prinzessin von dem Ministerrathe, der Gefolgschaft und Abordnungen von Cadetten und Veteranen empfangen und von den zahlreich versammelten Einwohnern sympathisch begrüßt.

Handel, Industrie, Statistik.

HK. Markenshutz. Die betheiligten Kreise werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 5, No. 3 des Gesetzes über den Markenshutz vom 30. November 1874 die im Jahre 1878 eingetragenen Zeichen nach 10 Jahren seit der Eintragung von Amtswegen gelöscht werden, wenn nicht die weitere Vertheilung angemeldet worden ist.

HK. Tafel zur Ermittlung des Alkoholgehalts von Spiritusmischungen. Von der durch die kaiserliche Normal-Mischungs-Commission herausgegebenen amtlichen Tafel zur Ermittlung des Alkoholgehalts von Spiritusmischungen ist der Handelskammer von der Verlagsbuchhandlung Julius Springer in Berlin eine Anzahl Exemplare des über die „Tafel“ ausgegebenen Prospekts, welcher auf seinen inneren Seiten Proben davon enthält, mitgetheilt worden. Dieselben können auf dem Bureau eingesehen und bezogen werden. Der Preis des einzelnen Exemplars (gebunden) ist 60 Pfg., bei portofreier Zustellung durch die Post 70 Pfg., bei Abnahme von 50 Exemplaren tritt Ermäßigung auf 50 Pfg. ein.

* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 28. Novbr. Derselbe war mit 424 Ochsen, 24 Bullen, 434 Kühen, Rindern und Stieren, 810 Kälbern, 718 Hammeln und 157 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 54 bis 59 Mk., 2. Qual. 50–52 Mk., Bullen 1. Qual. 36–38 Mk., 2. Qual. 32–34 Mk., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 48–50 Mk., 2. Qual. 38–44 Mk., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 48–50 Pf., 2. Qual. 35–40 Pf., Hammel 1. Qual. 48–50 Pf., 2. Qual. 30 bis 35 Pf., Schweine 1. Qual. 50–52 Pf., 2. Qual. 48–50 Pf.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Der Hauptgewinn der Hamburger Lotterie (300,000 M.) ist einem Stuttgarter zugefallen. — Die Gattin des verhafteten Beschuldigten Saubank in Leipzig beging aus Verzweiflung Selbstmord. — In Zürich raubte ein junger Bursche ein vierjähriges Mädchen, doch gelang es, den neunzehnjährigen Räuber in Luzern, wo er übernachtete, bei der versuchten Weiterreise festzunehmen. — Wie die „Gazeta“ in Venedig meldet, ließ der Papst die vatikanische Ausstellung bei der Agentur der „Assicurazioni Generali“ für sechzig Millionen Lire assuren. — Aus mehreren Theilen Griechenlands werden erneut heftige Erdschütterungen gemeldet. Nach den bisher vorliegenden Nachrichten sind keinerlei Schäden vorgekommen. — Ein Schwager des Dichters Max Schneckenburger wurde in Sonthheim (Baden) todt, mit abgeschnittenem Halse, in einem Graben neben der Landstraße aufgefunden. Man vermuthet Selbstmord. — In Regensburg wurde der Arbeiter Reichelt vom Scharfrichter Krants aus Berlin hingerichtet. — Von einer Mentei im Gefängnis zu Cassel berichtet der Telegraph. Gefängnisdirector Goldewy und ein Wärter wurden von einem Gefangenen lebensgefährlich verwundet. — Gegen den Inhaber einer bekannten Weingroßhandlung, die seit Jahren in Berlin ein Zweiggeschäft im vornehmsten Theile der Stadt besitzt, schwebt augenblicklich das Untersuchungsverfahren wegen großartiger Weinsälscheren. — Frau Limouzin zeigte sich jüngst im lateinischen Viertel zu Paris. Die Menge riß sie aus der Droschke, peitschte sie aus und hätte sie in die Seine geworfen, wenn Schutzeleute sie nicht befreit hätten. — Mit sehr schlagenden Beweisgründen trat der Bürgermeister des piemontesischen Städtchens Capella-Bigara der Opposition entgegen. Er hat nämlich die Gemeinderäthe, welche ihm Opposition machten, einfach im Rathhause durchprügeln lassen. — Die Anträge auf Wiederaufnahme des Verfahrens zu Gunsten des Rietzen wie zu Ungunsten des von dem Schwurgericht freigesprochenen Angeklagten Wilhelm sind als unbegründet verworfen. Wilhelm ist sofort aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Rietzen bleibt verurtheilt zu lebenslänglichem Zuchthaus.

* **Der Bacillus des Krebses.** Wie bereits gemeldet, ist nach der „Kreuzzeitung“ im Laboratorium der ersten Klinik der L. Charité zu Berlin eine sehr wichtige Entdeckung gemacht worden. Nach langem Forschen fand nämlich Assistenzarzt Dr. Schewerlen den Bacillus des Krebses, dessen Vorhandensein als Ursache der schlimmen Krankheit von den Medicinern schon längst vermutet wurde, bisher aber nicht festgestellt werden konnte. Der neu entdeckte Mikroorganismus hat eiförmige Gestalt. Er ist sehr beweglich und energiegeladene Verjüngung anstellen lassen zur erfolgreichen Bekämpfung der Krankheit, d. h. zur Vernichtung des Bacillus. Bisher gab es immer noch Ärzte, welche die im vorigen Jahrhundert vertretenen

Auffassung theilten, daß der Krebs nicht ein locales Uebel sei, sondern eine im Blut und in den Säften liegende Krankheit. Es ist klar, daß bei einer solchen Auffassung von einer localen Operation keine Hilfe zu erwarten wäre. Allein jene Meinung ist durch neue Untersuchungen widerlegt, und man hat ja auch durch radicale Entfernungen mit dem Messer manchen schönen und dauernden Heilerfolg zu bezeichnen. Doch soll sich nach dem „B. Z.“ Birchow dem neu entdeckten Krebs-Bacillus gegenüber noch sehr kühl verhalten; wenigstens läßt sich dies aus Aenherungen schließen, welche er hierüber in seiner letzten Vorlesung fallen ließ. Hier- nach scheint er diesem Bacillus erst eine „Anweisung auf die Zukunft“ ausstellen zu wollen.

* **Probates Mittel.** Um bei einem ihrer Fische die übermäßige Krausheit zu dämpfen, setzten sich ältere Mitglieder einer Berliner Studenten-Verbindung in's Eubnerheim mit vier Kellnern eines Restaurants. Dieselben sollten zu bestimmter Stunde die Friedrichstraße entlang gehen, wo sie jenem „Fisch“ begegnen würden; sie sollten denselben nicht ausweichen, worauf er ihre Karten verlangen werde, die sie ihm zu übergeben hätten. Wie gesagt, so gethan. Der „Fisch“ beauftragte einen der Conleurbrüder, den „gerempelten“ Herren, die er für Studenten hielt, eine Forderung „auf Schläger bis zur Abfuhr“ zu überbringen. Sein Wunsch wird erfüllt und ihm dann berichtet, die Forderungen seien angenommen. Wie groß war aber seine Ueberraschung, als er am folgenden Tage in ein ihm von seinen Conleurbrüdern angelegentlich empfohlenes Restaurant ging und dort von seinen „Gegnern“ mit der Serviette unter dem Arm auf das Höflichste bedient wurde. Die Kur soll aber geolfsen haben. So non è vero —

* **Das entlarvte „Affenmädchen“.** Im Berliner Panoptikum wird seit einiger Zeit ein affenähnliches, geschwängtes Mädchen ausgestellt. Krao — so heißt das Geschöpf — und seine engelischen Eltern sind nun erkannt, und damit ist der Humbug aufgedeckt, der mit dem „Affenmädchen“, dem fehlenden Gliede der Darwin'schen Theorie, getrieben wurde. Krao hat nie die Urmutter des nördlichen Stamms gesehen, hat nie auf Bäumen unter ihr gleichen haarigen Genossen ein bemitleidenswerthes Dasein geführt, sondern ist, wie Professor Birchow in der Anthropologischen Gesellschaft constatirte, die Tochter einer vollständig normal gebildeten und civilisirten Beamten-Familie in Bangkok und somit nichts weiter, als eine vereinzelt dastehende Abnormität.

* **Der praktische Kunstfreund.** Daß auch ein trockener Kaffeebericht mit einem gewissen Humor abgefaßt werden kann, hat der Hamburger Kaffeemakler L. bewiesen. In dem letzten Bericht theilt er seinen Kunden mit, daß er die „Parzen“ von Prof. Humann für 14,000 Mk. erworben habe und schließt mit den fettgedruckten Worten: „Mein ist das Bild und mir gehört es zu!“ Dann folgt unmittelbar: Kaffee, März zu 75 Pfg.

* **Ganz Paris** widerhallt jetzt von dem einen Rufe aller Anbeller: „Ah quel malheur d'avoir un gendre“. Ach, welch' Unglück, einen Schwiegersohn zu haben! Die Deutschen besäßen sich dabei eines klagenden, weinerlich-traurigen Tones, wodurch der Hohn noch mehr fühlbar wird. Das „Klagelied eines Schwiegersohns“, welches sie unter diesem Rufe ausbieten, ist ganz trefflich auf Grévy und Wilson gemünzt.

* **In Verona** feierte jüngst der Banquier Martino Mancini ein Familienfest mit einem Festmahl. Signora Mancini sagte bei diesem Anlasse einem Diener, der schon zwanzig Jahre im Hause ist: „Die Gethalt-Wafer darfst Du nicht selbst herabnehmen, Du bist alt und zitterst und könntest eines dieser Gefäße zerbrechen.“ Der Diener entfernte sich willkürlich und begab sich in die Salvator-Apothek, in der man ihn seit mehreren Jahrzehnten kennt, kaufte daselbst mehrere Gramm Arsenik und mengte das Gift in das Bruchstück, welches die Herrschaften zum Nachtisch verpeisten. Zwei Stunden später wurden mehr als dreißig Personen von heftigen Krämpfen befallen. Man holte schleunigst Ärzte herbei, jedoch trotz der angewandten Gegenmittel schwab noch ein großer Theil der Gäste in Lebensgefahr. Der Diener Ettore Marino befindet sich bereits in Gewahrsam; er sagte ruhig: „Jetzt sieht Madame, daß mir das Alter doch noch nicht alle Kraft genommen hat.“

* **Waldbrand.** Man meldet aus New-York, 22. Nov.: In den Wäldern längs des unteren Mississippi ist ein weithin verheerender Brand ausgebrochen. In Folge der Feuersbrunst und des dichten Rauchs können sich die von Wadburg kommenden Dampfer dem Bezirk der Waldbrände des Nachts nicht nähern. Die ganze Gegend wurde von einer langen Dürre heimgesucht und selbst jetzt ist keine Aussicht auf Regen vorhanden. Der Eisenbahnverkehr ist in's Stoden gerathen, da die aus Holz gebauten Brücken von den Flammen ergriffen wurden. — Infolge der Depesche der „Times“ aus Amerika vom 25. d. dauern die ungeheuren Waldbrände im Thale des Mississippi fort und von Illinois, Arkansas und Tennessee wird gemeldet, daß durch dieselben großer Schaden an den Holzbeständen und an sonstigem Eigenthum verursacht worden ist; dichter Rauch verdunkelt die Sonne; in der Nähe von Carralton, Illinois, ist ein Mann verbrannt.

* **Aus dem Gerichtssaal.** Staatsanwalt: „An dem ganzen Diebstahl ist nur Eins auffallend: Die kolossale Ungeschicklichkeit, mit der der Angeklagte denselben begangen hat.“ — Angeklagter, ihn unterbrechend: „Entschuldigen Sie's für diesmal noch gütig, Herr Staatsanwalt, ich bin noch Anfänger.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York die D. „State of Nevada“ von Glasgow, „Britannic“ von Liverpool, „Lefing“ von Hamburg, „Aller“ von Bremen und „City of Chester“ von Liverpool; in Mobile D. „Devonia“ von New-York; in Queenstown D. „Germanic“ von New-York; in Bissabon D. „Trent“ von Südamerika; in Capstadt D. „Trojan“ von Southampton; in St. Nazaire D. „France“ von Westindien.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

Königliches Ständesamt

Erf
 pro
 B
 M
 N
 Kais
 Ken
 An
 W
 Z
 zu
 den
 gro
 117
 heu
 Gre
 De
 Se
 her
 „D
 ein
 für
 96
 S
 S
 und
 jell
 h ö
 265
 S
 per
 206